

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 9500.
Erscheint täglich, außer Montags,
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzeile oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Petitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr. 225.

Dienstag den 25. September

1888.

Evangelische Konferenz im Vereinshause morgen Mittwoch um 3 Uhr.

Eröfene: Römer 11. Referent Pfarrer Künzel.

Zum Besuche ladet ein

5435

Der Vorstand.

Die Anmeldung von Tausen

geschieht bei dem Unterzeichneten von jetzt an Freitags von
1-2 Uhr.

5436

L. Friedrich, Pfarrer.

Mal-, Zeichen- & Kunstgewerbe-Schule,

kleine Schwalbacherstrasse 4, (Neubau),
nächst der Kirchgasse. 26970

Malen, Zeichnen, Modelliren. Anfertigung
von Zeichnungen aller Art im Auftrage. Eintritt jeder
Zeit. Mittwoch und Samstag Nachmittags: Zeichnen
und Aquarelliren für talentirte Kinder.

H. Bouffier, akadem. u. staatl. gepr. Zeichenlehrer.

Schwämme

in größter Auswahl und bekannter Güte von 20 Pf. anfangend
wieder eingetroffen, sowie prima Fensterleder zu 40, 50, 75 Pf.
und 1 Mk.

5463

Bazar Schweitzer,
13 Ellenbogengasse 13.

Strickwolle,

neue, frische Waare, das Pfund von
Mk. 2.20 an bis zur besten englischen
Baldwin-Wolle empfiehlt 4544

Carl Claes, Bahnhofstrasse 5.

3 u. 4 Hingegen pro October in der Stadt, sowie nach allen
Richtungen des In- und Auslandes bei solider Verpackung
von Glas, Porzellan, Uhren etc. empfiehlt sich den
geehrten Herrschaften unter Garantie

1733

Wilh. Pfeil, Schreinermeister,
Wellrigstraße 5.

Das

Lehr-Institut für wissenschaftliche Zuschneidekunst

Henry Sherman,

Hauptbureau Berlin W., Leipzigerstraße 114, I,

stellte Folgendes authentisch fest:



Es existirt zu Berlin keine „Erste deutsche
Schneider-Akademie“. Ein Schild dieses Titels
wird behördlicherseits ehestens von der vierten Etage
„Unter den Linden 66“ entfernt. — Am „Spittel-
markt 1“ wird sich eine Anstalt dieses Namens
vom 1. October d. J. ab nicht befinden, da laut
Zeugniß des bevollmächtigten Vicewirths jenes
Hauses, Herrn Vorpahl, keine Räumlichkeiten
von einem Herrn Namens Chronszcz gemiethet
sind. Eine Frau Chronszcz wohnt gegenwärtig
mit ihren Kindern Seydelstraße 26, Hof, 2 Treppen
hoch, hier selbst. Ein Schneider Josef Chronszcz
aus Marklowitz, Kr. Rhynl., in Schlesien, ist am
9. September nach vorangegangener Ermiffion von „Unter den
Linden 66“ als unbekannt verzogen polizeilich abgemeldet und bis
heute in Berlin nirgends angemeldet worden. — Wenn auch Herr
Ch. ein geübter Damenschneider sein kann, so kennt er indeß die
Leistungsfähigkeit unserer Zuschneide-Methode nicht, wohl aber
deren zunehmende Beliebtheit. Wozu hätte er sonst über Jahr
und Tag versucht, mit allem von uns entlassenem Geschäftspersonal
anzubinden? Aus solcher Quelle verschaffte er sich eine Anzahl
Adressen unserer Kundinnen, die er schriftlich und mündlich wieder-
holt belästigte; er suchte andauernd aus dem Verschwinden von
Herrn und Frau Sanbury, welche „Gesellschaft für wissen-
schaftliche Zuschneidekunst“ firmirten, Capital zu schlagen und ist
stetig bemüht, unsere handelsgerichtlich sub 18,188 eingetragene
Firma als jener Gesellschaft zugehörig hinzustellen.

Ähnliche Wühlereien richtete er vor Jahren gegen die heute
noch bestehende Berliner Schneider-Akademie im „Rothen Schloß“,
deren Director Kuhn sich endlich gerichtlich Ruhe verschaffte. Der
für Ch. traurige Ausgang dieser Sache nöthigte ihn, für ähnliche
Beschäftigung sich ein anderes Feld zu suchen.

Der „Deutsche Schneider-Verein“ in Breslau
dürfte mit seinen Empfehlungen der sogenannten „Ersten deutschen
Schneider-Akademie“ in Zukunft vielleicht zurückhaltender sein
nach den durch ein Vorstandsmitglied desselben am 9. September
d. J. in Berlin persönlich angestellten Nachforschungen über genannte
Anstalt.

Berlin, den 20. September 1888.

Lehr-Institut für wissenschaftliche Zuschneidekunst.

5440

Henry Sherman.

Feinsten

Medicinal-Leberthran

empfiehlt

Willy Graefe,

Droguen- und Chemikalien-Handlung,
Webergasse 24.

5487

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine auf Reisen erfahr., p. Kammerjungfer, welche englisch spricht, sucht sof. Stellung. Näh. Exped. 5470

Eine reinliche Frau sucht Monatsstelle auf 1. October, am liebsten für Morgens. Näh. Adelsbühlstraße 23 im Vorderh., Dachlogis.

Ein Mädchen sucht Monatsstelle. Näh. Metzgergasse 35, 1. St. h.

Eine j. Frau f. Monatsstelle. Näh. Kirchgasse 23, Seitenb. I., 2. St.

Eine junge, unabhängige Frau sucht Monat- oder Aushülfsstelle. Näh. bei N. Gorn, Wellrißstraße 46.

Eine j., unabh. Frau f. Monatsstelle. Näh. Fleischstr. 17, Dachl.

Eine Frau sucht Arbeit. Näh. Adlerstraße 21, 2. St. h.

Eine reinf. Frau sucht Stelle für Morgens. Näh. Mauergasse 21.

Ein starkes, reinliches Mädchen sucht Arbeit für die Nachmittagsstunden, einen Laden zu reinigen oder sonst Ähnliches. Näh. Schwalbacherstraße 48, im Dachstod.

Eine feinfürgerliche Köchin geübten Alters sucht auf 1. October Stellung. Näh. Taunusstraße 29, 3. Stg.

Empfehle Köchinnen, Hausmädchen, Zimmermädchen, Bonnen, Kinderfrauen durch Bureau „Victoria“, Webergasse 37, 1. St.

Perf. Herrschaftsköchinnen, Kammerjungfern u. Bonnen jeder Branche empfiehlt das Bureau „Germania“. 5517

Eine perfekte Herrschaftsköchin sucht zum 1. October Stelle in seinem Hause oder bei Fremden. Offerten unter „Köchin“ an die Exped. d. Bl. erb.

Ein Fräulein geübten Alters, welches schon viele Jahre conditionirt, englisch und französisch spricht, viel gereist, gute Zeugnisse besitzt, in Handarbeiten wohl erfahren, wegen Rückkehr ihrer Dame in die Heimath ohne Stellung ist, wünscht einzuweilen bei einer Dame oder Familie Etwas anzunehmen. Auf Gehalt wird nicht gesehen. Näh. Exped. 5444

Ein anständiges, fleißiges Mädchen sucht Stelle als Haus- oder Zimmermädchen. Näh. Walramstraße 19, Frontspitze.

Ein ordentliches Mädchen (Bayerin), katholisch, welches alle Hausarbeit versteht, sucht gute Stelle als Köchin und kann sofort eintreten. Näh. Bierstädterstraße 7.

Zwei Mädchen mit guten Zeugnissen suchen Stellen, das eine als bess. Hausmädchen, das andere kann bürgerlich kochen. Näh. Untergasse 4 in Dieblich a. Rh.

Ein Hausmädchen sucht Stelle in einem Herrschaftshaus. Näh. Adlerstraße 45, 2. Stg.

Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle in einer kleinen Familie zum sofortigen Eintritt. Näh. Kirchgasse 30, Hth., bei Kitzinger.

Ein anständiges Mädchen, welches gut mit Kindern umgehen kann, in allen Hand- und Hausarbeiten geübt, sucht Stellung. Gef. Offerten unter A. B. 20 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein braves, williges Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen auf 1. October. Näh. Römerberg 14, Hinterhaus, Parterre.

Ein tüchtiges, solides Mädchen, das alle Hausarbeit versteht, auch etwas kochen, nähen und bügeln kann und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stellung. Näh. Bahnhofstraße 18, 2. Stiegen hoch.

Ein junges, gebildetes Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder Kinderfrau. Näh. Exped. 5510

Ein junges Mädchen, welches im Bügeln ausgelernt hat, sucht Stelle gegen geringen Lohn, um sich weiter auszubilden. Näh. Faulbrunnensstraße 11, Hinterhaus, Parterre.

Ein anst. Mädchen sucht Stelle für Küche und Hausarbeit. Näh. Karlstraße 3, Parterre.

Ein gewandtes Hausmädchen mit guten Zeugnissen, welches gut serviren und bügeln kann, sucht Stelle auf gleich oder 1. October. Näh. Exped. 5482

Ein junges, anständ. Mädchen, das nähen gelernt hat, sucht per 1. October Stelle als Zimmermädchen. Näh. kl. Kirchgasse 4, 3. St.

Ein älteres Mädchen mit guten Zeugnissen sucht eine Stelle als Mädchen allein. Näh. Friedrichstraße 33, Dachwohnung.

Ein junges, starkes Mädchen vom Lande sucht in anständiger Familie auf gleich Stelle. Näh. Albrechtstraße 23, 2. Treppen.

Ein Mädchen vom Lande, welches bürgerlich kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näh. Wellrißstraße 46, I.

Ein tücht., gew. Mädchen, welches bürgerl. kochen kann u. alle Hausarbeit versteht, sucht sofort Stelle. Näh. Schachtstraße 5, 1. St.

Ein Mädchen von auswärts, welches in Haus- und Handarbeiten bewandert ist, sucht zum 1. October Stelle. Näh. Mainzerstraße 38.

Mädchen für gutbürgerl. Küche und Hausarbeit, Mädchen für allein empfiehlt per 1. October Frau Ries, Mauritiusplatz 6.

Ein junges, williges Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle in einem kleinen Haushalt oder zu einem Kinde. Näh. Friedrichstraße 45, Seitenbau, 1. St. rechts.

Ein ordentl., fleißiges Mädchen mit guten Zeugnissen, das die Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle als Köchin. Näh. Bierstädterstraße 7.

Ein Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit mitnimmt, sucht Stelle. Näh. Römerberg 6, 2. Treppen.

Ein anständiges Mädchen geübten Alters, welches einer Haushaltung selbstständig vorstehen kann, sucht Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Näh. Wellrißstraße 19, Hth. 1. Stiege hoch.

Ein Mädchen geübten Alters sucht Stelle in einer kleinen Haushaltung. Näh. Saalgasse 30, Hinterh. Dachl.

Ein geübtes Mädchen (Badenserin) mit 3jähr. Zeugn. sucht auf 1. Oct. Stelle durch Stern's Bur.

Nerostraße 10. Dasselbst findet Personal fortwährend Stellen.

Ein sehr tüchtiges, braves Mädchen sucht Stelle bei einem einzelnen Herrn oder bei zwei älteren Leuten, um die Haushaltung zu führen; dasselbe würde stets liebevoll und zuvorkommend gegen dieselben sein und sie wie Eltern halten (geht auch in ein Geschäftshaus, um da dem Hausv. vorzustehen). N. Platterstraße 36.

Ein anständiges Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht und gutbürgerlich kochen kann, sucht Stelle. Näh. Dohheimerstraße 17, Hinterhaus, 2. Stiegen hoch rechts.

Als besser. Hausmädch. zu groß. Kindern, zu einer Dame u. sucht ein nettes, bescheidenes Mädchen (Württembergerin, Lehrerstochter), welches gut nähen, bügeln und serviren kann, zum 1. October Stelle durch Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 5521

Ein Mädchen, welches schneiden, bügeln, serviren und tüchtig in der Hausarbeit ist, sucht auf gleich Stelle. Näh. Marktstraße 12, Hinterhaus, 1. St. rechts.

Ein junger Kaufmann, bisher in Lugano (ital. Schweiz) placirt, wünscht behufs weiterer Ausbildung Stellung auf dem Comptoir eines hiesigen größeren Geschäftes. Gehaltsansprüche sehr bescheiden. Näh. Auskunft ertheilt gern Hch. Biebricher, Langgasse 51. 5450

Ein herrschaftlicher Diener (selbstständig) mit guten Zeugnissen sucht zum 1. October Stelle. Näh. bei L. F., Rosenstraße 8, Parterre.

Ein junger, zuverlässiger Mann, der mit Fahren umgehen kann, sucht Arbeit bei einem Fuhrwerk; dasselbe darf auch in einem Kohlenlager sein. Näh. Schwalbacherstraße 43 im Dachstod.

Ein Herrschaftsdieners mit 4jährigen Zeugnissen, der von seiner Herrschaft empfohlen wird, sucht Stellung durch Müller's Bureau, Marktstraße 12.

Personen, die gesucht werden:

Costüm-Arbeiterin gesucht Webergasse 15.

Ein Lehramtskandidat solider Eltern für ein Kurz- und Galanteriewaren-Geschäft gesucht. Nach halbjähriger Lehrzeit schon Salair. Näh. Exped. 5431

Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Wellrißstraße 38.

Eine tüchtige Waschfrau gesucht Schwalbacherstraße 14, 1. rechts.

Zum Bedtragen jemand gesucht Karlstraße 21. 5482

Ein Mädchen für den ganzen Morgen gesucht Helenenstraße 25.

Eine ältere Person, welche eigene Schlafstelle hat, den Tag über gesucht. Näh. Saalgasse 26 im Laden. 5475

Ein reinliches Mädchen für den Tag über gesucht

Näh. Dohheimerstraße 8.

Gesucht 8 feinfürgerl. Köchinnen, 6 Zimmermädchen und 10 Mädchen für alle Arbeit, sowie 1 Diener von 24 bis 25 Jahren durch das Bur. „Germania“, Häfnergasse 5. 5517

Gesucht tüchtige, feinf. Köchin, Hausmädchen, Zimmermädchen, 1 Bonne, Kaffeeköchin, Kellnerin, angehende Jungfer. Bureau „Victoria“, Webergasse 37, 1. St.

Herrschaftsköchin, Zimmermädchen, Mädchen für allein zur tl. Familie, 1 Bonne und Hausmädchen durch Fr. Wintermeyer, Häfnergasse 15.

Gesucht 1 pers. Hotel-Haushalterin nach Frankfurt, 1 tüchtige Kaffeebäckerin, 2 gewandte Hotel-Zimmermädchen gesetzten Alters, 1 feinstädtische Köchin, Alleinmädchen, Haus- und Küchenmädchen durch **Grünberg's Bureau**, Schulgasse 5, Laden.

Gesucht gegen hohen Lohn 20—30 Mädchen

aller Branchen, Haus- und Küchenmädchen, Mädchen, welche bürgerlich kochen können, und solche für Mädchen allein durch **Frau Schug**, Kirchgasse 2b, Hinterh. 5255

Offene Stellen für eine in der f. Küche bew. Wirthschafterin für Herrschaftshaus, Küchenhaushälterin für Hotel, für eine im Maschinenmädchen und Feinstöpfen erf. Weißzeugbeschleckerin, Köchin und Diener nach Frankfurt a. M., f. Hausmädchen, einf. Hausmädchen, jung. Diener in f. Herrschaftshaus am Rhein, feinstädt. Köchinnen, tücht. Alleinmädchen für hier und außerhalb und tücht. Küchenmädchen gegen hohen Lohn d. **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45. 5521

Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit gef. **Römerberg** 35. 5420

Ein junges, einfaches Mädchen in eine kleine Familie auf 1. October gesucht **Louisenstraße 27, Part.**

Ein junges, braves Dienstmädchen auf 1. October gesucht **Langgasse 47, 2 Treppen.** 5425

Ein einfaches, 23jähriges Mädchen, ev. Conf., willig und fleißig, welches allein bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, wird zum 1. October gesucht. Näh. **Exped.** 5419

Ein in jeder Arbeit gründliches, zuverlässiges Mädchen wird gesucht **Hellmündstraße 24.** 5438

Gesucht ein tüchtiges **Büffet-Fräulein** durch **Dörner's Bureau**, **Mehrgasse 14.**

Gesucht ein Mädchen in einen Haushalt von 2 Damen auf 1. October. Zu melden **Gustav-Adolphstraße 1, 1. Etage links**, von 3—4 Uhr Nachmittags.

Ein ordentliches Mädchen auf 1. October gesucht **Walramstraße 8 im Bäckerladen.** 5437

Ein junges, reines Dienstmädchen gesucht **Walramstr. 37, I. L.**

Ein solides Mädchen, welches die gutbürgerliche Küche selbstständig besorgen kann und einen Theil der Hausarbeit übernimmt, wird gesucht **Adolphsallee 13, 1 Stg.**

Kinderfräulein, katholisch, welches französisch spricht, macht, sucht **Ritter's Bureau**, **Taunusstraße 45.** 5521

Ein Mädchen für Hausarbeit, das auch Geschäftsgänge zu besorgen hat, wird gesucht **Elisabethenstraße 14, Parterre.**

Ein Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit versteht, wird gesucht **H. Burgstraße 12.** 5441

Ein braves Mädchen, das kochen kann und Hausarbeit versteht, wird zum 1. October gesucht. Näh. **Dohheimerstraße 6.**

Ein flinkes und reines Mädchen für sämtliche Hausarbeit gesucht **Albrechtsstraße 45, II.**

Ein Mädchen gesucht **Taunusstraße 55, Laden.**

Ein tüchtiges Mädchen wird für allein gesucht **Rheinbahnstraße 2, Part.** 5460

Ein braves Mädchen zu Kindern gesucht **Kirchgasse 20.** 5455

Küchenmädchen zum baldigen Eintritt gesucht **Wilhelmstraße 44.** 5448

Gesucht ein tüchtiges, ordentliches Mädchen zu kinderlosen Leuten für allein **Herrngartenstraße 7, 2. Stock.**

Ein geübtes, gut empfohlenes Mädchen, das in bürgerlicher Küche nicht unbewandert, wird für Küche und Hausarbeit gesucht **Ecke der Weber- und Spiegelgasse 2, 1 Treppe.** 5472

Ein braves Mädchen gesucht. Näh. **Mehrgasse 35 im Laden.**

Gef. sof. tücht. Mädchen durch das Bur. **Kögler**, **Friedrichstr. 36.**

Ein anständiges Mädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeit versteht, auf 1. October gesucht. Näh. **Kirchgasse 40, I.** 5477

Ein junges Mädchen, in Handarbeiten bewandert, wird gesucht. Näh. **Exped.** 5485

Ein tüchtiges, reines Mädchen wird gesucht große **Burgstraße 8, 1. Et.**

Ein tüchtiges, braves Mädchen gesucht **Louisenstraße 41, 2 Stiegen rechts.**

Ein starkes Mädchen gesucht **Rheinstraße 40.**

Ein solides Mädchen für die Küche und Hausarbeit gesucht **Rheinstraße 22, Gartenhaus.** 5465

Gesucht ein Mädchen bei eine Dame. Näh. **Wellrichstraße 46, I.**

Ein Mädchen für den Haushalt gesucht **Kirchgasse 40 bei Meyer.**

Ein Mädchen für Hausarbeit gesucht **Langgasse 5.**

Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit und Küche gesucht große **Burgstraße 5, 1. Etage.**

Ein gebildetes, junges Fräulein mit guten Schulkenntnissen wird zu größeren Kindern gesucht. Näh. **Exped.** 5511

Ein Mädchen gesucht. Näh. **Webergasse 39, Thoreingang r.** 5498

Für Ende October wird in einen kleinen Haushalt in einer benachbarten Stadt ein zuverlässiges Mädchen gesucht, welches in Küche und Hausarbeit erfahren ist. Näh. **Rheinstraße 77, 1. St.,** zwischen 2 und 3 Uhr Nachmittags.

Ein braves Dienstmädchen sucht **Müller**, gr. **Burgstraße 12, III.** 5520

Ein tüchtiges Mädchen, das alle Hausarbeit versteht, wird gesucht **Adelhaidestraße 41, Parterre rechts.**

Ein zuverlässiges Mädchen wird zu Kindern gesucht **Delaspeestraße 2, 2 Treppen hoch.**

Braves, tüchtiges Mädchen für Küche- und Hausarbeit gesucht **Taunusstraße 19.** 5534

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, zum 1. October gesucht bei **Schulze**, **Kirchgasse 38.** 5537

Ein braves Mädchen, welches kochen kann und häusliche Arbeit versteht, wird in eine kleine Familie zum 1. October gesucht.

Fr. Engelking, **Schwalbacherstraße 23.**

Ein Mädchen für alle häusl. Arbeit auf gleich oder 1. October gesucht. **Fr. Engelking**, **Schwalbacherstraße 23.**

Gesucht sofort über 18 arbeitssame Mädchen und 1 Hausbursche durch **Dörner's Bureau**, **Mehrgasse 14.**

Ein junges, reines Mädchen auf 1. October gesucht. Näh. **Jahnstraße 20.** 5525

Ein braves Mädchen gesucht **Wellrichstraße 25 im Laden.** 5529

Lagerist

gesucht. Manufacturisten erhalten den Vorzug. Franco-
Offerten unter **M. 92 postlagernd.** 5541

Bier selbstständige Schlosser gegen hohen Lohn gesucht bei **Georg Andre**, Schlossermeister, **Mainz, Rochusstraße 13.**

Schreinergefallen zum Poliren gesucht **Langgasse 21.**

Ein Tapeziterer gesucht **Mauergasse 15.** 5518

Ich suche zum 1. October einen tüchtigen, zuverlässigen Arbeiter. **Heinrich Reitz**, Schuhmacher, **Bleichstraße 21.** 5483

Ein Schuhmachergehilfe gesucht von **Jacob Vogel in Bierstadt.**

Ein j. **Wochen Schneider** auf Hosen ges. **Göthestraße 5.** 5530

Ein Barbier-Lehrling sofort gesucht von **J. Jung**, **Schulgasse 15.**

Diener, welcher beim Militär und in guten, feinen Herrschaftshäusern war, sucht **Ritter's Bureau.** 5521

Ein gew. Diener mit guten Zeugnissen aus Herrschaftshäusern gesucht. Ein Offiziersbursche, der auch schon in Privathäusern diente, bevorzugt. Näh. durch **Grünberg's Bur.**, **Schulgasse 5.**

Ein Arbeitsmann gesucht **Biebricherstraße 7.** 5418

Ein junger Hausbursche gesucht bei **C. Schellenberg**, **Goldgasse 4.** 5429

Ein tüchtiger Hausbursche mit guten Zeugnissen, der schon ähnliche Stelle bekleidet, wird zu sofortigem Eintritt gesucht im **Amsterdamer Kaffeeclager**, **Friedrichstraße 33.**

Ein junger Hotel-Hausbursche und ein Ausläufer für eine Fremdenpension sucht **Grünberg's Bur.**, **Schulgasse 5, Laden.**

Ein ordentlicher Junge von 15—17 Jahren als Ausläufer gesucht. Näh. **Exped.** 5519

Ein Knecht und ein Tagelöhner für Feldarbeit gesucht **Wörthstraße 3.** 5442

Drescher gesucht **Mehrgasse 8.**
(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere innigstgeliebte Tochter und Schwester,

Emma Junior,

in ihrem 20. Lebensjahre Sonntag Früh 7 Uhr nach langen schweren Leiden durch einen sanften Tod zu sich zu rufen.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet **Mittwoch Nachmittags 3 Uhr** vom Sterbeause, Nerostrasse 36, aus statt.

5538

Robes & Modes.

Erlaube mir, den geehrten Damen mich bestens zu empfehlen in Anfertigung und Modernisirung wie neu von Confections, Promenade-Costüms, Haus-, Gesellschafts- und Ball-Toiletten, sowie in eleganten Putzarbeiten. Tailen werden nur nach Wiener u. Pariser Schnitt unübertroffen gutschitzend, hochelegant und prompt angefertigt. Die Rösche verfertige ich derart practisch und leicht zum Anziehen, wie solche noch nirgends zu sehen sind. Auch jedes beliebige Modell nach den in- u. ausländischen Journalen arrangirt gracios à la mode de Vienne, Paris et Londres. Um beiden geehrt. Damen, welche auf solche Arbeit reflectiren, bekannt zu werden, berechne ich in und ausser dem Hause billigst. Gef. Aufträge, auch per Postkarte, erbitte ergebenst.

Hochachtungsvoll Wwe. Frau **A. Rzendowska**, geb. Schwarz, Wiener Damenschneiderin und Modistin, Rheinstrasse 70, 3. Etage.

Umzugshalber aus der Hand zu verkaufen

Elisabethenstrasse 13, 1. St.:
Zweischläfiges Himmelbett mit 3 theil. Matratze, neue engl. eiserne Bettstelle mit 2 theil. Matratze, neues Mahagoni-Nachttischchen, Mahagoni-Waschkommode mit weißer Marmorplatte und Aufsatz für Wasserleitung, ovaler Mahagoni-Tisch, fl. Mahagoni-Tisch, Mahagoni-Waschtisch mit Porzellan-Garnitur, Ostindische Schreib-Cassette mit Silber montirt, mit dazugehörigem Mahagoni-Tisch, vergoldeter Pfeiler-Spiegel mit Console, 2 Mahagoni-Spiegel, fl. Sophabank, Kleider-Ständer, Meidinger Füll-Regulir-Ofen, Salon-Ofen.

Nur Vormittags von 10—12 und Nachmittags von 3—6 Uhr.

Wegen erfolgter Abreise

ist in dem Hause Grubweg 21 ein prachtvoller Flügel (Blüthner), sowie acht amerikanische Haus- und Küchenmöbel sehr preiswerth zu verkaufen. Wegen Besichtigung wolle man sich an Herrn **J. Chr. Glücklich**, Nerostrasse 6, wenden.

Damen- und Kinderkleider, sowie Näharbeiten jeder Art werden schön und billig angefertigt Goldgasse 15, 3. Stock.

Umzüge werden übernommen von **Karl Opel**, Schreinermeister, Römerberg 26 und Walramstrasse 17.

Es **Sperst**, erste Reihe, werden abgegeben Herrngartenstrasse 9, 2. St.

Äpfel per Kumpf 30 und 40 Pf., gute Kochbirnen per Kumpf 30 Pfg., neues Sauerkraut per Pfund 8 Pfg. empfiehlt **K. Rücker**, Kirchgasse 23. 5473

Restaurant „Zum Deutschen Hof“

2a Goldgasse 2a.

Neu hergerichtes Bier-Local.

Frankfurter Henrichs-Bier, Brüderbräu aus Niedermendig.

Reine Weine, reichhaltige Speisen-Karte bei mäßigen Preisen.

Billard, Doppel-Kegelbahn mit electricchem Signal-Apparat.

GARTEN-LOCAL.

5479

W. Bürstlein, Besitzer.

Filiale von Jac. Lösch, Nerostrasse 39.

Seute von 9 Uhr ab Leberflös und Sauerkraut in und außer dem Hause.

Kirchgasse 20. Kronen-Bierhalle, Kirchgasse 20.

empfehlte jeden Morgen ausgewähltes Frühstück, besonders Donnerstags Leberflös und Sauerkraut und Montags Schweinerippchen, Sauerkraut u. Kartoffel-Püree.

5456

Wilh. Riess.

Süßer Apfelwein,

selbstgekelterter, zu haben im

5527

„**Rheingauer Hof**“, Rheinstraße 42.

Kirchgasse 20. Kronen-Bierhalle, Kirchgasse 20.

Mittagstisch empfiehlt zu 50, 80 Pfg. und höher

5457

Wilh. Riess.

Lenden im Ausschnitt per Pfd. Mk. 1.—, sowie Rostbraten —.80

bei **L. Ganderberger**, Metzger, Saalgasse 26. 5516

Granat (pet. crevettes) Krebse, shrimbs Zander,

Tarbutt etc. empfiehlt **J. Stolpe**, Grabenstrasse 6.

Gute Koch- und Gbiren per Kpf. 35 Pfg. und Äpfel per Kpf. 40 Pfg. zu haben Nerostraße 16 bei **M. Jude**.

Actien-Gesellschaft Kaltwasser-Heilanstalt Dietenmühle.

Die Actionäre werden zu einer außerordentlichen General-Versammlung auf **Mittwoch den 10. October 1888** **Nachmittags 4 Uhr** in obige Anstalt eingeladen.

Tagesordnung: Berathung wegen baulicher Veränderungen. Zugleich bringen wir zur Kenntniß, daß die neuen Couponsbogen zu den Actien gegen Abgabe der Talons durch den „Vorschuß-Verein zu Wiesbaden“, E. G., ausgehändigt werden.

Wiesbaden, den 24. September 1888.

5523 Der Verwaltungsrath.

Von der Reise zurück. Dr. Schill, Kinderarzt.

5449

Dr. M. Genth

wohnt

5468

Louisenstrasse 24.

Ich wohne von heute an

Rheinstraße 85, I.

Kramm, Divisionspfarrer.

Wohnungs-Wechsel.

Wohne jetzt **19 Mauergasse 19.**
5532 **Carl Walter I., Herrschneider.**

Wohnungs-Wechsel.

5501

Ich habe meine Wohnung wieder nach **Nerostraße 39**
verlegt. **Jacob Kern, Schuhmachermeister.**

NORMAL- UNTERZEUGE

4547

in neuer, frischer Waare empfiehlt
zu bekannten, sehr billigen Preisen.

Carl Claes,

5 Bahnhofstrasse 5.

übernimmt

Umzüge

mit Rolle und Möbelwagen
unter billigster Berechnung.
Bitte, genau auf die
Nummer zu achten. 5492



Stearinkerzen, die nicht ablaufen,

prima prima Qualität,
per Paquet zu 6 oder 8 Stück

50 Pfennig

liefert allein der

Bazar von Otto Mendelsohn, Wilhelmstraße 24
(Abtheilung für 50 Pfg.-Artikel). 3493

Umzugshalber zu verkaufen: 2 Betten mit Sprung-
rahmen, 1 Wäschekrank, nupb. Schreibtisch, nupb. Kommode,
verschiedene Tische, Badewanne, Küchensett u. s. w. Einzu-
sehen von 12—1 Uhr Mittags und 4—6 Uhr Nachmittags Nerothal 5.

Verein der Künstler und Kunstfreunde. Wiesbaden.

Montag den 1. October 1888 Abends 7 Uhr:

Erste Hauptversammlung

im

Saale des „Hotel Victoria“.

Mitwirkende:

Die Concert-Vereinigung der Mitglieder des **Königlichen Domchors** zu Berlin; die Königl. Kammer-Musiker Herren **Schachtzabel, Stamm** (Flöte), **Butts, Bock** (Oboe), **Krahner, Frensch** (Clarinette), **Wollgandt, Lange** (Fagott), **Scharr, Eschenbach** (Horn), sämmtlich von hier.

Programm.

1. Sinfonietta für 2 Flöten, 2 Oboen, 2 Clarinetten, 2 Fagotte, 2 Hörner, op. 188 *Joachim Raff.*
Allegro — Allegro molto — Larghetto — Vivace.
2. a) Improperia *L. da Vittoria.*
b) Geistliches Lied *Fr. Wilsing.*
c) Benedictus *R. Succo.*
3. Rondino für 2 Oboen, 2 Clarinetten, 2 Hörner, 2 Fagotte (nachgelassenes Werk) *L. v. Beethoven.*
4. a) Herbstlied *J. Dürrner.*
b) Ossian *J. Beschnitt.*
c) Begräbniss der Rose *A. Dregert.*
5. Adagio und Finale aus dem Oe-tett für 1 Flöte, 1 Oboe, 2 Clarinetten, 2 Hörner, 2 Fagotte, op. 156 *Franz Lachner.*
6. a) Wasserfahrt *F. Mendelssohn.*
b) Schön-Rothraut *H. Veit.*
c) Ständchen *Th. Bradsky.*

Während der Vorträge bleiben die Thüren geschlossen.

Nach dem Concert **zwanglose gesellige Vereinigung** der Mitwirkenden und der Vereinsmitglieder nebst Angehörigen im „Hotel Victoria“.

Der Eingang findet durch das neu hergerichtete Portal der Nordseite statt.

Eintrittsbedingungen und Anmeldungen bei Herrn Buchhändler **Hensel**. Dasselbst auch **Tageskarten à 4 Mk.** für Fremde von nur vorübergehendem Aufenthalt.

155

Der Vorstand.



Monogramme und Kupfer-Schablonen

für Weißtöckerei in neuesten Dessins und größter Auswahl stets vorrätzig.

Bazar Schweitzer,

13 Ellenbogengasse 13.

5464

Der Verkauf aus freier Hand von Mobilien und Haushaltungsgegenständen Kapellenstraße 57 findet nur noch heute statt.

Zum Verkauf von **gesetzlich erlaubten Staats- und Stadt-Prämien-Losfen** werden

tüchtige Agenten

gegen hohe Provision gesucht. Offerten an **Rudolf Mosse, Breslau, unter Chiffre C. 46** zu richten. (Br. à 162/9) 58

Eine perfecte **Kleidermacherin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Taunusstraße 21. 5493

Ein **Kind** erhält bei anständigen Leuten gute Pflege. Näheres in der Expedition d. Bl. 5461

Eine gesunde Frau wünscht sofort ein **Kind** zu stillen. Näh. Schwalbacherstraße 27, Hinterh. 1 Stg. 5461

Ein **Sopha u. Schrank** billig zu verkaufen Hellmundstraße 37.

Ein sehr großer, gebrauchter **Damenkoffer** zu kaufen gesucht Taunusstraße 32, I.

Ein gut erhaltener **Kinderwagen** ist zu verkaufen Adolphsallee 15, Hinterhaus.

10 Stückfass, 20 Halb-Stückfass, 15 Viertel-Stückfass u. eine Parthie kleine Weinfässer sind billig zu verkaufen Moritzstraße 12.

Glaschen

werden zum höchsten Preis angekauft Moritzstraße 12.

Ein **Papagei**, welcher anfängt zu sprechen, mit oder ohne Käfig zu verkaufen. Näh. Exped. 5536

Kochäpfel p. Kumpf 25 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Gute **Koch- und Gshirnen** billig z. h. Wellstrisstraße 14. 5506

Äpfel per Kumpf 20 Pf. und **Mirabellen** per Pf. 10 Pf. zu haben Helenenstraße 24.

Ein Baum mit **Nüssen** billig zu verkaufen Adberallee 39.

Schöne **Kochäpfel** per Kpf. 24 Pf. Helenenstraße 15, Stg.

Gute **Koch- und Gshirnen** per Kumpf 30 Pf. sind zu haben bei **R. Faust**, Schwalbacherstraße 23.

Bergamottbirnen p. Kpf. 40 Pf., **Madäpfel** 40 Pf. Steing. 23.

Verloren, gefunden etc.

Verloren ein **Armband** (runder Goldreif) auf dem Wege zur Dietenmühle. Gegen Belohnung abzugeben Taunusstraße 42, 1 Etiege hoch.

Verloren.

Ein fünf- oder sechsfarbiges **Korallen-Armband** wurde Donnerstag den 20. September auf dem Wege von Schlangenbad über Nauenthal nach Eltwille oder von dort nach Wiesbaden verloren. Gegen Finderlohn abzugeben in der Exped. d. Bl. 5531

Eine **Granatkette** (3 Reihen dicker Perlen) auf dem Weg von der Schiekhalle durch die Walkmühle und Emserstraße verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben **Walkmühlstraße 10**.

Taschen-Necessaire (weißes Bürstchen und Kamm) in schwarzem Etuis verloren. Bitte abzugeben bei der Expedition dieses Blattes. 5497

Verloren am Sonntag den 23. September Abends 6 Uhr von Adberstraße 25 durch die Taunusstraße bis zum Theater eine **silberne Vorstecknadel** mit Simillisteinen. Abzugeben gegen Belohnung Adberstraße 25, Parterre. 5524

Am Samstag Abend auf dem Taunus-Bahnhofe eine

goldene Uhr mit silberner Kette

verloren. Abzugeben gegen gute Belohnung Mainzerstraße 56.

Gefunden zwei **Thürdrücker** und ein **Messinggriff**. Abzuholen kleine Dogheimerstraße 4, Parterre.

Zurückgeblieben auf der Fasanerie eine dunkelbraune **Dogge**. Abzuholen Plattersstraße 26, Hinterh. Part.

Elegante **Wirthschafts-Lampen** mit 4 Gasflammen-Leuchtkraft billigt. Prob Lampe: Hellmundstraße 41, 1 Treppe links.

Ein im Kleidermachen und Weißzeugnähen geübtes **Mädchen** sucht noch Kunden. Näh. Bleichstraße 12, Stg., 1. Stock links.

Eine tüchtige **Büglerin** sucht Beschäftigung, am liebsten in einer Wäscherei. Näh. Kirchgasse 23, Seitenb. 1., 2. St.

Eine alleinst. Frau f. Arbeit im Waschen und Putzen, nimmt auch Monat- oder Aushilfsstelle an. Näh. Walramstr. 30, 4. St.

Eine reinliche Frau sucht einige Kunden im Waschen und Putzen. Näh. Adlerstraße 60, Hinterhaus, 2 Treppen hoch.

Familien-Nachrichten.

Dankagung.

Hertzlichen Dank allen Denen, welche bei dem schweren Verluste unseres guten Vaters, Waters, Schwiegervaters, Großvaters, Bruders, Schwagers und Onkels,

Herrn Philipp Erckel,

uns so treu zur Seite standen, für die reiche Blumenpende, die trostreiche Grabrede des Herrn Decanats-Verwalter Köhler, sowie dem Bruder Lang für seine liebevolle Pflege.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

5293

Katharina Erckel.

Unterricht.

Englischen Unterricht

wünscht ein gebildeter, junger Kaufmann. Gefl. Offerten mit Preisangabe unter „**Unterricht**“ an die Exped. d. Bl.

A young German lady of good family wishes to place herself in an English family, as teacher of german and music £ 25. For address apply at the Office 27 Langgasse. 5434

(Fortsetzung in der 3. Beilage.)

Immobilien, Capitalien etc.

Bierstadterstraße 10 Villa zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres daselbst.

Eine **photograph. Firma** ersten Ranges

haben ein bestehendes **Atelier** in seiner Gegend zu kaufen resp. ein passendes **Haus** zu kaufen oder zu mieten zum Bau eines **Ateliers**. Offerten unter **E. K. 20** an die Exped. d. Bl. erbeten.

8-10,000 Mk. auf 2. Hypothek zu leihen gesucht. Offerten unter **H. M. 320** postlagernd erbeten.

1000 Mk. werden gegen doppelter Sicherheit auf 1 Jahr zu leihen gesucht. Offerten unter **H. M. 97** an die Exp. 5504

12,000 Mark 1. Hyp., 60 % des Werthes, auf Haus und Land, bei Wiesbaden belegen, à 5 % gesucht. Off. unter **H. K. 12** an die Exped. d. Bl. erbeten.

20,000 Mk. sehr guter Restkaufschilling, 4 1/2 % ig, in 3 Jahren zahlbar, suche zu cediren, sowie **10,000 Mk. gute Nachhypothek** gegen 5 % Zinsen, und ferner **20,000 Mk.** als II. Hypothek nach der Landesbank (Tage 80,000 Mk.) auf ein neues, sehr rentables Haus von **pünktlichen, gut fituirten Zinszahlern** gesucht. Näh. bei

Chr. L. Häuser, Wellstrisstraße 6. 5499

8-10,000 Mk. auf 2. Hypothek per 1. October oder Januar auszuleihen. Näh. Exped. 5484

15-16,000 Mk. per Mitte November auf gute 2. Hypothek à 4 1/2 % auszuleihen durch

Chr. L. Häuser, Wellstrisstraße 6. 5500

(Fortsetzung in der 3. Beilage.)

Miethcontracte

vorrätig in der
Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Möblierte und unmöblierte Wohnungen bitte ich mit näheren Angaben unverzüglich mir mittheilen zu wollen.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 5345

Eine schön gelegene Villa, komfortabel eingerichtet, in der Nähe vom Gürhaus zu miethen gesucht. Offerten unter L. M. 2 an die Exped.

Eine geb. Dame sucht auf 1. October 1—2 unmöbl. Zimmer oder 1 großes Zimmer mit Mansarde in guter Familie zu miethen. Offerten unter D. D. 160 an die Exped.

Für einen jungen Mann, der sich in den Elementarfächern vervollkommen will, wird für den Winter bei einem Lehrer in der Nähe Wiesbadens Unterkunft und Unterricht gesucht gegen mäßigen Preis. Off. mit Preisangabe unter Chiffre P. 20 bittet man im Gemüseladen Schwalbacherstraße 1 (Louisenstraße 43) niederzulegen.

Ein anst. Mädchen sucht ein möbl. Zimmer, am liebsten bei jungen Leuten. Offerten unter C. B. Dranienstraße 23, 3 St., erbeten.

Ein Herr sucht per 1. October ein möbl. Zimmer mit Kaffee im Preise von 13—14 Mk. monatlich. Offerten unter E. E. 87 an die Exped. d. Bl. erb.

Ein j. Mann sucht ein einfach möbliertes Zimmer. Näh. Kirchgasse 30 bei Sprunkel.

Gesucht ein nicht zu großer Laden mit Wohnung in guter Geschäftslage. Offerten gefl. zu richten „Hotel Hahn“, Spiegelgasse 15, Zimmer No. 13.

Angebote:

Ablerstraße 5 eine kleine Wohnung zu vermieten. 5459

Ablerstraße 29 ist eine H. Parterre-Wohnung zu verm. 5452

Ablerstraße 60 ein Zimmer, eine Küche, sowie ein einzelnes Zimmer, Parterre, zu vermieten.

Elisabethenstraße 13, 2. Etage,

brei schöne Vorzimmer mit Balkon und Küche an 1 oder 2 ruhige Bewohner auf gleich zu vermieten. Anzusehen von 10—12 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags. 5540

Feldstraße 7 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, weggangshalber sofort oder auf 1. Januar zu vermieten. 5458

Friedrichstraße 41, Parterre, eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör an eine ruhige Familie per 1. April nächsten Jahres oder früher zu vermieten. 5514

Villa Kapellenstraße 41, enthaltend 12 Zimmer mit Mansarden, Badezimmer, Küche, Waschküche etc., mit Garten preiswürdig zu vermieten. Feine, gesunde Lage.

J. C. Roth, Wilhelmstraße 42a. 5124

Langgasse 10, 1. Stock, ein einfaches und ein fein möbliertes Zimmer preiswürdig zu vermieten. 5496

Langgasse 22 ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu verm. Näh. Webergasse 35. 5526

Louisenstraße 17, Parterre links, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Zubehör und 2 gr. Mansarden an ruhige, kinderlose Miether auf sofort zu verm. Preis 650 Mk. Anzusehen zwischen 3 und 5 Uhr Nachmittags. Näh. daselbst, 1 Tr. hoch.

Müllerstraße 1 sind 1 Treppe hoch 6 Zimmer, Küche und Zubehör, sowie 2 Treppen hoch 6 Zimmer, Küche und Zubehör per sofort zu vermieten. 5416

Mauergasse 19 im Hinterhaus ist eine abgeschlossene Wohnung zu vermieten. 5533

Nerostraße 18 ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör sofort oder später billig zu vermieten. Einzusehen von 9 bis 2 Uhr. 5513

Nerothal 7

ist 1 Zimmer nebst Schlafstube mit oder ohne Pension abzug. 5421

Nicolasstrasse 3 Wohnung, Hochparterre von 6 Zimmern mit Zubehör an ruhige Miether ohne Kinder zu vermieten. Näh. 1 Treppe hoch.

Dranienstraße 8 ist im Seitenbau eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf October zu vermieten. 5481

Nöberstraße 41, 2. St. links, ist ein schön möbl. Zimmer (nach der Straße) auf längere Zeit zu vermieten. 5522

Römerberg 36 ist eine Parterre-Wohnung per 1. October zu vermieten. 5491

Steingasse 19 ist ein schönes Zimmer zu vermieten. 5480

Kl. Logis per 1. October zu vermieten Gemeindegasse 8. 5423

Zwei gut möbl. Zimmer mit separatem Eingang zusammen oder getheilt zu vermieten Frankenstraße 2, 2. Stock. 5502

Zwei schön möbl. Zimmer zu verm. Louisenstr. 43, 2 St. h., r. 5469

Ein fein möbliertes Wohn- und Schlafzimmer per sofort oder 1. October cr. zu vermieten, auf Wunsch getheilt, Philippsbergstraße 9, 2. Etage. 5535

Möbl. Zimmer zu 15 Mk. pro Monat incl. Kaffee Emserstr. 19.

Gut möbliertes Zimmer zu vermieten Dranienstraße 27, 1. Ein möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten. Näh. Frankenstraße 18, Parterre. 5422

Möbl. Wohnung mit Küche und einzelne Zimmer zu verm. Kapellenstraße 2. 5494

Möbl., gross, schön, Hochpart.-Zimmer ist in s. ruh. Hause zu vermieten. Näh.

Haasenstein & Vogler, Wiesbaden. (H. 65225) 247

Schön möbl. Zimmer zu vermieten Mehrgasse 27, 2 St. hoch.

Ein möbl. Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. Näh. Karlstraße 26, Parterre. Daselbst ist auch ein guter Keller abzugeben. 8528

Ein möbl. Zimmer zu verm. Marktstraße 12, 5th. 2 St. r. 5471

Ein schön möbliertes Zimmer billig an einen Lehrer abzugeben, der geneigt wäre, die Aufsicht bei den Schularbeiten eines Jungen von 12 Jahren zu übernehmen. Näh. Exped. 5451

Ein möbliertes Zimmer mit Pension auf 1. October billig zu vermieten Mählgasse 5, 2. Stock. 5488

Ein schön möbliertes Zimmer an 1 oder 2 Personen zu vermieten Nerostraße 18, Hinterhaus, 2. Stock. 5495

Ein möbl. Parterrezimmer ist für 12 Mk. zu vermieten Sedanstraße 2, Parterre, Ecke der Walramstraße. 5466

Ein möbl. Zimmer zu verm. Ablerstraße 31, Parterre. 5474

Ein schönes, möbliertes Zimmer mit separatem Eingang, mit oder ohne Pension, billig zu vermieten Hermannstraße 1, 1. 5476

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Saalgasse 32, Hinterh., Part. 5486

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Wellritze 6, Part. r. 5486

Ein möbl. Frontspitz-Zimmer zu vermieten. Näh. Gustav-Adolphstraße 8, Frontspitze rechts. 5478

Ein freundlich möbl. Dachstübchen zu vermieten Ablerstraße 40. Schöne Mansarde möblirt oder unmöblirt zu vermieten Stiftstraße 24, Gartenhaus 2 Stiegen hoch. 5508

Zwei Mansarden sofort zu vermieten Nöberallee 16. 5508

Zwei zu jedem Geschäftsbetriebe geeignete Parterreräume zu vermieten. Näh. Exped. 5462

Friedrichstraße 41 ein geräumiger Weinkeller zu verm. 5515

Helenenstraße 24 Stallung für 12 Pferde, Scheune, Speicher, Remisen sind auf 1. Januar oder früher zu vermieten. 5509

Zwei reinl. Arbeiter erhalten Kost und Logis Mehrgasse 18. 5503

Ein reinl. Arbeiter erh. Kost und Logis Webergasse 44, P., 3 St. 5505

Kleine Schwalbacherstraße 5 erhält ein Arbeiter Logis. (Fortsetzung in der 3. Beilage.)

Eine Dame find. billig. angen. Heim bei einer Dame. Näheres Haasenstein & Vogler, hier. (H. 65229) 247

Die
Eröffnung meiner Filiale
 im
„Hotel St. Petersburg“,
Museumstrasse 3,
 zeige ich ergebenst an.

Joseph Poulet,
 vormals F. & A. Kohlhaas.

5430

Soeben eingetroffen:

Kaiser Friedrich's Tagebuch.

Von Kaiser Friedrich selbst aufgezeichnete Denkwürdigkeiten aus den Jahren 1870/71. Preis 1 Mk.

Moritz und Münzel (J. Moritz),

5489

32 Wilhelmstraße 32.

Die in der Töcherschule neu eingeführten

5490

Lesebücher von Kippenberg

sind gebunden bei uns vorrätig.

Buchhandlung von Feller & Gecks,
 Langgasse 49 (Ecke der Webergasse).

Alten, ächten französisch. Cognac

von J. Hennessy & Co. in Cognac.

1/2 Flasche 1.75, 2.00, 2.50, 1/1 Flasche 3.50, 4.00, 5.00 Mk.,
 feinen alten Jamaica-Rum, Kirsch- und Zwetschen Wasser.

Kirchgasse 49, Ph. Schlick, Kirchgasse 49,

Kaffee-Handlung und -Brennerei.

3776

Mr. Charles J. Monk
American Dentist
 has removed to
Wilhelmstrasse 12.

Vom 1. October ab

befindet sich mein

Wäsche-, Woll- & Weißwaaren-Geschäft

**Ecke der Langgasse
 und Schützenhofstraße.**

Simon Meyer,

109 14 Langgasse 14.

Herren-Hemden

von tadellosem Stoff und Sitz
 liefert das 1/2 Dutzend von Mk. 20.— an

Carl Claes, Bahnhofstrasse 5.

9108

Notationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.
 Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

№ 225.

Dienstag den 25. September

1888.

3000 Pfund

Beste Hemden-Flanelle in allen nur denkbaren Mustern sind eingetroffen und werden **stannend billig** abgegeben.

Michelsberg 3, M. Singer, Michelsberg 3, Wiesbaden.

en gros. **en détail.**
Büffel-, Tisch-, Nähtisch- und Kommodebeden in Leinen, Jacquard und Damast. Gardinen und Sophaschoner in Tüll, Vitrage und Häfelftoff. Küchen- und Stuben-Handtücher, Staubtücher, Servietten, abgepaßt und am Stück.

Bettzeug:

Hemden-Flanell und weißes Hemdentuch, Cachemire, Rockstoff und Futterstoff.

Druckzeuge:

Taschentücher in weiß und bunt. Schürzen in allen Façons, fertig und am Stück.

Weiss-Waaren:

Oberhemden, Damen-, Herren- und Kinderhemden in weiß und bunt, in Sommer- und Winterstoff, Damen- und Herrentragen, Manschetten, Knaben- und Mädchen-Kragen in allen modernen Façons, Kinderlätzchen, Erstlingshemdchen.

Krausen.

Herren- und Knaben-Schlipse, Lavallières, Cachenez in Wolle und Seide.

Sächsisches Waaren-Lager
Michelsberg 3, M. Singer, Michelsberg 3.

en gros. **en détail.**

Unterzeuge

in Wolle, Baumwolle, Merino, Maco und Seide, gestricht und gewebt, in allen Größen für Damen, Herren und Kinder.

Normal-Unterziehezeuge:

Unter- und Oberhosen für Herren, gestrichte Damen-, Herren- und Kinder-Besten, Kinder-Kleidchen, -Jäckchen, -Höschen, -Höschchen, Kinderschuhe und Wickelschnuren. Kapuzen, Fauchons, Tücher, Pelerinen.

Strümpfe, Socken

in Wolle, Merino, Baumwolle, Maco und Seide, in allen Strickarten und Größen.

Handschuhe,

passend zu allen Costümen, in Zwirn, Seide und Wolle, gefüttert und ungefütert.

Corsetts

in allen modernen Façons, auch außergewöhnliche Betten.

Tricot-Tailen,

Sofenträger, Stidereien, sowie in allen einschlagenden Artikeln

Alle Artikel in bekannt großer Auswahl.

ist die billigste Bezugsquelle unstreitig

Michelsberg 3, M. Singer, Michelsberg 3, Wiesbaden.

Wiederverkäufern Rabatt.

5285

Neu-Canalisation.

Die verehrl. Hausbesitzer Wiesbadens werden hierdurch benachrichtigt, daß sie, um Irrthümer zu vermeiden, die bei der Neu-Canalisation vorkommenden Arbeiten ihren betreffenden Maurermeistern zur Ausführung übertragen können, indem dieselben mit den örtlichen Verhältnissen vertraut, in ihrer Mehrzahl bereits für die Stadtgemeinde sowohl, wie für Private Canalbauten nach den baustatutarischen Bestimmungen in solidester Weise hergestellt und somit die sicherste Garantie für vorschriftsmäßige Ausführung bieten.

Der Vorstand
des „Baugewerken-Vereins“.

5193

Herrenkleider werden unter Garantie angefertigt, getragene sorgfältig repariert und gereinigt Neugasse 12. 15678

VIETOR'sche

4216

Kunstgewerbe- u. Frauenarbeits-Schule

gegründet 1879.

Schullokale: gr. Burgstrasse 4 (neben Wilhelmstr. 42a).

Zu Beginn des nächsten Kurses (1. October) können noch gutvorgebildete Damen in den Kursus zur Vorbereitung für das staatliche Handarbeitslehrerinnen-Examen eintreten.

Entgegennahme von Anmeldungen und Ertheilung jeder Auskunft (Prospekte sind auch im Verkaufslökele des Ateliers, Webergasse 5, zu haben) vom 10. Sept. ab tägl. von 11—12 Uhr im Schullokale durch die Vorsteherin Frä. Julie Vietor oder den Direktor

Privatwohnung: Emserstrasse 34. Moritz Vietor.

Gg. Otto Rus, Inhaber des

C. Theod. Wagner'schen Uhren-Geschäfts,

Wiesbaden, Mühlgrasse 4. 3461

Grosses Lager aller Arten Uhren.

Verkauf und Reparaturen unter Garantie.

Exarationen werden ausgeführt durch G. Reinemer, 22 Michelsberg 22. 197

Landwirthschaftl. Institut Hof Geisberg bei Wiesbaden.

Beginn des Winter-Semesters 1888/89 am 29. October. Der ganze Lehr-Cursus umfaßt 2 Winter-Semester. Während des dazwischenliegenden Sommers pract. Beschäftigung in gut geleiteten Landwirthschaften, event. durch Vermittelung der Anstalt. Programme, Auskunft und Anmeldungen durch General-Secretär **Müller in Wiesbaden.**
5046 Für das Curatorium: **H. Well.**

„Feuerversicherungs-Gesellschaft Rheinland“, Neuf a. Rh.

(Grundcapital 9 Millionen Mark.)

Versichert Immobilien und Mobilien gegen Feuer, Blitzschlag und Explosion zu festen Prämien (ohne Nachschußverbindlichkeit) und mit **Antheil am Geschäftsgewinn**, sowie Glasscheiben aller Art gegen Bruchschaden.

Zu jeder Auskunft und Vermittelung von Versicherungen empfehlen sich die Herren

Jac. Weigle, Hauptagent, Wiesbaden, Oranienstr. 24.
Joh. Menke, Niederrhausen. (H. 41949) 241

Rheinische Hypotheken-Bank in Mannheim.

Die Bank gewährt auf Immobilien kündbare und unkündbare (Annuitäten-) Darlehen bis zu **60 % der selbstgerichtlichen Taxe** zu mäßigem Zinsfuß. Sie erwirbt cessionsweise Restkaufschillinge. Sie schließt in Rücksicht auf zu errichtende Bauten Darlehensverträge ab. Sie gibt ohne hypothekarische Sicherheit Darlehen an Gemeinden.

Die Annuitäten-Darlehen können **Seitens des Schuldners vor Ablauf der Amortisationszeit gekündigt und zurückgezahlt werden.**

Nähere Auskunft ertheilt unser Vertreter, Herr Rechtsanwalt **Dr. Leisler** zu Wiesbaden, Paulinenstraße 5. 27054

Baumwoll-Flanelle,

einfarbig, gestreift und gemustert,
für Hemden, Jacken, Röcke, Morgenkleider, Kinderkleidchen etc.
in grosser Farben-Auswahl,

Hauskleiderstoffe, Schürzenstoffe
empfiehlt in soliden Qualitäten 4618

W. Ballmann, kleine Burgstrasse 9.

Betten- und Möbel-Geschäft

von **W. Egenolf**, gr. Burgstraße 8,

empfiehlt sein Lager selbstverfertigter **Betten und Polster-Möbel** zu den billigsten Preisen. Bettstellen in Holz und Eisen, sowie einzelne Betttheile, als: **Matratzen, Strohlücke, Deckbetten, Kissen** schon von 6 Mark an u. s. w. **Bettfedern und Daunen** zu äusserst billigen Preisen.

Reparaturen an Betten und Möbel werden schnell und preiswürdig besorgt. 22540

Koffer,

als: **Hand-, Reise- u. Holzkoffer**, **Hand- und Umhängetaichen** sehr billig.
A. Görlach,
2505 16 Wiesergasse 16.

Ein sehr guterhaltener **Wichel** ist für **80 Mk.** zu verkaufen **Abelhaibstraße 41** im Laden. 3926

M. Auerbach,

Herrnschneider,

Delaspéestrasse 1, am „Central-Hotel“,

zeigt den Empfang

4888

sämmtlicher neuen Stoffe für die kommende Saison

hiermit an und empfiehlt

Winter-Anzüge aus deutschen Modestoffen zu Mk. 65 und höher,

Winter-Anzüge aus Fantasie- und Kammgarn-Stoffen zu Mk. 75 und Mk. 80.

Winter-Anzüge aus Cheviot zu Mk. 75 bis Mk. 80.

Winter-Paletots zu Mk. 75 bis Mk. 85.

Hosen von Mk. 18 bis Mk. 27.

Die Maassarbeiten zeichnen sich aus durch geschmackvolle Form, gediegene und feinste Ausarbeitung und die Firma garantirt tadellosen Sitz, sowie die Haltbarkeit der Stoffe.

à 48 Mark

werden **complete Herren-Anzüge** nach Auswahl elegant und solid von mir angefertigt.

Jean Reuf, Herrnschneider,

Schwalbacherstraße 12, Part.

Durch directen Einkauf der Stoffe, durch Ersparung der Ladenmiethe und durch eigene Arbeitskräfte bin ich in den Stand gesetzt, einen **completen Herren-Anzug nach Maass** zu obigem Preise zu liefern. **Probe-Anzüge zur Ansicht.** 2664

Zur Herbst- und Winter-Saison

bringe meinen werthen Kunden, sowie Freunden und Gönnern mein Geschäft in empfehlende Erinnerung. Durch **neues verbessertes Zuschneide-System**, sowie mein **reichhaltiges Muster-Lager** bin ich im Stande, jeder Anforderung zu genügen.

Preise billigt.

W. Steinmetz, Schneidermeister,

4505

6 Webergasse 6.

Faulbrunnenstrasse 6, II.

Faulbrunnenstrasse 6, II.

Gustav Brode.

808

Clavierstimmer und Instrumentenmacher,
übernimmt Stimmungen und Reparaturen unter solider Ausführung.

Neu!

Neu!

LANOLIN-BRILLANTIN

in **Crèmeform** aus patentirtem **Lanolin** dargestellt, ist durch die große Resorptionsfähigkeit desselben unstreitig das beste Mittel für die **Barthpflege** und äußert ihre Wirkung dadurch, daß sie dem **Barthaar** nicht nur sein natürliches krauses und volles Aussehen erhält, sondern auch dasselbe weich und glänzend macht. In Glasbösen à Mk. 1.75 bei

W. Sulzbach, fürstl. Hofriseur,

4499

1 Spiegelgasse 1.

Einige **Salon-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen**, sowie einzelne **Betten und Garnituren** billig zu verkaufen. **B. Schmitt**, Friedrichstraße 18. 21

Zur gef. Beachtung.

Eine elegante Schlafzimmer-Einrichtung in Nußbaum, eine Plüsch-Garnitur, ein Sopha mit Kameeltaschen, 4 franz. Betten, complet, gebe preiswürdig ab.

Friedr. Rohr,
Lannusstraße 16.

5034

Ein großes, sehr gutes Mikroskop mit 4 Ocularen, den Objectiven 3, 7 und $\frac{1}{12}$ Delimmersion Leih, zwei Objectiven älterer Construction, von denen eines vorzüglich geeignet zur Beobachtung im hängenden Tropfen, Polarisations-Vorrichtung, Zeichnen-Apparat, Ocular- und Objectiv-Mikrometer z., Vergrößerung 50- bis über 1000 fache, ist — weil keine Verwendung dafür — für nur 310 Mk. zu verkaufen. Näh. Exped. 4593

Bettfedern-Dampfreinigungs-Anstalt.

In Gegenwart des Auftraggebers werden Dauen und Federn mit Dampf gereinigt und wieder wie neu hergestellt
— Louisestraße 41. —

Möbel = Verkauf!

Durch günstige Einkäufe bin ich in der Lage, folgende Möbel, als: 1 Salon zu 1000 Mk., 1 Speisezimmer in Eichen zu 700 Mk., 1 Schlafzimmer zu 850 Mk., sowie Schränke aller Art, Buffets, Kommoden, Console, Herren- und Damen-Schreib-Bureau, Kanape, Chaise-longue, Schlaf-Sopha, Secretär, Betten versch. Sorten, Küchenschränke, Stühle, Spiegel, Oberbetten und Plumeaux, Kleiderstöße, Handtuchhalter z., zu billigen Preisen zu offeriren. 3855

D. Levitta, Langgasse 10, 1. Stock.

Gelegenheitskauf.

4843

Eine sehr schöne **Chzimmer-Einrichtung** in Eichenholz, bestehend aus Buffet, Ausziehtisch, Stühlen, Paneelsopha, Servirtisch, auch getheilt, billig abzugeben Mauerstraße 15. **H. Markloff.**

Zwei **Bettstellen**, pol. mit hohen Säulen, Sprungfederrahmen, Moßhaarmatrasen und Keil, eine Garnitur Polstermöbel (Fatalestoff), eine Chaise-longue, zwei kleine Sesselfchen (Granit, oliv), 5 Stück sehr schöne Sophaspiegel in Nußbaumholz, sowie desgl. 1 Pfeiler Spiegel, 2 Stück Nußbaum-Säulen und noch verschiedene andere Polstermöbel ohne Bezug verkauft, um schnell damit zu räumen, zu ganz besonders billigem Preis 4599

Pet. Weis, Tapeziter, Kirchgasse 30.

Seegrasmatrasen 10 Mk., **Strohsäcke** 5 Mk., **Deckbetten** 16 Mk., **Kissen** 6 Mk., vollständige Betten jeder Art, Kleiderschränke, Küchenschränke, Kommoden, Tische, Stühle, Sopha's, Chaises-longues, ganze Garnituren z., Alles sehr billig, Marktstraße 12, 1. Stiege. 4046

Getragene Herren- und Damenkleider, sowie Schuhe und Stiefel, Uniformen, Möbel, Betten u. s. w. werden stets zu den höchsten Preisen angekauft bei **S. Rosenau, Metzgergasse 13.**

Bestellungen werden auch per Post entgegen genommen. 3205



H. J. Viehovey,
Marktstraße 23. 15231

Zu haben bei

Parquetbodenwische, gelb und weiß, Stahlspähne, grob und fein,

in bester Qualität zu den billigsten Preisen empfiehlt

4981

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Streichfertige Fussbodenfarbe,

schnelltrocknend, nicht nachbleibend und von größter Dauerhaftigkeit, **Leinöl, Leinöl-Firniss, Dresdener Fussbodenlack**, unübertroffen an Härte und Glanz, **Pinsel**, sowie alle anderen Oelfarben in jeder Mianze stets in bester Qualität vorrätig in dem **Drogen-Geschäft** von

2139

Hch. Tremus, Goldgasse 2a.

David Perabo, Dachdeckermeister,

32 Röderallee 32,

übernimmt Asphaltarbeiten in solidester Ausführung unter Garantie zu den billigsten Preisen. Dasselbst auch Dachpappe in verschiedenen Sorten, sowie Asphaltplatten billig zu verkaufen. 4899

Möbel-Transport.

Ich übernehme den **Transport von Möbel in Waggon-Sendungen per Eisenbahn unter Garantie**. Verpackung besorge ich selbst und stellt sich die Berechnung für den Transport 75% billiger als bei den Transport-Gesellschaften, welche die Möbel-Versendungen durch ihre eigenen Möbelwagen auf der Eisenbahn befördern lassen.

Ich wiederhole, daß z. B. der Frachtag, welcher bei oben genannten Gesellschaften 100 Mark beträgt, bei mir nur 25 Mark kostet. Gleichzeitig mache ich darauf aufmerksam, daß ich **Auszüge in hiesiger Stadt und Umgegend mit Roll- und Möbelwagen billigt und prompt besorge.** Achtungsvoll

4703

Hch. Petry, Karlstraße 44.

Umzäunungen

4952

fertigt billig an

L. Debus, Hellmuthstraße 43, Hth.

Höchste Preise

für getragene Herren- und Damen-Kleider, Uniformen, Schuhe, Stiefeln, Möbel u. dergl. werden stets bezahlt von

4238

A. Görlach, 16 Metzgergasse 16.

NB. Bitte, genau auf meine Firma zu achten. D. D.

Schieferichutt kann abgeholt werden Mauerstraße 14. 5271

Van Houten's Cacao.

Bester — Im Gebrauch **billigster.** | Ueberall zu haben in Büchsen à
Rm. **3.30**, Rm. **1.80**, Rm. **0.95**.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem verehrlichen Publikum, sowie meiner werthen Nachbarschaft hiermit die ergebene Mittheilung, daß ich mit dem Heutigen in meinem Neubau **Ecke der Röderstraße und des Römerbergs** eine

Schweine-Mekgerei und Wurst-Fabrik

 mit Motoren-Betrieb 

errichtet habe. Halte mich bei Bedarf von Fleisch- und Wurstwaaren bestens empfohlen. **Neueste maschinelle Einrichtungen** setzen mich in den Stand, allen Anforderungen prompt genügen zu können.

Hochachtungsvoll

Wilhelm Weidmann.

Wiesbaden, den 22. September 1888.

5279

Ausverkauf wegen Bauveränderung.

Verkaufe von heute an eine Parthie **Phantasie-Fransen (Reste)**, schwarze und farbige, **matte und Perl-Agrements**, sowie verschiedene Sorten **Knöpfe**, schwarze und farbige **Spitzen** zu bedeutend reduzierten Preisen.

Gustav Gottschalk,

4019

 7  Ellenbogengasse  7. 

Vorläufige Geschäfts-Anzeige.

Meinen vielen Freunden und Bekannten, der verehrlichen Nachbarschaft, sowie der hochgeehrten Einwohnerschaft von Wiesbaden und Umgegend mache hiermit die ergebene Anzeige, daß ich am 1. October dahier **Goldgasse 2a, „Zum Deutschen Hof“**, ein offenes, großes Lager in

Hüten, Mützen und Schirmen

eröffnen werde und bitte höflichst, mir etwaigen Bedarf bis dahin gütigst reserviren zu wollen.

Hochachtungsvoll

P. Hübinger,

5282

vom 1. October an **Goldgasse 2a, „Zum Deutschen Hof“**.

Krankenwagen
straße 21. Mäßige Preise.

mit und ohne Gummireif, auch
mit Bedienung, **Tannus-**
4758

Bade-Apparat, Brause und Douche, fast
neu, billig zu verkaufen große
Burgstraße 15. 5019

Tapeten:

Grosse Auswahl
in
Neuheiten

empfiehlt billigst

Restparthien besonders billig.

Adolph Wild,

16 grosse Burgstrasse 16.

5120

Paul Strasburger, Bank-Geschäft, Wiesbaden, grosse Burgstrasse 8, I.

Am 1. October fällige Coupons bezahle ich bereits von jetzt an ohne Abzug. Sämmtliche Coupons werden bezüglich Ausloosung möglichst genauer Controle unterworfen.

Ich verfüge anerkanntermassen über zahlreiche und sehr gute Informationen, kann daher Anlage von Capitalien in vortheilhaftester Weise vermitteln und stehe mit Rathschlägen, Auskünften gerne zur Verfügung.

Zahlreiche Privat-Depeschen, täglich drahtliche Kursberichte zu Diensten der Speculations-Interessenten.

4947

Mein Lager in



Oefen



ist wieder vollständig assortirt und empfehle ich eine grosse Auswahl

Reguliröfen in schönen neuen Mustern, mit oder ohne Schüttelrost.

Anthrazit-Reguliröfen mit leicht auswechselbarem Schüttelrost und continuirlichem Brand.

Kochöfen, Säulöfen und Blech-Füllöfen, letztere theilweise mit wesentlichen Verbesserungen.

Die mit den höchsten Auszeichnungen in Frankfurt a. M., Berlin und London prämiirten

Lönholdt'schen Füll-, Regulir- und Luftheizungs-Oefen

(verbessertes amerikanisches System)

der Buderus'schen Eisenwerke habe ich im Alleinverkauf für Wiesbaden und Umgegend und empfehle ich dieselben als das Beste und Solideste, was in Amerikaner-Oefen existirt.

L. D. Jung, Langgasse 9.

3638

Meine Wohnung ist vom 21. Sept.
an obere Rheinstrasse 63, I.

Dr. Spieseke,

Oberstabsarzt a. D.

5011

Zwei vollst. Betten billig zu verk. H. Schwalbacherstrasse 9. 3916

Meine Wohnung befindet sich von heute an

Marktstrasse 8, 2. Etage.

5326

C. Heister, Vergolder.

Anarbeiten von Möbel und Betten, sowie Tapeziren in und außer dem Hause wird billig besorgt.

5238

M. Steinritz, Tapezireur, Helenenstrasse 22.

Die Weinhandlung von Rudolf Herber in Eltville

empfehlte als sehr preiswürdig folgende reingehaltene Naturweine:

Zischwein per Fl. 70 Pfg.

Laubenheimer à Mk. 80, Erbacher à Mk. 1.30,
Niersteiner à " 1.—, Geisenheimer à " 1.50,
Ingelsh. Rothwein à " 1.20, Deffricher à " 2.—
Feinere Gewächse bis Mk. 6.—.

Niederlagen bei den Herren
Franz Blank, Bahnhofstraße, 2760
A. Berling, große Burgstraße 12, Wiesbaden.

Echte Cognac's
vorzügl. Qualitäten,
zu Mk. 8 1/2, Mk. 4, Mk. 5, Mk. 6,
u. Mk. 8 p. Flasche (3/4 Lit. Inh.)
im Dutzend zu:
Mk. 39, Mk. 44, Mk. 55, Mk. 66
Original Hennessy billigt,
empfehlte
Leonh. Wollweber,
Louisenstrasse
48.
3448

Aechten Kornbranntwein!

Die Domäne „Armada“ bei Schierstein hat noch vor-
züglichen, reinen Kornbranntwein per 3/4 Liter-Flasche incl.
Glas und frei in's Haus geliefert zu 1 Mk. abzugeben. 24709

Frankfurter Würstchen

von Stroh & Müller in Frankfurt
per Stück 15, 18 & 21 Pfg.

Wiederverkäufer und Wirthe Engros-Preise.

Braunschweiger Trüffel-Leberwurst,
" Sardellen-Leberwurst,
" Zungen-Leberwurst,
" und Frankfurter Leberwurst

empfehlte

Kirchgasse 32. **J. C. Reiper,** Kirchgasse 32.

Frankfurter Würstchen

per Stück 15 und 20 Pfg.,
neue Cervelatwurst per Pfund 1 Mk. 20 Pfg.

empfehlte
5304

Wilh. Hetzel, Schulgasse 7.

Neues Sauerkraut,
neue Linsen,

" Salzgurken,

Heringe von 6 Pf. an per Stück,

empfehlte

Bernh. Gerner, Wörthstraße 16. 4740

Gepflückte Süßäpfel u. Leseäpfel z. h. Webergasse 46. 4879

M. Foreit,

7 Taunusstrasse 7,

empfehlte

ächte Havana-Cigarren
in reicher Auswahl.

Lager
des

Cigarren-Import-Geschäftes

Georg Krebs

12530

in Frankfurt a. M.

Geschäfts-Empfehlung.

Den geehrten Herrschaften, sowie meiner werthen Nachbarschaft
zur Nachricht, daß ich das **Colonialwaaren-Geschäft** von
Herrn Ernst Rudolph, Weißstraße 2, käuflich übernommen habe
und dasselbe zur Zufriedenheit meiner geehrten Abnehmer weiter-
zuführen mich bemühen werde. Um geneigten Zuspruch bittet
Hochachtungsvoll

5309

August Schäfer, Weißstraße 2.

Neue Cervelatwurst per Pfund 1 Mk. 20 Pfg.,
beste Winterwaare 1 " 60 "

empfehlte

L. Behrens, Langgasse 5. 5071

Süßrahm-Zafelbutter,

nur für das feinere Publikum, sende netto 8 Pfd. für Mk. 8.65
franco Postnachnahme. (Man.-No. 577.)

13

Johs. Meck sen., Langenau, Württbg.

Täglich feinste Pfälzer Butter

per Pfund 1 Mark.

W. Friedrichs, vormals Haupt,

5299

5 Michelsberg 5.

Feinste Speise-Zwiebeln,

in Sandboden gewachsen und deshalb haltbar,
versendet à Mk. 2.40 excl. per Centner gegen
Nachnahme. Bei Posten für Wiederverkäufer
entsprechend billiger. (F. acto 187/9)

L. Kerber,

58

in Rödelheim bei Frankfurt a. M.

Neuer Geisberg (Villa Friedberg)

sind gute Eßbirnen, sowie feinstes Winter-Obst in jedem
beliebigen Quantum zu haben. Näh. beim Gärtner, daselbst. 5207

Zwetschen und Einmach-Zwetschen zu haben
Biebricherstraße 17. 4464

Bleichstraße 12 sind fortwährend Äpfel und Birnen
in jedem Quantum zu haben. 5042

Gute Eß- und Kochbirnen per Kumpf 35 Pf. zu haben
an dem Obststand am Taunus-Bahnhof. 4999

Kochbirnen, ausgezeichnet, per Kumpf 35 Pfg. zu
verkaufen Geisbergstraße 26. 5061

Stück- und Halbstück-Gässer zu verk. Albrechtstraße 38a. 3939

Kelterschrauben, Aepfelmühlen, Traubenmühlen

empfehlte billigst

Wiesbadener Eisengießerei u. Maschinenfabrik
August Zintgraff.

5098



Die **Wurmbach'schen Regulir-Oefen** werden außer den gewöhnlich schwarzen jetzt auch in **eingebraunten Farben** hergestellt. Das Aussehen derselben ist höchst elegant und können zu den feinsten Zimmern und deren Einrichtung passend geliefert werden.

Die Oefen sind mit den weitgehendsten **patentirten Verbesserungen** versehen und können gleich den Amerikaner Oefen bei einfacher, durchaus **gefahrloser** Handhabung stets im Brande gehalten werden.

Die Heizung kann mit gewöhnlichen **Kohlen** geschehen und können die Oefen bei Versandt fertig verschraubt geliefert werden.

Kochherde

eigener Construction, bester Systeme, liefere ich mit massiver Ausmauerung von 40 Mk. an.

J. Hohlwein, Helenenstraße 23.

751

Alle Arbeiten unter Garantie.

Porzellan-Oefen.

Empfehle mein assortirtes Lager in **weißen und altdentschen Porzellan-Oefen** in beliebiger Farbe und Größe.

Oefen mit Löhnholdt'schen Einsätzen, verbessertes amerikanisches System, bei jedem Porzellan-Ofen anbringbar; die bewährteste auf diesem Gebiete gemachte Erfindung.

Grösste Auswahl in Kamin-Oefen.

Lieferung von **Porzellan-Herden**,

Wandbekleidungen etc.

Halte nur **prima Waare** auf Lager und bin in der Lage, durch langjährige Erfahrung und Selbstthätigkeit allen Ansprüchen gerecht zu werden.

Aug. Malinowski,

4110 **17 Dohheimerstraße 17.**

Alle Arbeiten unter Garantie.

Kochherde

neuester, verbesserter Construction, in allen Größen, schon von 40 Mark an bei

4036

K. Preusser, Nerostraße 10.

Zwei gute **Zugpferde** und ein gebrauchter **Wagen** zu verkaufen Steingasse 27. 5087

Wegen Umzug sind sofort drei gute **Milchkühe** zu verkaufen.

H. Koch, Dambachthal 23.

Ein **Bernhardinerhund** (Brachereemplar), sehr treu und gut dressirt, preisw. zu verkaufen. Näh. Schwalbacherstraße 11. 5235

HÜNERAUGEN

sofort schmerzlos zu machen und sicher zu entfernen, erreicht man unbedingt am bequemsten durch das weltbekannte **Boxberger's Hühneraugen-Pflaster**.
Hühner & Pf. 0,50 zu haben: fast in allen Apotheken. (M. a. 1982)

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:

Dr. Retan's Selbstbewahrung

80. Aufl. Mit 27. Abbild. Preis 3 Mk.

Lesen es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet, **Tausende danken demselben ihre Wiederherstellung**. Zu beziehen durch das **Verlags-Magazin** in **Leipzig, Neumarkt 34**, sowie durch jede Buchhandlung. (La. 4058.) 57

J. L. Krug

(Comptoir: 6 Adolphstraße 6)

empfehlte **prima Ofen- und Herdohlen**, gewaschene **Rußkohlen**, **Stückkohlen**, **Braun- und Steinkohlen**, **Briquettes**, **Holzohlen**, **Sohluchen**, sowie **Buchen- und Kiefern-Scheitholz** in jedem Quantum zu den billigsten Preisen bei aufmerksamster Bedienung.

Niederlage von entschwefeltem Patent-Coaks für Luftheizung. 4906

Kohlen.

Die **Kohlenhandlung** von **C. R. Grohé** zu **Dieblich a. Rh.** offerirt bis auf Weiteres **franco Haus** Wiesbaden: 26

Ia stückreiche Osenkohlen (50 bis 60 % Stücke)	à Mk. 16.—	per Fuhre von 1000 Kilogr. über die Stadtwaage netto comptant.
Ia Stückkohlen	à " 19.50	
Ia gew. fette Rußkohlen (beste Sorte)	à " 19.50	
Ia gew. Anthracit-Rußkohlen (beste Sorte)	à " 23.—	
Ia Braunkohlen-Briquettes	à " 25.—	

Bei Abnahme von 5 Fuhren und mehr zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Bestellungen u. Zahlungen bei **Hrn. Ad. Kling, Kirchgasse 2**

Rußkohlen,

stückreiche Waare, per Fuhre (20 Str.) über die Stadtwaage franco Haus Wiesbaden gegen Barzahlung 15 Mk., **Rußkohlen** 20 Mk. empfehle 1068

Dieblich, den 11. Juli 1888.

A. Eschbacher.

Zimmerspähne

sind karrenweise zu haben Hellmundstraße 25, Parterre. 19445

Zimmerspähne sind karrenweise zu haben bei **H. Gerner, Feldstraße 6.** 4481

2 weiße Porzellanöfen sind billig zu verkaufen Abrechstr. 25 a. 5010

Ein gemauerter **Herd** und mehrere **Säulenöfen** billig zu verkaufen Welltrichstraße 23. 4920

Eine größere Parthie frisch geleerte **Mosel-Fuder-Fässer**, worin nur bessere Moselweine bezogen wurden, billigst abgegeben bei **Jacob Stuber, Neugasse 3.** 4944

Nikola, der Dukodlac.

Eine Erinnerung aus Dalmatien. Von Hans von Spielberg.

(Schluß.)

Zu ihr wandte sich der Doctor. „Er ist erlöst — Euer Sohn,“ sagte er so laut, daß auch die Andern es hören konnten. „Mein Freund und ich haben den Dukodlac mit geweihten Kugeln niedergestreckt, gerade als er vor Eurem Hause auf Nikola's Seele lauerte. Der Bann ist gebrochen — dankt den Heiligen dafür.“ Lissa fügte er dann hinzu: „Und nun, Mütterchen, geht zu Eurem Sohn und legt ihm leise die Hand auf die Schulter, damit er zu sich kommt.“

Die Greisin bemühte sich, der Weisung Folge zu leisten. Aber die Kräfte versagten ihr den Dienst, sie mußte sie stützen, bis sie neben Nikola niederkniete, den Arm um seinen Hals legte und ihm mit bebender Stimme zuflüsterte: „Ich bin es ja, ich, Deine Mutter!“

Er richtete langsam den Kopf empor. Sein Gesicht war von dem Blut des Thieres überströmt, wir blickten immer noch seine Augen um sich, aber ein klares Verständniß dämmerte doch schon in seiner Seele auf: er erkannte seine Mutter und zog sie einen Augenblick fest an sich. Dann aber schien plötzlich wieder eine neue Idee in seiner Brust aufzusteigen, er ließ die Greisin los und bohrte mit den Fingern in den Wundkanal, den der letzte Schuß in dem Körper des Wolfes verursacht hatte, er zerrte und riß in umheimlicher Hast, bis er endlich ein kleines, glühendes Stückchen Metall in der Hand hielt.

Die Kunde von dem Ereigniß mußte sich wie ein Lauffeuer durch das Dorf verbreitet haben. Von allen Seiten strömten die Bauern mit Weib und Kind herbei, und bald umstand das Häuschen ein weiter Kreis von Zuschauern, die besonders uns Beide mit scheuer Ehrfurcht betrachteten. Auch der alte Pietro mit seiner Nichte kamen endlich — gerade in dem Augenblick, als Nikola sich wieder aufrichtete und wie im Triumph die silberne Kugel emporhielt. Als Lissa dies sah, stürzten ihr die Thränen aus den Augen, ich bemerkte, wie sie einen Augenblick schwankte, dann aber riß sie sich wie mit einem plötzlichen Entschluß von ihrem Ohm los und eilte an Nikola's Seite. Sie sprach kein Wort, aber sie umspannte des Geliebten Hand mit festem Griff, als ob diese ein glückbringendes Amulett berge, und dann warf sie sich an seine Brust und rief jubelnd: „Nikola, Du bist erlöst und wir sind eins!“ Und in des Burschen Augen flammte es gleichzeitig hell auf, und seine Arme umschlangen sie — o Menschen Glück, o Menschenliebe, wie wunderbar sind doch Deine Wege!

Unser Plan war völlig geglückt. Die heißen, aber doch auch wieder merkwürdig verständigen Dankesworte, die Nikola für uns fand, bewiesen am besten, daß er völlig an seine eigene „Erlösung“ glaubte — geradezu einen scherzhaften Anstrich aber hatte der Ausdruck des Dankes der ganzen Dorfbewohner, die hübsche Lissa nicht ausgeschlossen. Es war nicht anders: wir waren in den Augen der guten Leute veritable Herrenmeister.

Als wir in der Morgendämmerung und nachdem wir versprochen hatten, gegen Mittag noch einmal vorzusprechen, langsam nach Trau zu schlenderten, wohin wir unser Segelboot bestellt hatten, kam es trotz aller inneren Freude doch wie Gewissensbisse über mich. Ich konnte mich nicht enthalten, dem Freunde zu sagen: „Wir sind doch eigentlich jämmerliche Betrüger, liebster Doctor; mich dünkt es entsetzlich, daß es gerade eine Täuschung sein mußte, die ein gutes Werk vollendete. Ich wollte, wir hätten wahr sein können.“

Der Arzt lächelte trübe. „Ich wünschte es auch, mein Freund,“ sagte er dann ernst. „Aber gerade wir Aerzte sind nur zu häufig gezwungen, auf Umwegen, um das häßliche Wort Täuschung zu vermeiden, unser Ziel anzustreben. Auch für uns gilt leider das alte Wort: Mundus vult decipi, ergo decipiatur, wir dürfen uns nicht scheuen, es in die Wirklichkeit zu übersetzen. Mir scheint die List oft eine recht bittere Medizin, bitter besonders für den Arzt, aber Sie wissen, daß die bitteren Tränke häufig die wirksamsten sind.“

Nach einer längeren Pause fuhr er dann sinnend fort:

„Uebrigens dünkt mich unser Werk erst halb gethan. Ich fürchte die hiesige Atmosphäre würde einen dauernden Erfolg der seltsamen Cur leicht gefährden, wir sind auch nicht sicher, ob nicht irgend ein Zufall, irgend eine Blandertasche aus Spalato unser Geheimniß verräth, und damit den armen Burschen in ein neues, schweres Leiden stürzt, und ich bin endlich zu stolz auf unseren heutigen Erfolg, als daß ich ihn solchem Rückschlag aussetzen möchte. Wissen Sie, Verehrtester, ich habe die größte Lust, meinen Patienten sammt seiner Lissa, und wenn's sein muß, sammt seiner Mutter aufzupacken und zu entführen. Die Deutchen haben schließlich hier nicht allzuviel zu verlieren, das kleine Stüchchen wird sich wohl schnell verkaufen lassen, im Nothfall muß es der alte Pietro packen — ich aber kann in meiner Anstalt immer zwei mir ergebene, zuverlässige Menschen brauchen.“

Ich mußte dem Freunde zustimmen, und es gelang uns auch nach einigen Schwierigkeiten, seinen Plan zu verwirklichen. Nikola graute augenscheinlich selbst vor dem Ort, wo er als Wärmelgehaut zu haben meinte, die Dankbarkeit that das Uebrige, und Lissa war überall gern, wo ihr Geliebter weilte.

Im vorigen Jahre habe ich sie Beide wiedergesehen, als ich Doctor M. in seinem neuen Wirkungskreise besuchte, in dem auch sie sich an ihrer Stelle trefflich bewährten. Sie beklagen es nicht, ihre sonnige Heimath mit dem frostigen Norden vertauscht zu haben, liegt doch auch ihr jetziger Wohnsitz am brausenden Meer, und wenn auf den Sanddünen der Ostsee auch keine Neben wachsen, Freund Nikola weiß sich zu trösten — er hat dem braunen Gerstenstark Geschmack abzugewinnen gelernt. Und vor Allem: er ist glücklich mit seiner schmucken Lissa, er ist gesund an Geist und Körper, und als er mir seine beiden prächtigen Buben vorführte, meinte er, sich froh den schwarzen Bart streichend: „Die haben es besser als ich — sie wissen nichts von der Plage, die mir einst das Leben verbitterte, und wenn sie herangewachsen sind, werden sie's nicht einmal glauben, daß ihr Vater ein Dukodlac zu sein wähnte.“ Er lachte leise: „Ja, ja, Herr! Der gute Professor hat mir längst gestanden, wie arg Sie Beide mich damals betrogen hatten, er wußte, daß ich jetzt längst nicht mehr an die alten, dummen Mährchen glaube. Aber fein war der Plan doch eronnen und durchgeführt. Seit ich von dort her weiß“ — er deutete mit dem Finger nach den Krankenpavillons im Garten — „wie schwer es ist, den armen Kranken zu helfen, bin ich Ihnen Beiden erst recht dankbar — ich und meine Lissa!“



Der letzte Sommertag.

Die Schlehe reift im grünen Hage,
Es prangt der Wald in bunter Pracht;
Hat je an einem Frühlingstage
So hell des Himmels Blau gelacht?

Im Sonnenglanz, die grüne Wiese
Schien nie im Lenz mir so schön,
Das sind des Sommers letzte Grüße,
Die kosen hin und wieder weh'n.

Es rauscht im Wald wie leises Weinen,
Und flüstert sacht: „Ade! Ade!“
Muß Alles mir am Schönsten scheinen,
Wenn ich's zur Reize gehen seh'?

Anna Wendel.

Bekanntmachung.

Für das städtische Krankenhaus hieselbst sollen nachfolgende Weißzeuggeräthe, als: 100 Stück leinene Betttücher, 130 Stück weiße Gebildhandtücher, 100 Küchenhandtücher, 50 Stück graue Badehandtücher, 50 Stück weiße Schürzen, 50 Stück blaue Schürzen, 50 Stück bunte Kopfschentüberzüge, 20 Stück Männerhemden und 30 Frauenhemden im Submissionswege vergeben werden. Reflectanten wollen ihre Offerten verschlossen und mit der Aufschrift „Submission auf Weißzeuggeräthe“ versehen bis zum Öffnungstermine **Donnerstag den 4. October d. J. Vormittags 11 Uhr** in dem Bureau des städt. Krankenhauses abgeben, wofür die Lieferungsbedingungen zur Einsicht offen liegen. — Den Offerten sind Stoffproben beizufügen.

Wiesbaden, den 19. September 1888.

Städt. Krankenhaus-Direction.

Samstag den 29. September 1888 Mittags 1 Uhr wird die Jagd in der Gemarkung **Hennethal** mit 1580 Morgen Waldungen und 1350 Morgen Ackerland, Frieschland und Wiesen auf weitere 6 Jahre unter günstigen Bedingungen auf der Bürgermeisterei zu Hennethal öffentlich verpachtet. 402

MERKEL'sche

Permanente Kunst-Ausstellung,

Neue Colonnade, Mittel-Pavillon.

Heute Dienstag

den 25. September

von Morgens 10 und Nachmittags 3 Uhr anfangend:

Grosse Kunst-Auction

von

Original-Oelgemälden

moderner Künstler 1. Ranges

darunter eine Anzahl aus dem Nachlass des verstorbenen Kunstsammlers Herrn **Frickhausen** aus Frankfurt. unter der Leitung des Kunst-Auctionators **R. Bangel** aus Frankfurt.

In der Sammlung befinden sich Gemälde von:

A. Achenbach, C. Andreotti, E. Bracht, A. Braith, H. Baisch, J. Brumund, A. Calame, L. Correggio, C. F. Deiker, J. Deiker, C. Ehrenberg, A. Flamm, F. Friedländer, O. Gebler, C. Hoesch, W. Kray, G. Kemendy, A. Lutteroth, G. Max, L. Munthe, C. v. Meckel, C. Millner, C. Mücke, J. Nikutowski, L. Obersteiner, A. Peters, F. v. Quaglio, A. Rasmussen, H. v. Rustige, A. v. Rössler, A. Stademann, C. Spitzweg, C. Sohn, J. v. Starkenborgh, C. Troyon, van der Venne, L. Volz, E. Wagner, R. Zimmermann, A. Zimmermann etc. etc.

Cataloge sind in der Ausstellung gratis zu haben.

C. Merkel.

Heute Eröffnung des großen

Preis-Kegeln.

Hierzu ladet freundlichst ein Achtungsvoll

Jean Huber, Gastwirth,

„Zur Burg Nassau“.

5289

Obst-Versteigerung.

Heute Dienstag den 25. September, Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, läßt Herr **Walther** auf der Klostermühle die Crescenz von 25 sehr vollhängenden **Aepfelbäumen** öffentlich meistbietend versteigern.

Mache verehrliches Publikum aufmerksam, daß nur **feinstes Tafelobst** zum Ausgebot kommt.

Sammelplatz vor der Klostermühle.

Georg Reinemer,

197

Auctionator und Taxator.

Bekanntmachung.

Nächsten Donnerstag den 27. Sept., Vormittags 11 Uhr anfangend, läßt Herr **Jacob Rath jun.**

Moritzstraße 15

3 ausgezeichnete, zu allen Zwecken taugliche, mittelschwere Pferde nebst Geschirr, 1 Pferd zum Schlachten, 3 starke Doppelspänner-Wagen, 2 Karren, ferner sämtliche Geräthe zum Entleeren von Latrinengruben, als: 1 Saug-Druckpumpe, 4 Saugwagen, ca. 50 Meter Gummischlauch nebst Schlauchkarren u. s. w.,

öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung versteigern.

Georg Reinemer,

197

Auctionator und Taxator.

Missions-Fest

in

Frankfurt am Main

Mittwoch den 26. September 1888, abgehalten in der St. Katharinen-Kirche Vormittags 10 und Nachmittags 3 Uhr.

Festprediger: die Herren Amtsdecan **Reiff** aus Stuttgart, Pfarrer **Römer** aus Basel und Missionar **Piton** aus China. Alle Freunde des Reiches Gottes ladet herzlich ein

Der Vorstand

5357

des evangelischen Missions-Vereins.

Umzüge

Garantie besorgt durch

5413

in und außerhalb der Stadt, nach und von der Bahn u. werden billigt per Rolle unter

Andreas Löw,

Karlstraße 38 im Hinterhaus.

Haus nahe der Rheinstr. für 40,000 Mk. mit 5000 Mk. Anzahl. zu verkaufen durch **Fr. Bellstein**, Bleichstraße 7.

Günstige Gelegenheit.

In prima Geschäftslage ist ein **Haus** mit flottgehendem Geschäft, das von Jedermann geführt werden kann, für 81,000 Mk. zu verkaufen. Näh. durch **J. Chr. Glücklich**. 4986

Villa, 8 Zimmer 2c., nahe der Rhein- und Wilhelmstraße, zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Exped. 4541

Villa, Sonnenbergerstraße, mit gr. Garten, enthält 18 Zimmer mit Zubehör, Hof und Stallung, ist Verhältnisse halber sehr preiswerth zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**. 4064

Herrschaftliche Villa

möblirt oder unmöblirt, an der Sonnenbergerstraße, in erster Lage, mit großem Garten, 20 hochelegante Wohn- und Gesellschaftsräume enthaltend, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, ist zu verkaufen oder für längere Jahre zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 6, Wiesbaden. 1956

Wegen Wegzug ist die **Villa Nerothal 4** mit Garten (Bauplatz) sehr preiswerth per sofort zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**. 4066

Ein **Haus** mit Garten und fließendem Wasser, vorzüglich geeignet zur Gärtnerei und Wäscherei (Wellriethal) ist Verhältnisse halber sofort sehr preiswerth zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 6. 3469

Geschäftshaus mit 3 Läden in bester, frequenter Geschäftslage preiswürdig zu verkaufen. **M. Linz**, Mauergasse 12.

Eine herrschaftliche **Villa** in gesunder, freier Lage, unweit des Waldes, mit gr. Garten (circa 1 1/2 Morgen), prachtvoller Aussicht, ist wegen Krankheit des Besitzers preiswerth zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**. 25999

Die **Villa Grubweg 21** ist Abreise halber per sofort billig zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**. 3298

Wegen Sterbefall ist in Bad Schwalbach ein **Haus** mit vorzügl. gehender Bäckerei und Spezereihandlung per sofort zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**. 26410

Zu verkaufen ein sehr schönes **Haus** in Bonn a. Rh., Endenicher Allee, umgeben von gr. obstreichem Garten, mit 2 Terrassen; dasselbe enthält 14 große Zimmer, Küchen, Mansarden 2c., hat herrliche Aussicht auf das Siebengebirge und den Kreuzberg. Preis Verhältnisse halber nur 24,000 Mk. bei sehr günstigen Zahlungsbedingungen. Näh. durch **J. Chr. Glücklich** in Wiesbaden. 468

Kleines Geschäftshaus, inmitten von Mainz gelegen, für 10,000 Mk. zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**.

Villa in Diebrich, Schiersteiner Chaussee 12, mit Park, dicht am Rhein, zu verkaufen oder zu vermieten. 25892
Ein **Hotel** mit Gastwirthschaft in guter Lage **Nüdesheims** für 48,000 Mk. mit 10,000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. **J. Imand**, Schützenhoffstraße 1. 69

In **Bensheim** an der Bergstraße ist eine prachtvolle **Villa** mit schöner Aussicht, Garten und Weinberg, in bestem baulichen Zustande, unter sehr günstigen Bedingungen sofort preiswerth zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich** in Wiesbaden. 2752

In **Heidelberg**, Kaiserstraße, ist eine mit allem Comfort der Neuzeit versehene **Villa** mit Garten für 45,000 Mk. zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich** in Wiesbaden. 4776

Ein **Landgut** in Westpreußen, circa 4000 Morgen, zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**, Immobilien-Agentur. 19152

Ein prachtvoll gelegener **Bauplatz** zwischen Sonnenbergerstraße und den Cur-Anlagen, 48 Ruthen, ist preiswerth zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**. 461

Mehrere eingetheilte **Baupläze** — mit Baugenehmigung — in schöner, freier Lage, Aussicht nach dem Nerothal, sind preiswerth zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**. (Eventuell das ganze Object mit bestehenden Gebäuden.) 3299

Zur Errichtung einer **Consum-Bäckerei** in Mainz wird ein Theilhaber mit einem Capital von ca. 10,000 Mk. gesucht. Gef. Offerten wolle man an das Central-Ausfunfts-Bureau von **J. Chr. Glücklich** in Wiesbaden richten.

Ein gangb., geräumiges **Local** wird von ein tücht., cautionsfähigen **Wirth** gesucht. Schriftl. Offerten unter „Wirthschaft D. C. 75“ an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein gangbares **Colonialwaaren-Geschäft** zu kaufen event. ein hierzu geeigneter Laden zu mieten gesucht. Näh. durch **J. Chr. Glücklich**. 5199

Zu verpachten per 1. April eine größere, lebhafteste **Gastwirthschaft** in der Mitte der Stadt. Näh. Exped. 5391

Ein feines **Geschäft** in guter Curlage Wiesbadens, das auch von Damen geführt werden kann, ist wegen Krankheit des Besitzers per sofort zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**, Nerostr. 6, Wiesbaden. 23027

100,000 Mk. auf 4%, auch getheilt, auszul. durch **M. Linz**.

Hypotheken-Capital

à 3 3/4 %, 4 % und 4 1/4 % wird stets prompt besorgt.

Otto Engel, Bank-Commission, Friedrichstr. 26. 4941
30—40,000 Mk. und 60—70,000 Mk. auf 1. Hypothek auszuleihen durch **M. Linz**, Mauergasse 12.

12—15,000 Mk. und 20—25,000 Mk. auf 2. Hypothek auszuleihen durch **M. Linz**, Mauergasse 12.

Restaufschilling b. 10—12,000 Mk. z. übern. ges. d. **Linz**, Mauerg. 12.

P. P.

Theile hierdurch ergebenst mit, dass ich meine hier seit 30 Jahren bestehende

Vergolderei, Spiegel- und Bilderrahmen-Atelier

an Herrn **Hr. Reichard** abgetreten habe. Das mir in so reichem Maasse geschenkte Wohlwollen bitte auch auf meinen Nachfolger gütigst übertragen zu wollen.

Wiesbaden, im September 1888.

Hochachtungsvoll

Fr. Alsbach.

Bezugnehmend auf obige Anzeige, mache die ergebene Mittheilung, dass ich neben meinem Geschäft **Michelsberg 7** das Atelier des Herrn Hof-Vergolder **Fr. Alsbach**, Taunusstrasse 10, mitübernommen habe und in unveränderter Weise unter meiner Firma weiterführen werde. Mein eifrigstes Bestreben wird es sein, durch meine anerkannten guten Arbeiten bei möglichst billigsten Berechnungen die werthe Kundschaft bestens zu bedienen und zu erhalten.

Hochachtungsvoll zeichnet ergebenst

Hr. Reichard,

Vergolderei, Spiegel- und Bilderrahmen-Atelier,
Michelsberg 7 und Taunusstrasse 10.

5398

Jak. Meck Nachf. Eug. Schmidt, Langenau, Württbg.,

empfiehlt **la Emmenthalerkäse** à —.95 per Pfund, **la Schweizerkäse** à —.80 per Pfund, **la Limburgerkäse** à —.45 per Pfund in Collis von 9 1/2 Pfund Inhalt fco. gegen Nachnahme. (H. 72491) 246



Sente: Fortsetzung

des großen Preis-Regelns

in der Regelbahn des „Männer-Turnvereins“, Platterstraße 16, wozu ich alle Bekannte und Regelfreunde hiermit freundlichst einlade.

Hochachtungsvoll

Carl Kohlstädt.

I^a Stearinlichter,

losse vorgewogen, per Pfd. 60 Pf. empfiehlt

5126

A. Meuldermans, Bleichstraße 15.

Wegen Aufgabe des Artikels

verkaufe ich eine große Parthie

**Closetrohre, Canalisationsrohre,
Abtrittsrohre, Senkgrubenrahmen,
Kellervorgelege, Sinkkasten etc.**

zu bedeutend reduzierten Preisen.

5004

M. Frorath, Kirchgasse 2c.

Gelegenheitskauf.

Zwei Erkerscheiben mit Rahmen und Rolläden, 2,35 Mtr. hoch, 1,80 breit, sofort zu verkaufen. Näheres bei **A. Edingshaus**, Ecke der Nero- und Querstraße im Laden.

Zu verkaufen eine leichte Federrolle, 2 Feder-Karren mit hohen Rädern und 2 fast noch neue Schubkarren

Hochstätte 26.

3596

Strick- und Rockwolle

in bester Qualität

empfiehlt

5139

Gg. Wallenfels,
Langgasse 33.

In unserem

Journal-Besetzirfel

sind einige neueste **Mappen** bei billigen Preisen abzugeben.

4301

Keppel & Müller, Antiquariat,
45 Kirchgasse 45.

Die Wiesbadener Privat-Stadt-Post

befördert Quartalsrechnungen geschlossen für 2 Pfg. pro Stück und vergütet 5 Mark für jeden richtig adressirten Brief, welcher nicht ankommt. 5202

L. Kilian, Gürtler, Ciseleur und Broncearbeiter,
kleine Schwalbacherstraße 2, 4043

empfiehlt sich dem geehrten Publikum in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten, sowohl in Blech- als in Gusswaren. Anfertigung von Beleuchtungs-Gegenständen aller Art. Erker- und Schaufenster-Einrichtungen. Anlage von Wasserleitungen, sowie Kunstschmiede-Arbeiten. Aufarbeiten von Metall-Lugus-Gegenständen, sowie Reparaturen solcher. Vernickeln, Versilbern, Vergolden, Verkupfern auf galvanischem Wege. Billige und reelle Bedienung.

Das Neueste

in eingestanzten **Strassenbesen**, das Beste und Billigste der Neuzeit, hat im Allein-Verkauf für Wiesbaden und Umgegend

Gottfr. Broel, Küfer,
4 Ellenbogengasse 4.

5254

Filiale der Rheinischen Weinstube Spiegelgasse 4

Jacob Loesch, Weingutsbesitzer.

Hierdurch mache ich die ergebene Mittheilung, daß ich in meinem gekauften Hause Nerostraße 39 eine Filiale meiner Weinstube errichtet habe.

Die Weine werden streng nach Qualität, Maß und Preis wie in meiner Weinstube verabreicht.

Special: Gaunerblumer 25 und 35 Pf. per 1/4 Liter,

Oberingelheimer Auslese 40 " " "

sowie die bekannten Flaschenweine.

Für gute Küche werde bestens Sorge tragen.

5310

Jacob Loesch, Weingutsbesitzer.

Die Conditorei von A. Wellenstein, H. Burgstraße 10,

empfiehlt täglich frische Windbentel und Schlagsahne, sowie feinste Kaffees, Thee- und Weinbäckereien. 5409

Italien. Kastanien, Meraner Trauben

treffen heute ein.

Kirchgasse 32. J. C. Keiper, Kirchgasse 32.

Holl. Vollhäringe

per Stück 6, 8 und 10 Pfg., per Duzend 70 Pfg.

4285

Carl Zeiger, Ecke der Friedrichs- und Schwalbacherstraße.

Prima gelbe und blaue

Wfälder Sandkartoffeln

liefert zu billigem Tagespreise Ad. Gräf. Goldgasse 15.

Prima Wfälder Sandkartoffeln
per Kumpf 23 Pf., Zwiebeln per Pfund
1. Pf. Wallischstraße 17

Kochfrau und Lohndiener Schlosser wohnen
Friedrichstr. 29. 4500

Milch.

Von einem größeren Gute nahe bei Wiesbaden können täglich noch 30—40 Liter reine, volle Milch an einen Abnehmer geliefert werden. Näheres Expedition. 5209

Gute Koch- und Eßbirnen zu verkaufen Albrecht-
straße 33, 1 St. 5359

Gerhardts-Birnen

per Centner 3 Mark zu haben bei Joh. P. Sprenger,
Schiersteinerweg (am Gerzlerplatz).

Gepflückte Äpfel per Kumpf 40 Pfg. zu haben
Kirchgasse 23, Gemüsehandlung. 4683

Schwalbacherstraße 39 im Mittelbau sind sehr gute, gepflückte
Birnen (Zuckerbirnen) und Frühäpfel zu haben. 5334

Äpfel per Kumpf 40 Pfg. zu haben Schwalbacher-
straße 4, 2 Treppen. 4674

Kochbirnen per Kumpf 25 Pfg. und Früh-
äpfel per Kumpf 40 Pfg. zu
haben Adlerstraße 33. 5390

Eine gut construirte Äpfelmühle zu kaufen
gesucht. Näh. Exped. 4898

Ein dreiarmer Gas-Lüfter, mehrere Gasarme und
Gasboiler billig zu verkaufen H. Schwalbacherstraße 2. 5389

Cäcilien-Verein.

Heute Dienstag findet im Vereins-Locale (Mula
der Oberrealschule) nach Schluß der Probe die diesjährige
ordentliche General-Versammlung statt.

Tagesordnung: Neuwahl des Vorstandes.

Hierzu ladet ergebenst ein

Der Vorstand. 157

Freudenberg'sches Conservatorium für Musik

zu Wiesbaden, Rheinstraße 50

(für Fachmusiker, Dilettanten und Kinder).

Beginn des Winter-Semesters am 19. Sep-
tember. Nähere Auskunft, Prospekte und Jahresbericht,
sowie Entgegennahme von Anmeldungen durch den Director
3288 Otto Taubmann.

Kinder-Schürzen, Damen-Schürzen, Haushaltungs-Schürzen

in reichster Auswahl

empfiehlt

Gg. Wallenfels,
Langgasse 33.

5140

Rosen.

(acto 565/9 A.)

Zur jetzigen Pflanzzeit empfehle ich meinen großen Vorrath
wirklich schöner Rosen und erlasse 58

10 Hochstämme auf Sämlinge Mt. 12.50,

10 Halbstämme " 9.50,

10 Hochstämme auf Balddwiblinge " 12.—,

10 Halbstämme " 9.—.

Verzeichniß über hohe und niedrige Rosen steht frei zu Diensten.

Quedlinburg.

C. Grube,
Rosengärtnerei.

Die neue Theken-Einrichtung

für Messereien, in Messing und Nickel mit Marmor-
platten, fertigt prompt und billig

Lud. Kilian,

Gürtler und Broncearbeiter,
H. Schwalbacherstraße 2.

5388

Polstergestelle- und Stuhl-Fabrik

von

Ellenbogengasse 6, W. Thon, Ellenbogengasse 6,

empfiehlt sein Lager in Polstergestellen, Rohrstühlen, Wirths-
stühlen, Comptoirstühlen, Wiener Stühlen, Schaufelstühlen, Kinder-
stühlen, Kindertischen u. s. w., Holzwaaren, Waschblüten, Züber
und Eimer zu billigen Preisen.

Polstergestelle nach Zeichnung werden schnell geliefert. 19477

Echtes deutsches Rosenöl,

destillirt aus den Blättern der feinsten Remontantrosen
und Centifolien, per Flacon 2 Mt.

Feinstes Toiletten-Rosenwasser, per Flacon 40 Pf.

A. Weber & Co.,
Rosenschulen.

1759

Internationaler Bazar.

Frau Peez, Weißzeugnäherin, Friedrichstraße 43 im Hinterhaus, 2 Stiegen hoch, empfiehlt sich im **Weißzeugnähen** aller Art unter mäßigen Preisen.

Photogr. Camera, gebrauchte, mit Objectiv, noch in gutem Zustande, Plattengröße 26—32, zu kaufen gesucht. Näh. bei **Rücker, Wiesbaden, Marktstraße 6.**

Ein feines, **englisches Dreirad**, nur einmal zu kurzer Strecke benutzt, ist zu zwei Drittel des Kostenpreises zu verkaufen. Näh. Expedition. 3560

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein **kathol. Fräulein** — staatlich geprüfte **Lehrerin, musikalisch** — wünscht als **Erzieherin** in einer **kathol. Familie mit nach Frankreich oder England zu gehen**. Gef. Offerten unter **P. Z. 80** an die Exped. d. Bl. erbeten. 5342

Ein gebildetes **Fräulein**, welches schon längere Zeit in Stellung war, gute Zeugnisse besitzt, perfect französisch spricht und etwas musikalisch ist, sucht Stellung bei Kindern oder als Reisebegleiterin. Näheres Exped. d. Bl. 5393

Ein junges Mädchen empfiehlt sich im **Weiß- und Buntsticken**. Näh. Bleichstraße 7, I links. 2153

E. tücht., j. Frau f. Besch. i. Wasch. u. Putz. N. Schwalbstr. 77, III. Ein Mädchen, welches in Hausarbeit bewandert ist und Kleider machen kann, wünscht eine Stelle in einer besseren Familie zu nehmen. Näh. Exped. 5231

Ein fleißiges, von seiner Herrschaft gut empfohlenes Mädchen sucht für Anfang October Stelle als Mädchen allein in kleinerem Haushalt. Näh. Exped. d. Bl. 5340

Ein gebildetes Fräulein von auswärts sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder zu Kindern; dasselbe spricht gut französisch und ist in allen Handarbeiten bewandert. Näh. Exped. 5144

Tüchtiges Herrschaftspersonal empfiehlt und placirt das Bureau „Germania“, Säuerergasse 5. 5106

Ein in Bonn auf der Universitäts-Klinik ausgebildeter **Krankenwärter** sucht Beschäftigung bei einem Herrn oder in einer Anstalt. Zu erfragen Rheinstraße 18, Hinterhaus, 2 St.

Ein 15jähriger **Bursche** von hier wünscht durch meine ihm zugesagte Fürsprache bei bescheidenem Lohnansprüche einen Dienst als **Hausknecht** oder **Ausläufer** zu erhalten. Pfarrer Petsch, Walramstraße 28. Sprechzeit heute um 11 Uhr Vormittags. 5267

Personen, die gesucht werden:

Dienstsuchende Mädchen erhalten gute Stellen, billige Kost und Logis durch **Frau Schug, Kirchgasse 2b, Hinterhaus.** 4795

Ein **Ladenmädchen** für Schweinefleischerei gesucht Langgasse 5. 4967

Ein **Ladenmädchen** in eine Metzgerei gesucht. Offerten unter **K. 100** an die Exped. d. Bl. erbeten. 5229

Ein anständiges, kräftiges **Ladenmädchen**, welches womöglich schon in gleichem Geschäft thätig war, wird gesucht von **Emil Hees, Metzger, Webergasse 38.** 5316

Lehrmädchen, Claes, Bahnhofstraße 5. 4545

Lehrmädchen gesucht. Näh. Exped. 4612

Mädchen können das Putzgeschäft erlernen Langgasse 50. 2785

Zur Erlernung der Mode, sowie Confection ist eine gute Lehrstelle frei. Näh. in der Exped. d. Bl. 3663

Zwei reinliche Waschmädchen gegen hohen Lohn gesucht Nerostraße 44, 3. Stock. 5303

Ein **perfecte Köchin**, welche etwas Hausarbeit übernimmt, wird für eine gutbürgerliche Haushaltung gesucht. Näh. **Webergasse 23** im unteren Laden. 5239

Ein **feinbürgerliche Köchin**, welche etwas Hausarbeit übernimmt, wird zum 10. oder 15. October nach auswärts gesucht. Beste Zeugnisse erforderlich. Näh. Mainzerstraße 38.

Köchin gesucht.

Eine tüchtige, arbeitsame Köchin, welche in der besseren bürgerlichen Küche bewandert ist und selbstständig zu arbeiten versteht, findet gegen hohen Lohn Stelle in einem Hotel ersten Ranges in **Baden-Baden**. Eintritt zum 30. October d. J. Schriftliche Offerten mit Zeugnissen und Photographie, Angabe des Alters und sonst Näherem sind zu richten unter **No. 849** an **Rudolf Mosse in Baden-Baden.** (F. ag. 3910.) 53

Gesucht wird ein tüchtiges, reinliches Mädchen mit guten Zeugnissen, welches feinbürgerlich kochen kann, Mengasse 3, 1 Treppe hoch. 5047

Ein **tüchtiges Küchenmädchen** gesucht.

W. Müller, Bleichstraße 8. 4642

Ein kräftiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sowie ein Mädchen mit Schulkenntnissen werden gesucht Rheinstraße 43. Anmeldungen nur Nachmittags. 5090

Ein **ordentliches Dienstmädchen** gesucht Kirchgasse 22 im Leder-Laden. 5005

Ein junges, starkes Mädchen vom Lande gesucht Brühlstraße 16 im Laden. 5151

Ein Mädchen gesucht Hellmuthstraße 49. 5250

Ein anständiges Mädchen für Hausarbeit wird gesucht Dogenheimerstraße 48 b, 1 Treppe. 5408

Ein Mädchen vom Lande gesucht Steingasse 32. 5401

Eine gesunde Schenkamme gesucht **Mengasse 3, 1 Treppe hoch.** 5047

Mädchen, tüchtiges mit guten Zeugnissen, wird gesucht Emserstraße 31. 4998

Ein **tüchtiges Dienstmädchen** auf den 1. October gesucht Webergasse 4, Hinterhaus. 5143

Einfaches Mädchen für Hausarbeit gesucht. Näheres Schwalbacherstraße 3 im Laden. 5219

Ein Mädchen für allein gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich Bahnstraße 1, 2. Etage melden.

Ein recht williges, braves, fleißiges Mädchen, evangel. Conf., welches Kochen erlernt und Hausarbeit versteht, zum 1. October gesucht. Melden Vormittags von 10—1 Uhr. Näh. Exped. 5319

Ein junges, einfaches Mädchen vom Lande auf den 1. October gesucht. Näheres Expedition! 5308

In einem Hotel-Restaurant in **Biebrich** werden zwei tüchtige, brave Mädchen für Anfang October gesucht, das eine als Küchenmädchen und für gröbere Hausarbeit, das andere als Haus- und Zimmermädchen und um während des Winters hier und da Gäste zu bedienen. Näh. Exped. d. Bl. 5339

Malergehülfe gesucht. **A. Oehme, Rheinstraße 87.** 5275

Erdarbeiter

finden sofort dauernde Beschäftigung an dem **Neubau der Wiesbaden-Schwalbacher Eisenbahn**. Zu melden bei den Schachtmeistern in der Nähe zwischen Kloster Clarenthal und Linnenföhl's Ziegelei.

Ein **tüchtiger Ladrergehülfe** sofort gesucht.

F. Elsholz, Ladrer, Nerostraße 23. 4276

Schneidergehülfe gesucht Schwalbacherstraße 22. 5378

Ich suche für mein Bureau einen

Lehrling

mit guter Schulbildung und schöner Handschrift aus anständiger Familie auf sofort. 5305

Carl Specht, Wilhelmstraße 40,

Immobilien- und Versicherungs-Geschäft.

Ein **Ladrerlehrling** gesucht Steingasse 13. 4537

Ein **Junge** kann die **Schneiderei** erlernen Göthestraße 5. 5273

Ein **Lehrling** gesucht von

Bäcker Minor, Bahnhofstraße 18. 5214

Ein gewandter **Junge** zum Serviren und für Hausarbeit gesucht. Näh. im „Saalbau Nerothal“. 5192

Ein junger **Hausbursche** gesucht Michelsberg 32. 5414

Bringe mein **Stuhllager** in empfehlende Erinnerung.

A. May, Stuhlmacher,
8 Mauergerasse 8.

14921

Amerik. Stuhlische stets vorräthig. Reparaturen sehr billig.

Costüme

werden von 6 Mark an, Hauskleider von 4 Mark an schön und sauber angefertigt
Selenstrasse 16, Hinterhaus 2 Stg. 14042

Mineral- und Fühwasser-Bäder

liefert billig nach jeder beliebigen Wohnung

96

Ludwig Scheid, Bleichstrasse 7.

Umzüge

werden per Federwagen bei billigster
Berechnung ausgeführt von

4314

J. Wölfert, Tapezire, Steingasse 13.

Ludwig Scheid,

Bleichstrasse 7, übernimmt

Auszüge per Federrolle. 3655

Wegen gänzlicher Geschäfts-Aufgabe billig zu verk.
circa 30 gute, alte **Violinen**, 3 **Cello's**, mehrere
gute **Gitarren** u. s. w. **Karlstrasse 44, Tsp. 4501**

Ein- und zweithür. **Kleider- und Küchenschränke**, Bett-
stellen, Waschkommoden, Tische, Küchen- und Nachttische zu ver-
kaufen Hochstätte 27 bei **Schreiner Thurn.** 18295

Das **Ausbessern und Weissen** von Wohnungen wird
dauerhaft und billigst ausgeführt. Näh. bei 4538

J. Malsy, Tüncher und Lackirer, Steingasse 13.

Packfisten zu verkaufen Rheinstraße 38.

Eine sehr empfehlenswerthe Lebens-Versicherungs-
Bank sucht für hiesigen Platz einen tüchtigen **Agenten**
und sind Offerten innerhalb 8 Tagen unter **D. R. 88** bei der
Expedition dieses Blattes einzureichen.

Eine **tüchtige Schneiderin** empfiehlt sich im **Anfertigen**
von **Costümen, Mänteln und Jaquets** in und außer dem
Hause. Näh. **Moritzstrasse 3, Hinterhaus.**

Eine durchaus perfecte **Wäscheputzerin** empfiehlt sich im
Anfertigen von Damen- und Herrenwäsche nach Maass und Muster.
Näh. **Schmalbacherstrasse 55, 2 St.** 9420

Beiragen von **Büchern** und sonstigen schriftlichen Arbeiten
besorgt ein erfahrener Kaufmann. Näh. **Karlstrasse 3, 1 Stg.**

Eine geübte **Friseurin** sucht noch einige Kunden. Näheres
Hömerberg 7 bei **Adolf Kissenwetter, Friseur.** Dasselbst
werden auch alle **Haararbeiten** prompt und billig angef. 3022

Schüler oder Schülerinnen von auswärts erhalten in anständigem
Hause **guten, kräft. Mittagstisch.** Näh. **Erped. 5118**

Eine tüchtige, g. **Massieurin** empfiehlt sich im **Massiren** und
in **Kaltwassercur** jeder Art. Beste Referenzen. Näh. **Erped. 4966**

Am preussischen Hofe vor 150 Jahren.

Von **Gothard Winter.**

(Schluß.)

Eine andere Persönlichkeit, deren Andenken am Hofe noch
so lebendig war, daß ihr Pöllnitz eingehende Beachtung widmet,
ist der Feldmarschall Derfflinger oder „Dörffling“, wie Pöllnitz
schreibt. Es ist bezeichnend für die Raschheit der Legendenbildung
und für die Oberflächlichkeit der Hofkreise, in denen der Baron
Pöllnitz seine Nachrichten sammelte, daß er den tapferen
Reiterführer aus der Schneider-Werkstätte sofort in die Dienste
des Kurfürsten Friedrich Wilhelm treten läßt, seiner Laufbahn
im schwedischen Heere erwähnt er mit keinem Wort. Man be-
richtete ihm, daß Dörffling nach Beendigung seiner Schneider-
Lehrzeit von Tangermünde nach Berlin habe wandern wollen, an
der Elbe aber zur Umkehr gezwungen gewesen sei, weil er den
Fährmann nicht bezahlen konnte. „Da warf der Schneidergeselle
sein Felleisen in den Strom, verwünschte das Schneider-Handwerk

und ließ sich in Tangermünde zum Soldaten anwerben.“ Die
bekannte grimmiige Antwort, die einst der General seinen Spöttern
gab, kennt Pöllnitz in einer anderen Fassung, als die volkstüm-
lich gewordene: Einige Herren vom Hofe meinten, daß der Mar-
schall zwar ein großer Herr geworden sei, daß er aber das Aus-
sehen eines Schneiders niemals verlieren werde. Darauf erwiderte
Dörffling: „Ja wohl, ich bin Schneider gewesen und habe Tuch
zugeschnitten; jetzt aber“ — und dabei legte er die Hand an den
Degen — „habe ich hier ein Instrument, mit dem ich Denen die
Ohren zuschneiden werde, die Uebles von mir reden.“

Am Interessantesten wird Pöllnitz da, wo er von dem regie-
renden König Friedrich Wilhelm I. redet. Er entwickelt dabei ein
volles Verständniß für die kernhafte Tüchtigkeit dieses Regenten und
weiß nur liebenswürdige Züge von ihm zu berichten. Der Ton
aber, den er hierbei anschlägt, zeigt, daß er dieses Lob nicht als
Höflichkeit erteilt, sondern daß es ihm von Herzen geht. Geben
wir ihm selbst das Wort: „Am Tage nach meiner Ankunft in
Berlin hatte ich die Ehre, den König zu sehen. Se. Majestät
nahm eben die Parade seiner Garde ab. Dieser Fürst ist von
Mittelgröße und ziemlich beleibt. Sein Gesichtsausdruck läßt
Achtung ein. Doch ist er einer von den Großen dieser Welt,
welche die größte Liebenswürdigkeit entfalten können. Ich hörte
ihn zu seinen Offizieren mit einer Güte reden, die sie bezaubern
mußte. Seine Begabung für die Kriegs-Wissenschaft nöthigte
mir Bewunderung ab; ich sah, daß ihm ein flüchtiger Blick ge-
nügt, um den geringsten Fehler zu entdecken, der gegen die
wunderbare Genauigkeit gemacht wurde, mit welcher seine Truppen
ihre Bewegungen ausführen.“

Unwillkürlich denkt man beim Lesen dieser Worte an Kaiser
Wilhelm I., der seinem Ahnherrn nicht nur in der sorgfältigen
Schulung der Truppen ähnlich war, sondern auch über ihre Ver-
wendung ebenso dachte wie dieser.

Die nachstehende Charakteristik könnte ebenso gut von Kaiser
Wilhelm I. gegeben sein, als von Friedrich Wilhelm I. Pöllnitz
sagt: „Der König sucht seine Größe in einer wohlgegründeten
Macht, er will gut geschulte Truppen, gut verwaltete Festungen,
gut gefüllte Zeughäuser und Schatzkammern, um seinen Feinden
Widerstand leisten zu können, wenn sie ihn angreifen. Ich hörte
selbst, wie er eines Tages sagte, es sei nicht seine Absicht, Je-
manden anzugreifen oder einen Krieg zu beginnen; aber wenn
man ihm denselben aufnöthigte, so werde er sich nach Kräften zu
vertheidigen wissen. Gewissenhaft hat er sich demgemäß verhalten,
seitdem er auf dem Throne ist, selbst gegen Karl XII. von
Schweden, was auch über diesen Punkt ein Autor (Voltaire?)
sagen möge, der auf ziemlich schlechte Memoiren gestützt, die Ge-
schichte dieses Herrschers geschrieben hat.“ Diese Worte lassen
sich mit Veränderung der Personen ohne Weiteres auf die letzten
Regierungsjahre Kaiser Wilhelms anwenden.

Die Herrscher-Tugenden, welche Baron Pöllnitz dem König
nachrühmt, lassen erkennen, wie heilsam der Einfluß war, den
Friedrich Wilhelm I. auf seinen Sohn Friedrich, nachmals der
Große genannt, ausübte, denn was die Geschichte an diesem be-
sonders preist, ist größtentheils vom Vater vererbt gewesen:
„Der erste Minister des Königs ist der König selbst. Er ist über
Alles unterrichtet und will von Allem Kenntniß nehmen. Er
arbeitet mit großem Fleiße und außerordentlicher Leichtigkeit, nichts
entgeht seinem Scharfblick und seinem überaus glücklichen Ge-
dächtniß. Niemand kennt die Kräfte und die Schwächen seines
Staates besser als er. Es gibt auf der ganzen Welt keinen
Herrscher, der seinen Unterthanen leichter zugänglich wäre, es ist
denselben sogar erlaubt, ihm ohne jede andere Formalität zu
schreiben, als daß sie den Brief „An den König“ adressiren.
Wenn sie unten hinzusetzen: „Zu Händen Sr. Majestät“, so
können sie überzeugt sein, daß der König den Brief empfängt, ihn
liest und beantwortet oder beantworten läßt. Diese Antworten
sind kurz, aber entscheidend. Solche Züge von Leutseligkeit sind
uns von Friedrich dem Großen viel bekannter als von seinem
rauhem Vater, den die öffentliche Meinung noch immer viel un-
gerechter beurtheilt, als es die Geschichtsforschung und, wie wir
an Pöllnitz sehen, seine Zeitgenossen thun. Dieser entwirft auch
vom Tabak-Collegium ein freundlicheres Bild und erwähnt aus-
drücklich, daß selbst die Königin in Begleitung von Hofdamen
basselbe zeitweilig mit ihrem Besuche beehrt. Es befindet sich in

einem etwas abgelegenen Zimmer, wo der König mit zehn bis zwölf Offizieren zusammentrifft, welche er mit seinem Vertrauen beehrt. Man raucht, spielt Pilet, l'Hombre und Trictrac, und hierher läßt der König alle Diejenigen kommen, mit denen er über eine Privat-Angelegenheit reden will. „Ich bin“, so erzählt Pöllnitz, „zweimal aus diesem Anlaß dort gewesen. Jeder Zwang ist da verbannt, Jeder setzt sich nieder, und der König einbindet Alle von den Ehren-Erwelungen, die man ihm schuldet. Um elf Uhr verabschiedet er die Versammlung und zieht sich zurück.“ Pöllnitz war ein sehr lustiger Herr und waderer Reder, wären also müßte Bechgelage die Regel im Tabak-Collegium gewesen, so würde er diesen Umstand ebenso wenig verschwiegen haben, wie seine bekannten Abenteuer am Heidelberger Faß und in den bischöflichen Kellern zu Würzburg.

Von der königlichen Familie interessirt uns natürlich der Kronprinz Friedrich in erster Linie; allein der kluge Höfling Pöllnitz schweigt sich über das Verhältniß des Sohnes zum Vater, welches doch damals — 1729 — bereits ein unleidliches geworden war, vollständig aus. Was er vom Charakter des Kronprinzen sagt, trifft indeß gerade diejenige Richtung desselben, welche den Beifall des Vaters am wenigsten finden konnte. „Der junge Prinz“, so schildert er, „ist wohlgebildet; er besitzt eine Güte des Herzens und eine Milde des Geistes, welche entzücken; er liebt die Literatur, die Musik, die Künste und die Pracht. Seine Gesinnungen, seine Gewohnheiten und seine Handlungen erwecken die Uebersetzung, daß, wenn er einmal den Thron besteigt, seine Regierung eine jener milden und friedlichen sein wird, welche den Königen die Liebe ihrer Unterthanen erwerben.“ Wenn auch diese Prophezeiung in ihrer Voraussetzung sich durchaus nicht bewahrheitet hat, so ist sie doch in der Schlussfolgerung genau eingetroffen und macht der Menschenkenntniß des Baron Pöllnitz alle Ehre.

Von den übrigen Persönlichkeiten am Hofe, die unser Gewährsmann zumeist sehr oberflächlich mit den üblichen höfischen Redewendungen charakterisirt, würde nur noch der Prinz Leopold von Anhalt-Deßau unser Interesse erregen. Pöllnitz konnte gerade über ihn am besten Bescheid wissen, da er mit seinem ehemaligen Erzieher, einem Herrn von Chalisac, eng befreundet gewesen ist. Indeß enthält sein Bericht auch für weitere Kreise nichts Neues von diesem volksthümlichen Fürsten. Das Hofleben selbst bot offenbar nicht viel Abwechslung, da der König aller Pracht und allen Festlichkeiten abhold war und außer der Jagd nur eine Leidenschaft kannte: das Militär. Pöllnitz meint, Berlin sei keine Stadt, wo man lebhaftere Vergnügungen suchen müsse; da der König Derartiges nicht liebt, so bequemt sich Jedermann seinem Willen an. Indeß wenn man dort mehr bekannt ist, so findet man schon Gelegenheit, sich gut zu unterhalten. Die Leute sind sehr freundlich und artig, man tafelt gern und gut und trinkt ausgezeichnete Weine.

Die Hauptsache bildete aber für Alle, welche dem König genehm sein wollten, das Militär. Was hierüber Baron Pöllnitz berichtet, ist so genau und ausgiebig, daß es zum Theil auch heute noch lesenswerth erscheint. Wie schon erwähnt, wohnt er gleich nach seiner Ankunft einer Nachtparade bei. Ich habe, so urtheilt er nach derselben, noch niemals Truppen in so großer Ordnung und mit so viel Stolz marschiren sehen, es macht den Eindruck, als ob eine einzige Triebfeder sie alle in Bewegung setze. Alle Soldaten sind jung, von gleicher Größe und die schönsten Männer, welche die Natur bilden konnte. Sie sind gut gekleidet und halten sich so sauber, daß man sie eher für Offiziere als für gemeine Soldaten ansehen könnte.“ Den Einwand, den man der preussischen Uniform zu machen pflege, sie sei zu kurz und zu eng, weist Pöllnitz mit der Bemerkung zurück, „sie verleihe den Truppen ein kriegerisches Aussehen, wie es kein anderes Heer besitze.“ Zum Schuß im Felde bedarf der preussische Soldat keiner längeren Uniform, denn jeder Capitän muß so viele Decken mitführen, als er Kameradschaften in seiner Compagnie hat. Das erfordert zwar zwei Packpferde für jede Compagnie, aber dafür ist der Soldat besser daran, er kann in der Nacht, wo er durch seine Decke geschützt ist, seine etwa naß gewordenen Kleider trocknen. „Früher war es viel unbequemer, wo die ganze preussische Infanterie Mäntel hatte, welche die Soldaten, mochte es noch so heiß sein, zusammengeroßt, vorn und auf der Rückseite am Gürtel befestigt, über die Schulter trugen. Wenn sie

einen Gilmarich zu machen hatten, wie ich es 1708 in Flandern beim Angriff auf die Franzosen in der Nähe von Dubenarde mit angesehen habe, so ließen sie die Mäntel mit einem Nachtposten zurück. Die Schlacht wurde geliefert, und nachher mußten die Hauptleute die Mäntel suchen lassen.“

Der beste Beweis für die Zweckmäßigkeit der preussischen Uniform ist nach Pöllnitz der Umstand, daß die meisten deutschen Fürsten sie nachahmten. Auch die sächsischen Truppen (die übrigens nach französischem Muster exerzirten) seien wie die preussischen uniformirt. Dagegen besitzen nur die Preußen die Einrichtung, daß die Soldaten jedes Jahr neu gekleidet werden; auch haben sie besondere Beinkleider von Tuch für den Winter, von Leinwand für den Sommer. Hemden, Binden und Gamaschen werden den Soldaten geliefert. Die Gleichförmigkeit herrscht in allen Dingen: Flinten, Degen, Bajonette, selbst die Schußschrauben sind in allen Regimentern gleich.

Ein hohes Lob zollt Baron Pöllnitz, der so ziemlich alle europäischen Truppen kannte, auch dem preussischen Soldaten selbst. „Der Soldat muß seine Pflicht thun, aber wenn er sie thut, genießt er mehr Freiheit als in irgend einer anderen Armee. Der preussische Soldat ist kein Flucher und Spieler, mit einem Wort, er ist nicht ausschweifend. Sonn- und Festtags führt man ihn zweimal zur Predigt, die Katholiken dürfen zur Messe gehen. Kurz, gute Sitten ist bei diesen Soldaten eingeführt und wird mit bewundernswerther Genauigkeit von ihnen aufrecht erhalten.“

Man findet in diesen Charakterzügen bereits die ersten und wichtigsten Grundlagen zu der militärischen Größe, welche der preussische Staat heute nach anderthalb Jahrhunderten erreicht hat.

Am begeistertsten spricht Pöllnitz als echtes Kind seiner Zeit von den großen, zum Theil in Potsdam garnisontirenden Grenadieren. „Ich verschlere Ihnen“, so schreibt er, „daß die Wirklichkeit ihren Ruf übertrifft; das ist das Vollkommenste, Schönste, Geschulteste, was man sich denken kann. Man findet unter ihnen alle Nationen vertreten, da es fast keinen Fürsten in Europa gibt, der sich nicht das Vergnügen gemacht hätte, einen Rekruten für dieses Regiment zu senden. Es gibt Grenadiere, die bis 1500 Thaler Sold haben, einige beziehen zwei Gulden täglich. Viele sind reiche Leute, andere unterhalten irgend ein Geschäft und haben hübsche eigene Häuser in Potsdam. Der erste und größte heißt Jonas; er arbeitete früher in den norwegischen Bergwerken. Dort nahm ihn der Graf von Stillestein weg und schenkte ihn dem König. Anfangs hatte er eine gebeugte Haltung und marschirte schlecht, allein durch angestrigeltes Drillen hat man ihm das stattliche Aussehen gegeben, welches ihm fehlt. Es gibt keine Truppe auf der Welt, wo der Bauer eher manierlich wird und leichter soldatisches Wesen annimmt. Dieses große Regiment zu unterhalten kostet große Anstrengung und beträchtliche Summen, man hat mir versichert, daß es dem König mehr als sechs andere Regimenter koste. Aber es ist das einzige Vergnügen Sr. Majestät und ein so nobles und unschuldiges, daß man den Fürsten nur loben kann, daß er sich ein derartiges gönnt.“ In jenen Zeiten fürstlicher Maitressenwirtschaft war allerdings, wie Pöllnitz richtig urtheilt, die Soldatenliebhabelei die verzeihlichste und unschuldigste.

Wie schon gesagt, gibt der Baron Pöllnitz von dem Aeußeren der Residenz ein sehr ungenügendes Bild. Seine architectonischen Angaben sind so gut wie werthlos. Für die Schönheiten des königlichen Schlosses hat er nur leere Redensarten; den Antheil, welchen Schlüter an demselben hatte, tadelt er sogar wegen der Ueberladung mit Ornamenten, „die noch dazu nicht ganz in ihrer Proportion sind.“ Dafür erfreut sich die Lindenallee seines ganzen Beifalls. Er erwähnt, daß die Kurfürstin Dorothea die erste Linde dieser sieben Baumreihen gepflanzt habe und bezeichnet den durch sie geschaffenen Spaziergang als den angenehmsten, den man in einer Stadt finden könne. Von den Häusern, bezw. Palästen, welche „Unter den Linden“ liegen, weiß er wiederum nur kleine Gistörchen zu erzählen, ein Bild von dieser damals vornehmsten Straße Berlins gibt er uns nicht. Auch was er sonst von Häusern und Straßen berichtet, kann nur ein sehr geringes Interesse beanspruchen. Der Werth seines Berliner Reisebriefes liegt eben in der Zeichnung des Königs Friedrich Wilhelm I. und der kurzen, aber scharfen Begutachtung seines Heeres; der vielgereifte, leichtlebige Baron hat sich für die schlichte, aber echte Größe, die ihm hier entgegentritt, ein überraschend klares Auge bewahrt.

Wohnungs-Anzeigen.

Angebote:

Marstraße 1, St., eine kl. Wohnung an ruh. Leute zu verm. 4023
Adelheidstraße 22, Bel-Etage, 7 Zimmer u. Zubeh.,
 auf 1. Oct. zu verm. Näh. Parterre daselbst. 24804
 Adelheidstraße 31 ist die neuhergerichtete Bel-Etage, bestehend
 aus 1 Salon, 3 Zimmern, 1 Cabinet, 2 Mansarden, 1 Kohlen-
 raum und Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. Part. 254
Adelheidstraße 36 sind Bel-St.: 3 Zimmer u. Zub.,
oder das Hoch-Part.: 2—3 Zimm. u. Zub. (Vorg.),
oder beide Wohn. zusammen preisw. zu vm. 4716
Adelheidstraße 39 sind 2 schöne Wohnungen in der Bel-Etage
 (mit Benutzung des Vorgartens) und 2. Etage von je 6 Zimmern
 mit Zubehör, neu hergerichtet, preiswerth zu vermieten.
 Näh. daselbst und Goldgasse 3. 3276
 Adelheidstraße 43, Erdgesch., hübsche Wohnung, 3 Zimmer
 und Zubehör, großer Balkon, auf October zu vermieten. Zu
 besichtigenden von 10—12 Uhr. 24595
Adelheidstraße 45 ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern,
 Küche nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 1051
Adelheidstraße 49 ist die Bel-Etage (neu hergerichtet) auf
 gleich oder später zu vermieten. Näh. das. Hinterbau. 25893
 Adelheidstraße 67 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern nebst
 allem Zubehör und Garten auf 1. October zu vermieten.
 Näh. Gelenenstraße 10 bei **W. Nocker.** 24063

Adelheidstraße 77, in dem Neubau, sind Wohnungen
 von 4 und 5 Zimmern nebst allem Zubehör auf 1. October
 zu vermieten. Näh. Adelheidstraße 71. 24522

Adelheidstrasse sind zwei schöne Wohnungen von je
 6 Zimmern mit Zubehör, auf das
 Geschmacksvollste hergerichtet, billig zu vermieten. Näheres bei
J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 3277
Obere Adelheidstraße ist eine vollständig für sich abge-
 schlossene möblierte Parterre-Wohnung, Salon und Schlafzimmer
 mit Balkon und Badezimmer, für dauernd an einen einzelnen
 Herrn zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich.** 2307

Zu vermieten

Gehaus Adelheidstraße und Morikstraße No. 16
 zwei neu hergerichtete, geräumige Wohnungen von je 5 Zim-
 mern und Zubehör, eine Wohnung von 3 großen Zimmern und
 Zubehör, sowie zwei große Läden mit und ohne Wohnung. 1827
 Adlerstraße 6, in der Nähe der Langgasse, ist ein großes, möbl.
 Zimmer mit separatem Eingang auf 1. October zu verm. 3951
 Adlerstraße 22, St., 2 St. h., ist ein möbliertes Zimmer mit
 auch ohne Kost sofort zu vermieten. 5394
Adlerstraße 33 ist eine Wohnung im 2. Stock, eine im
 Seitenbau, sowie eine kleine Dachwohnung zu verm. 4001
 Adlerstraße 40 zwei Zimmer und Küche auf Oct. zu verm. 2602
 Adlerstraße 40 eine schöne Dachwohnung zu vermieten. 3995
Adlerstraße 41 eine abgeschlossene Frontspitz-Wohnung,
 3 Zimmer, Küche u., an eine ruhige Familie auf 1. October
 zu vermieten. Näh. im Laden. 25534
 Adlerstraße 48 Dachl., Zimm. u. Küche a. gl. o. sp. zu verm. 4979
 Adlerstraße 48 zwei Zimmer und Küche zu vermieten. 4515
 Adlerstraße 55 ist eine abgeschlossene Wohnung mit 2 Zimmern,
 Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 153
 Adlerstraße 60 ein Zimmer und Küche zu vermieten.
 Adolphsallee 24 ist die Frontspitze, bestehend aus 2 geraden
 und einer schrägen Stube nebst Küche, an eine oder zwei
 ruhige Personen gleich zu vermieten. Näh. Morikstraße 15
 bei **Jacob Rath jun.** 23964

Adlerstraße 63 ist im Neubau eine schöne Wohnung z. vm. 5003
Adolphsallee 6 ist die 3. Etage, bestehend aus 5 Zimmern
 und Zubehör, sofort zu vermieten. 17196

Adolphsallee 45 ist Versekungs halber der 2. Stock,
 bestehend aus 5 Zimmern, Balkon
 und allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres
 daselbst oder bei Friseur **Reinhard**, gr. Burgstraße 21. 4105
Adolphsallee 53 ist die herrschaftliche Bel-Etage, 7—8 Zimmer,
 auf 1. October zu vermieten. Näh. im Hause, Parterre. 87
 Adolphstraße 4 ist die Bel-Etage von 7 Zimmern nebst Zu-
 behör zu vermieten. Näh. Rheinfstraße 28. 1613
Albrechtstraße 5 ist der 3. Stock von 5 Zimmern, Balkon,
 Küche, 1 bis 3 Mansarden zu vermieten. 3606
 Albrechtstraße 13 ist die 2. Etage von 5 großen Zimmern mit
 allem Zubehör auf 1. October zu verm. Näh. Parterre. 25379
 Albrechtstraße 17 a, Neubau, sind Wohnungen von 5 Zimmern,
 Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Einzusehen
 Vormittags v. 10—12 Uhr u. Nachmittags v. 4—7 Uhr. 2721
 Albrechtstraße 21 a, Ecke der Adolphsallee, ist die im 2. Stock
 gelegene, aus 4 Zimmern, 2 Kammern nebst Zubehör bestehende,
 neu hergerichtete Wohnung gleich oder auf 1. October zu ver-
 mieten. Näheres Adolphsallee 23, Parterre. 1736

Albrechtstraße 31b ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und
 Zubehör, zu vermieten. Näh. Morikstraße 21. 27011
 Albrechtstraße 41 möbliertes Zimmer zu vermieten. 4324
Albrechtstraße 43 zwei neuherger. Wohnungen von je 5 gr.
 Zim. u. Zub. zu ermäß. Preise zu verm. Näh. das. Part. 1202
Augustastrasse 1 (freistehendes Landhaus), Ecke der
Mainzerstraße, die elegant hergerichtete Bel-Etage (mit
 geräumigen Balkons) von 5 Zimmern, Badezimmer, 2 großen
 Mansarden und sonstigem Zubehör zu vermieten. 819
 Bahnhofstraße 16 ist eine Wohnung von 5 Zimmern und
 Zubehör auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näh. bei
 Herrn Markgraf von 9—12 und von 3—5 Uhr. 19221

Zu Villa Bierstadterstrasse 4 Wohnung
 mit besonderer Haushüre, 7 Zimmer, Bad, Küche und Zubehör
 zum 1. October oder früher zu vermieten. 26991

Bleichstraße 2 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 schönen,
 geräumigen Zimmern, sowie der 3. Stock ganz oder getheilt
 per 1. October zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 336
 Bleichstraße 6, 1. Etage, 2 schöne, große Zimmer, unmöblirt,
 mit oder ohne Pension zu vermieten. 4059
 Bleichstraße 8 sind 2 Zimmer ohne Möbel im 2. Stock auf
 October zu vermieten, sowie eine kleine Mansardwohnung. 4028
 Bleichstraße 9 sind im Hinterhaus 2 Zimmer und Küche an
 ruhige Leute zu vermieten. 5179
 Bleichstraße 15a eine Mansarde auf 1. Oct. zu verm. 4007
 Bleichstraße 23 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör
 auf 1. October zu vermieten. 95
 Bleichstraße 23 ist eine Mansarde an eine einzelne, ruhige
 Person auf 1. October zu vermieten. 4263
 Bleichstraße 25 sind Wohnungen von 3 Zimmern und Zubehör
 zu vermieten; daselbst ist auch im Hinterhaus eine Mansarde
 an eine einzelne Person zu vermieten. 3455
 Bleichstraße 27 ist in der 3. Etage eine Wohnung von drei
 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu verm. 3744
 Bleichstraße 29 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern,
 Küche nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres
 daselbst im Laden. 177

Bleichstraße 39 Wohnungen von 2 und 3 Zimmern nebst
 Zubehör auf gleich oder später zu verm. Näh. 1 St. 14262
Villa Blumenstrasse 6, bestehend aus 14 Zimmern,
 zu vermieten. 16204
Große Burgstraße 10, 2 Et. h., eine Wohnung von
 3 Zimmern, Küche, Kammer, Keller und Holzstall auf gleich
 oder 1. October zu vermieten. Näh. im Conditorenladen. 4260

Große Burgstraße 16 ist die bisher von Herrn Dr. med. Kolfes bewohnte 1. Etage, bestehend aus 8 Zimmern und Zubehör, per 1. October zu vermieten. 2488

Große Burgstraße 16, 2. Etage, ist eine Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. October zu vermieten. 1122

Castellstraße 1 Zimmer und Küche, sowie 1 Zimmer auf 1. October zu vermieten. 3457

Castellstraße 6 ist ein Zimmer zu vermieten. 5272

Dohheimerstraße 11 ist eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 11 bis 12 Uhr. Näh. Parterre. 1065

Dohheimerstraße 15 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, 2 großen Mansarden nebst Zubehör per 1. October zu vermieten. 3481

Dohheimerstraße 17, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 6 Zimmern mit Zubehör per 1. October zu vermieten. 3331

Dohheimerstraße 18 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 5353

Dohheimerstraße 28, zweites freistehendes Haus, 1 St., sind per 1. October zwei große Zimmer mit Küche u. Zubehör, event. auch 4 Zimmer zu vermieten. 1078

Dohheimerstraße 30a ist die zweite Etage, 5 Zimmer, Balkon und Zubehör, wegen Wegzug auf 1. October zu vermieten. Näheres Parterre links. 144

Dohheimerstraße 36 ist im 3. Stock eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Bade-Einrichtung, Speise-Kammer, 2 Mansarden, großem, offenen Balkon und sonstigem Zubehör auf 1. October zu verm. Näh. Dohheimerstraße 33, P. 473

Elisabethenstraße 2, „Deutsches Haus“, ist eine Wohnung in der Bel-Etage, 4 große Zimmer, Küche und Zubehör, auf sofort zu vermieten. 20625

Elisabethenstraße schöne Parterre-Wohnung zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 977

Emserstraße 13 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer mit Balkon und Küche, auf 1. Oct. zu vermieten. Näh. Emserstraße 15. 4259

Emserstraße 24 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche u., Bel-Etage, auf gleich zu vermieten. Näh. bei Aug. Frog, Kaufmann, Balkenstraße 33. 4812

Emserstraße 36 ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 4350

Emserstraße 75 sind 2—3 Zimmer, Küche u., sowie 4—5 Zimmer, Veranda, Küche u. auf gleich od. später z. verm. 5232

Villa Monbijou, Grathstraße No. 11,

am Curhaus, elegant möbl. Etage zum Winter zu verm. 4395

Faulbrunnenstraße 6 auf sogleich eine Wohnung von 2 bis 3 Zimmern, 1 Küche u. Zubehör im 2. Stock zu verm. 3520

Feldstraße 13 eine Wohnung in der Frontspitze per 1. October zu vermieten. 4893

Feldstraße 21 eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten, auch kann noch eine große Mansarde zugegeben werden. Ebenfalls ein großer Keller zu verm. Näh. Feldstraße 9, Hinterhaus, 1 St. 4550

Feldstraße 22 eine Wohnung von 2 Zimmern und eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. Oct. zu verm. 2298

Feldstraße 27 ein leeres Zimmer auf gleich zu verm. 2549

Frankenstraße 1 ein Logis von drei Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 4462

Frankenstraße 5 ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 4024

Frankenstraße 15, Bel-Etage, 2 schöne Zimmer nebst Zubehör zu vermieten. 358

Villa Frankfurterstraße 14, bestehend aus 10 Zimmern, 3 Mansarden nebst Zubehör, auch getheilt zu vermieten. 2132

Friedrichstrasse 4 (an der Wilhelmstraße) ist eine sehr schöne Wohnung, neuhergerichtet, von 3 Zimmern, Küche, Mansarden, Keller und allem Zubehör, im 3. Stock gelegen, auf 1. October c. an ruhige Leute zu vermieten. Näheres Parterre. 4962

Frankfurterstraße 14 ist eine möblierte Etage zu vermieten, auch können die Zimmer einzeln abgegeben werden. 478

Friedrichstraße 10 im Hinterhaus ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Vorderhaus, 1. Stock. 502

Friedrichstrasse 45 ist eine Wohnung im Hinterhaus von 3 Zimmern und Küche auf sogleich zu vermieten. Näheres Parterre. 2334

Friedrichstraße 48 eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst 1 St. 57

Gartenstraße 7 Villa mit Nebengebäude vom 1. October zu vermieten. Näh. Bierstädterstraße 10. 2334

Geisbergstraße 9 ist eine Wohnung von 3 großen Zimmern, Küche, 2 Dachkammer, Keller und Holzstall, Mitgebrauch der Waschküche zu vermieten. 233

Geisbergstraße 9 ist ein großes Zimmer, 2 Cabinete, Küche, Dachkammer, Keller und Holzstall, Mitgebrauch der Waschküche zu vermieten. 233

Geisbergstraße 15, Villa in großem, schattigem Garten, eine Wohnung von 7 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Anzusehen von 3—4 Uhr Nachmittags. 233

Geisbergstraße 26 sind schön möblierte, freigelegene Zimmer zu vermieten. 488

Göthestraße 3 eine neu hergerichtete Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und 2 Kellern, auf 1. October zu vermieten. 45

Göthestraße 8 sind im Hinterh. 2 Zimmer, Küche und Dachkammer auf gleich oder 1. October zu vermieten. 9

Göthestrasse 5 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon, nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Näh. Markstraße 26 bei Frau Müller oder im Hause selbst bei Herrn Bleidner. 202

Villa Grubweg 4 (Neubau). 365

Eine hochelegante Wohnung, mit allen Neuheiten ausgestattet, von 6 Zimmern mit Zubehör zum 1. October oder früher zu vermieten. Näh. Stiftstraße 5, Part.

Gustav-Adolphstraße 7,

in meinem neuerbauten Hause, ist noch eine Etage von 4 Zimmern, Balkon, Küche und Zubehör, der Neuzeit entsprechend, zu verm. Näh. bei H. Wollmerscheidt, Gustav-Adolphstraße 10, P. 258

Häfnergasse 19 ist eine Wohnung im Seitenbau, bestehend aus 2 Zimmern und Küche, auf 1. October zu vermieten. 231

Helenenstraße 9 eine einzelne Stube zu vermieten. 406

Helenenstraße 14, Vorderh., 2. St., ist eine Wohnung von 3 gr. Zimmern, Küche und 2 Mansarden an ruhige Leute auf gleich oder später zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 156

Helenenstraße 18, Vorderhaus, 2 Stiegen hoch, zwei elegante Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche, Mansarden und Keller sowie im Mittelhaus, 1 und 2 Stiegen hoch, zwei Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche und Keller zum 1. October zu verm. 2635

Helenenstraße 21 Frontspitze an ruhige Leute zu verm. 88

Helenenstraße 26, Vorderhaus, ist eine große Mansarde an eine einzelne Person auf 1. October zu vermieten. 380

Hellmündstraße 35 ist eine Mansard-Wohnung, 2 Zimmer und Küche auf 1. October zu vermieten. 158

Hellmündstraße 40, 2 St., sind 2 unmöblierte oder 1 möbl. Zimmer, sowie eine große Mansarde, letztere auch gegen hässliche Einrichtungen, zu vermieten. 425

Hellmündstraße 41 ist eine Wohnung im 3. Stock, 3 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 23 bei R. Faust. 29

Hellmündstraße 47 ein gut möbliertes Zimmer zu verm. 498

Hellmündstraße 50, 2 Stiegen hoch, eine Wohnung von 3 großen Zimmern, Küche, Dachkammer und Keller auf 1. Oct. zu verm. Näh. im 2. od. 3. St. 270

No. 225

Hellmundstraße 49 ein großes Zimmer zu vermieten. 5249
Hellmundstraße 60 ist der 2. Stock, 5 Zimmer nebst Zubeh., auf sogleich zu vermieten. Näh. Hellmundstraße 58, Bel-Etage. 3938
Hermannstraße 2 ist eine Wohnung, 2 Treppen hoch, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubeh., auf 1. October zu vermieten. Dasselbst ist eine abgeschlossene Mansard-Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubeh. auf gleich oder später vermieten. 3221
Hermannstraße 3, 2. St. Vorderhaus, ist eine schöne, abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Mitgebrauch der Waschküche auf 1. October zu vermieten. 554
Herrngartenstrasse 17, Bel-Etage, 6 sehr große, geräumige Zimmer mit allem Zubeh. auf den 1. oder 15. October zu vermieten. Anz. von 2—5 Uhr Nachmittags. 1405
Herrnmühlgasse 9 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Dachkammer, Keller und Holzstall auf 1. October zu verm. 27009
Jahnstraße 2, Ecke der Karlstraße, sind zwei Bel-Etage-Wohnungen, jede 3 große Zimmer mit Zubeh., per 1. October zu vermieten. Näh. Langgasse 5. 23402
Jahnstraße 4 ist die Bel-Etage von 3 Zimmern, Küche und Zubeh. auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 1737
Jahnstraße 15 sind eine Parterre-Wohnung von 3 großen Zimmern, Küche, Mansarde nebst Zubeh., sowie 3 Stiegen hoch eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Balkon nebst Mitbenutzung des Aufzugs, Waschplatzes und Trockenspeichers zu vermieten. Näh. Rheinstraße 72, P. 3834
Jahnstraße 17, Parterre oder 1 Stiege hoch, 3—4 Zimmer mit Zubeh. zu vermieten. Näh. Part. 5131
Jahnstraße 20 ist eine Wohnung, 5 Zimmer nebst Zubeh., auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 24722
Jahnstraße 21 eine freundliche Wohnung (freie Ausf.), 4 Zimmer mit Zubeh., auf 1. October zu vermieten. 25147
Kapellenstraße 2a sind 5 schöne Zimmer, Küche u. sehr billig auf 1. October zu verm. Näh. Louisenstraße 43, I. 4532
Kapellenstraße 5, 1 Stiege hoch, ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und allem Zubeh. auf 1. October zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 3, Part. 2970
Kapellenstraße 5 eine kleine, freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche und allem Zubeh. zu vermieten. Einzusehen Nachmittags. 3086
Untere Kapellenstraße 16, Bel-Etage, sind 5—6 möbl. Zimmer ganz oder getheilt zu verm.; auf Verlangen auch Küche. 5338
Kapellenstraße 33 ist das unterste Erdgeschoss, 4 Zimmer und Zubeh., auch für ruhige Geschäfte passend, zu verm. N. Kapellenstraße 31. 5257
Karlstraße 6 ein kleines Dachlogis an ruhige Leute auf 1. October zu vermieten. 5245
Karlstraße 10 neu hergerichtete Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubeh. per sofort oder 1. Oct. zu verm. Näh. Part. 22961
Karlstraße 17, dicht bei der Rheinstr., sind im 3. Stock 3 Zim. zu verm. Näh. bei C. Schmidt, Karlstr. 17, Part. 2736
Karlstraße 23 sind zwei Mansarden mit Keller auf 1. October an ruhige Leute zu vermieten. 5022
Karlstraße 28 ist die Bel-Etage mit Balkon, neuhergerichtet, 5 Zimmer, Küche und Zubeh., auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 3330
Karlstraße 30 ist die Bel-Etage, 5 gr. Zimmer, Küche und Zubeh., zu vermieten. 498
Karlstraße 32 ist die 3. Etage, 5 Zimmer nebst Zubeh., ganz freie Lage, zum billigen Preis auf 1. Oct. zu vermieten. 519
Karlstraße 44 1 bis 2 große Zimmer auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst im Laden. 4255
Kirchgasse 2b (neues Haus) ist eine Wohnung im 4. Stock, bestehend aus 6 geräumigen Zimmern nebst Zubeh., zu vermieten. Näh. bei Joh. Dillmann, Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße im Laden. 4811
Kirchgasse II, 8. Stock, eine Wohnung von 5 Zimmern, Cabinet, Küche und Zubeh. zu vermieten. 3451
Kirchgasse 13 ist eine Wohnung mit 6 Zimmern auf 1. October zu vermieten. Näh. 1 Stiege. 2477

Kirchgasse 34 ist ein möbliertes Zimmer mit Pension, passend für ein Ladenfräulein, zu vermieten. Näh. im Laden. 3506
Kirchgasse 37 im Vorderhaus eine Wohnung mit 2 Zimmern und Küche u. 1 Mansardwohnung zu vermieten. 493
Ecke d. Kirchgasse u. Louisenstr. 38 möbl. Z. u. Küche z. v. 6475
Lahnstraße 1 sind in dem neuen Hause die elegante Bel-Etage von 5 Zimmern, Küche, Vorrathskammer, Badestube, Wägebekube, Kohlenaufzug u. die Frontspitz-Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf den 1. October zu verm. Näh. Lahnstr. 2. 4864
Lahnstraße 3 ist eine Wohnung von 2 großen Zimmern und eine von 2 kleinen Zimmern mit Zubeh. billig zu vermieten. 5054
Langgasse 8 bei Fr. Häbler ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubeh. im 3. Stock auf gleich oder 1. October zu vermieten. 2545

Langgasse 31 ist eine freundliche Frontspitz-Wohnung zu vermieten. 3859
Langgasse 37 eine Wohnung (4 Zimmer) sofort zu verm. 4298
Langgasse 48 kleines Logis im Seitenbau zu vermieten. 578
Leberberg 5, „Villa Albion“, die möbl. Parterre- sowie einzelne Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 4643

Leberberg ist eine schöne Villa mit großem Garten per sofort zu vermieten oder zu verkaufen durch die **Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich.** 497

Lehrstraße 1 ist die Bel-Etage, 3 Zimmer, Küche, Mansarde und Zubeh., auf 1. October zu vermieten. 25770
Lehrstraße 1a ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 4704
Lehrstraße 2 Wohn. von 3 bis 4 Zimmern per Oct. zu verm. 1079
Lehrstraße 3, 2. Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubeh., auf 1. October zu vermieten. 258
Lehrstraße 12 sind zwei kleine Wohnungen auf 1. October zu vermieten. 8809
Lehrstraße 33 kleine Mansard-Wohnung zu vermieten. 3442
Lehrstraße 35 ist ein H. Logis auf 1. October zu verm. 3302
Louisenstraße 5 ist eine Mansard-Wohnung von 3 Stuben und Küche auf 1. October zu vermieten. 619
Louisenstraße 14 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubeh. auf 1. October d. 38. zu vermieten. 26181
Louisenstr. 33, 1. Etage, 8 Zim. per 1. Oct. zu verm. Näh. bei Rud. Bechtold. 24446
Louisenstraße 37, Sonnenseite (im vorigen Jahre errichteter Neubau) sind der 2. Stock bestehend aus 5 Zimmern nebst Badezimmer und Zubeh., sowie eine Wohnung von 3 Zimmern, (nach vorn) und Zubeh. im 3. Stock auf gleich oder per 1. October zu verm. Näh. daselbst sowie Moritzstr. 15, P. 1296
Louisenstraße 41 sind 2 möblierte Zimmer zu vermieten. 4026
Mainzerstraße 14, Bel-Etage, 6—7 Zimmer, Küche, 3 Mans., 3 Keller und Gartenbenutzung auf 1. Oct. zu verm. 1543
Mainzerstraße 24 zwei möblierte Etagen sofort zu verm. 2625
Mainzerstraße 26, Villa, enthält 8 Zimmer und Zubeh. (Gas-, Wasser- und electr. Schellenleitung) mit Garten auf October zu vermieten. Einzusehen Dienstag, Donnerstag, Samstag von 10—12 Uhr Vormittags und 2—5 Uhr Nachmittags. Anmeldungen und Näheres im Gartenhaus. 491
Mainzerstraße 34 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern nebst Zubeh. vom 1. October ab zu vermieten. 3816
Mainzerstraße 44 ist eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern mit Küche und Gartenbenutzung per 1. October zu vermieten. Näheres daselbst. 4335
Mainzerstraße 46 ist eine freundliche Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubeh. und Gartenbenutzung sofort zu vermieten.
Mainzerstraße 58 (früher 44) ist eine freundl. Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Zubeh. vom 1. October ab mit Gartenbenutzung zu vermieten. Näh. No. 56. 1174
Mainzerstraße 66 ist die Bel-Etage mit 5 oder 7 Zimmern, mit Balkon und Gartenbenutzung per 1. October zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. Einzusehen Vormittags. 25362
Mauergasse 15 ist eine heizbare Mansarde auf 1. October zu vermieten. 4020

Marktstraße 22 zu vermieten:

- Vorderhaus, 3 St., 6 Zimmer u.,
Seitenbau, 2 St., 1 Zimmer, Küche u. 3094
Mauergasse 19, Hinterhaus, ist eine Wohnung, bestehend aus
2 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten.
Näh. H. Schwalbacherstraße 11, 1 St. 287
Meggergasse 35 eine Wohnung auf 1. Oct. zu verm. 2961
Nichelsberg 10 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und
Zubehör, auf gleich zu vermieten. 3853
Nichelsberg 20 ist ein Dachzimmer zu vermieten. 4975
Moritzstraße 6 ist eine Mansarde auf 1. Oct. zu verm. 5203
Moritzstraße 15 sind eine Wohnung von **6 Zimmern** in der
Bel-Etage auf gleich oder später billig zu vermieten. Näheres
dieselbst im Hofe rechts, Parterre. 13295
Moritzstraße 20 ist eine Mansarde auf gleich zu vermieten. 3074
Moritzstraße 21 eine herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer, gr.
Badezimmer, Speisekammer, Küche und Zubehör, zu vermieten.
Kohlenzug und gr. Trockenspeicher vorhanden. 10822
Moritzstraße 27, Neubau, ist die Bel-Etage nebst Zubehör
zu vermieten. 1564
Moritzstraße 32 ist ein Dachlogis von 2 Zimmern und Zu-
behör sogleich zu vermieten. 4246
Moritzstraße 48 sind 2 Zimmer, Küche u. per 1. September
oder später zu verm. Näh. in der Schreinerwerkstätte. 2761
Moritzstraße 52 ist der 1. Stock, 5 Zimmer, Küche, 2 Keller,
2 Mansarden, Mitbenutzung der Waschküche, des Gartens mit
Beischplatz und des Trockenspeichers per 1. October zu ver-
mieten. Näh. Part. 897
Müllerstraße 2 ist die Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche
und Zubehör, zu vermieten. 4468
Nerostraße 4 ist der 2. Stock, bestehend aus 4 Zimmern,
Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 4498
Nerostraße 9 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Cabinet u., auf
1. October zu vermieten. 26338
Nerostraße 17 (Neubau) ist der 1. und 2. Stock, bestehend aus
4 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie die Frontspitz-Wohnung
von 2 Zimmern, Küche und Zubehör, auf den 1. October zu
vermieten. Näh. Nerostraße 15, Parterre. 2920
Nerostraße 23 ist ein kleines Logis auf 1. October zu verm. 2536
Nerostraße 25, Seitenbau, 2 Zimmer mit Keller auf 1. October
zu vermieten. Näh. im Laden. 937
Nerostraße 30 ist eine Frontspitzwohnung auf 1. October zu
vermieten. 1611
Nerostraße 32 sind einige Zimmer im 1. Stock und 1 kleines,
freundliches Parterre-Zimmer monatweise auf den 1. October
zu vermieten. 5205
Nerostraße 34 eine kleine Parterre-Wohnung im Vorderhaus
an eine ruhige Familie per 1. October zu vermieten. 1553
Nerostraße 34, 1 St., neu hergerichtete Wohnung, 3 Zimmer,
1 Küche und Zubehör, auf gleich oder 1. October zu verm. 13989
Nerostrasse 35, Neubau,
sind schöne Wohnungen von 4 Zimmern, 2 Zimmern, 1 Zimmer
nebst Küche und Zubehör, sowie zwei schöne Dachwohnungen
und zwei helle Werkstätten per 1. October oder später zu
vermieten. 4705
Nerostraße 42 ist eine Mansarde zu vermieten. 4374
Villa Nerothal 25
ist eine elegante Hochparterre-Wohnung von 4—5 Zimmern,
Küche, Badezimmer, 2 Mansarden und 2 Kellern zu verm. 1307
Nerothal — Stiftstraße 32 — ist die Parterre-Wohnung von
5 Zimmern, Küche, Balkon, Garten u. auf 1. October zu ver-
mieten. Näh. bei **E. Roos**, Dranienstraße 22. 2539
Neubauerstraße 6, Verbindungsstraße vom Dambachthal nach
Geisbergstraße, Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör,
sogleich zu vermieten. Näh. Saalgasse 5, Parterre. 24422
Nicolasstraße 10 eine Frontspitz-Wohnung, 2 Zimmer, Küche u.,
auf 1. October an eine unzweifelhaft ruhige Dame zu verm. 526
Nicolasstraße 11 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern
nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Näh. Adelsheid-
straße 71 oder Moritzstraße 29. 15669

- Nicolasstraße 19 auf October hochlegante Etagen, 8 Zimmer,
gr. Balkon u. im 2. und 3. Stock zu verm. Näh. Part. 796
Nicolasstraße 25 ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern
und allem Zubehör, auf den 1. Oct. zu verm. **A. Selb.** 2733
Nicolasstraße 32 sind hübsche Wohnungen von 3 und 4 Zim-
mern mit Balkon und Zubehör, zum Theil mit Badeeinrichtung,
zu vermieten. **Fr. Beckel.** 4063
Nicolas- und Herrngartenstraße 1 ist die Bel-Etage auf
October zu vermieten. Näh. bei **D. Beckel**, Adolfsstr. 14. 71
Dranienstraße 4 ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst
Zubehör zu vermieten. 5224
Dranienstraße 6 ist eine Wohnung von 3 großen Zimmern,
Küche und Zubehör zu verm. Näh. dieselbst Parterre. 4754
Dranienstraße 11 ist ein schön möbl. Part.-Zimmer z. dm. 4730
Dranienstraße 25, Bel-Etage, 5 große Zimmer, Balkon, reich-
liches Zubehör auf 1. October anderweitig zu vermieten. 6243
Dranienstraße 27, Bel-Etage, sind 4 Zimmer mit
Zubehör auf 1. October zu vermieten. 1947

Partstraße 12 ist die prachtvoll möbl. Bel-Etage
zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich.** 496

- Philippstraße 1** ist eine schöne Wohnung, 3 Zimmer,
Küche und Zubehör, an eine kleine Familie auf 1. October zu
vermieten. Näh. Parterre links. 81
Philippstraße 3 oder Platterstraße 8 ist die schön-
gefundene Bel-Etage von 4 Zimmern, Küche, Closet und Zubehör,
preiswürdig auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. 3617
Philippstraße 3 sind 2 schöne Mansardzimmer nebst Keller
an ruhige Leute auf 1. Oct. zu vermieten. Näh. Part. 3738
Philippstraße 9, 3 Stiegen, ein schön möblirtes Zimmer
auf gleich billig zu vermieten. 2061
Philippstraße 25 schöne Frontspitz-Wohnung von drei
Zimmern und allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. 2519
Philippstraße sind schöne Wohnungen von 3, 4 bis
8 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näh. Echstr. 4. 2982
Platterstraße 36 sind verschiedene neuhergerichtete Wohnungen
auf 1. October zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 24. 3113
Querstraße 1 eine abgeschlossene, möblirte Wohnung nebst ein-
gerichteter Küche sogleich zu vermieten; dieselbe enthält 1 Salon
und 3 Zimmer. Näh. 1 Stiege hoch. 4965
Rheinbahnstraße 2 ist die Bel-Etage zu vermieten. Anzu-
sehen von 10—12 Uhr. Näheres dieselbst. 26382
Rheinbahnstraße 5 sind 2 Wohnungen (Parterre 8 Zimmer
Bel-Etage 9 Zimmer) mit Zubehör zu vermieten. Näheres
im Souterrain. 10160
Rheinbahnstraße 5 ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension
zu vermieten. Näh. im Souterrain. 23054
Rheinstrasse 22 ist die Bel-Etage von 8 Zimmern,
event. mit Stallung und Remise, auf 1. October zu vermieten.
Einzusehen Dienstags und Freitags von 2—4 Uhr Nachm. 4063
Rheinstraße 44, Eckhaus, Bel-Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör
per 1. October zu verm. (Haltestelle der Pferdebahn.) 26514
Rheinstrasse 57, Bel-Etage, möbl. Wohnung
zu vermieten. Näh. und einzelne Zimmer. 3836
Rheinstraße 71 ist der erste Stock, bestehend aus 4 Zimmern,
Balkon und Zubehör, zu vermieten. Einzusehen zwischen
10 und 1 Uhr. Näheres Parterre. 2124
Rheinstrasse 79 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern,
Balkon und Zubehör zu verm. 7945
Rheinstraße 81 und 83 sind zwei Hochparterre und
im 3. Stock eine Wohnung m. Balkon von 4—5 Zimmern
zu vermieten. Näh. bei **C. Schmidt**, Karlstr. 17, Parterre. 22766
Rheinstraße 95 ist die Bel-Etage und der
großen Zimmern nebst allem Zubehör, auf's Com-
fortabelste eingerichtet, preiswürdig auf 1. October
zu vermieten. Näh. dieselbst, Parterre. 2144
Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße ist die zweite
Etage, neu hergerichtet, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern,
1 Küche, 2 Kellern und 2 Mansarden, zu vermieten. Näheres
bei **Joh. Dillmann** im Laden. 1432

Westl. Ringstraße 6 ist eine feine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Mansarde und allem Zubehör, auf gleich oder per 1. October zu vermieten. Näheres Dohheimerstraße 33, Parterre. 25954

Adlerallee 28 schöne Frontspitz-Wohnung, 2 Zimmer und Küche, an ruhige Leute auf 1. October zu vermieten. 274

Adlerallee 28a ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör im 3. Stock auf 1. October zu vermieten. Näheres Adlerallee 30, Parterre. 615

Adlerallee 32 eine Frontspitz-Wohnung, bestehend in 2 Zimmern, Küche und Keller, per 1. October zu vermieten. 4900

Adlerstraße 21 eine kleine Parterre-Wohnung, bestehend aus 1 großen Zimmer nebst Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres Steingasse 32. 14870

Adlerstraße 29, Ecke der Lehrstraße, die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Küchen und Zubehör, ganz oder getheilt, auf 1. October, sowie eine Mansarden-Wohnung von 3 Zimmern auf gleich oder später zu vermieten. 252

Ecke der Adler- und Feldstraße 1 ist die Bel-Etage, 8 Zimmer, Küche nebst Zubehör und Gartenbenutzung, sowie eine kleine Wohnung zu vermieten. 2309

Römerberg 1 2 ineinandergehende Mansardzimmer zu vm. 3281

Saalgasse 16 im Vorderhaus eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör per 1. October zu vermieten. 4969

Saalgasse 16 im Hinterhaus 2 Wohnungen von 2 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 4971

Saalgasse 16 im Hinterhaus eine Wohnung mit Werkstätte per 1. October zu vermieten. 4968

Schachtstraße 3 ist eine Dachwohnung zu vermieten. 3614

Schachtstraße 17 ist eine Mansard-Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. October zu vermieten. 1508

Schiersteinerweg 8 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich oder 1. October zu vermieten. 3994

Schiersteinerstraße 11 eine Dach-Wohnung mit Zubehör zu vermieten. 4467

Schillerplatz 1, 2. Etage, ist eine Wohnung von 5 Zimmern und Küche auf sogleich zu vermieten. 1975

Schlachthausstrasse 1 sind per sofort zu vermieten: Zwei schöne Wohnungen, Bel-Etage und 2. Stock, bestehend aus je 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, ferner ebendasselbst eine Mansard-Wohnung, 2 Räume. Näheres daselbst Parterre rechts oder Bahnhofstraße 6 bei J. & G. Adrian. 2779

Schlachthausstraße 1b eine kleine Wohnung von 2 Zimmern u. Küche zu verm. Näh. bei A. Brunn, Moritzstraße 13. 3484

Schlichterstraße 19, 8. Stock mit Balkon, 6 Zimmern, Badezimmer und allem Zubehör der Neuzeit zum 1. Oct. zu vermieten. Besicht: 11—1 Uhr. Näh. Part. b. Eigenth. 4002

Schulberg 4 ist die Wohnung im 3. Stock von 4 Zimmern, Cabinet und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 3503

Schützenhofstrasse 5 (Landhaus) ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus vier Zimmern mit zwei Veranda's, Küche, Speisekammer und sonstigem Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 25470

Schützenhofstraße 15, Villa mit Garten, 11 Zimmer auf gleich zu vermieten oder zu verkaufen.

Schützenhofstraße 14 sind die Bel-Etage und die 2. Etage, bestehend aus je 6 Zimmern nebst Zubehör und 2 Balkons, zu vermieten.

Schützenhofstraße 12, Neubau, ist die Parterre-Wohnung mit Garten zu vermieten; dieselbe enthält 5 Zimmer, Badezimmer, Mädchenzimmer und Zubehör. Näheres bei dem Besitzer Schützenhofstraße 16, I. 4747

Schwalbacherstraße 3, 2. Stock, Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. im Laden. 26543

Schwalbacherstraße 13, Bel-Etage, eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör zu verm. Näh. Friedrichstraße 48, I. 5082

Schwalbacherstraße 27 ist ein leeres Zimmer zu verm. 4471

Schwalbacherstraße 37 ist ein möbliertes großes Parterrezimmer, sowie ein kleineres Parterrezimmer und eine möblierte große Mansarde zu vermieten. 5035

Schwalbacherstraße 43 2 Zimmer und Zub. auf 1. October und eine gr. Dachwohnung auf sogleich zu verm. 991

Schwalbacherstraße 43, gegenüber der Wellritzhstraße, ist der 2. Stock mit Zubehör auf 1. October für 800 Mk. zu verm. 2162

Schwalbacherstraße 43 schön möbl. Zimmer zu verm. 22241

Schwalbacherstraße 51 ist die Bel-Etage, 4 Zimmer nebst Zubehör, sehr preiswürdig auf 1. October zu verm. N. P. 4288

Schwalbacherstraße 71 ein Zimmer zu vermieten.

Schwalbacherstraße 73 eine kleine Wohnung, sowie eine Dachwohnung, jede 2 Zimmer, Küche und Zubehör, zu verm. 4708

Sedanstraße 4 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres bei A. Jung, Wellritzhstraße 41. 3803

Sonnenbergerstraße 10

elegant möblierte Bel-Etage, Küche und Zubehör, mit jedem Comfort für den Winter ausgestattet, anderweit zu verm. 4018

Villa Sonnenbergerstraße 35

elegant möbliertes Hochparterre zum Winter zu vermieten. 5017

Sonnenbergerstrasse 37 das obere kleine Landhaus, 8 Zimmer etc., zu verm. Besicht. 3—4 Uhr. 2978

Sonnenbergerstraße 37

ist die herrschaftl. Bel-Etage von 8 Zimmern mit 2 gr. Balkons und allem modernen Comfort zu vermieten. Wegen Abreise sofort zu beziehen. Näh. im Gartenhaus. 25377

Steingasse 3 Wohnungen von 3 und 4 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 2538

Steingasse 15 ein Dachlogis auf 1. October zu verm. 4475

Steingasse 31 sind noch Wohnungen im neuen Hinterbau zu vermieten. 4780

Steingasse 32 ist eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 106

Steingasse 33 eine kleine Wohnung zu verm. 3789

Steingasse 35 ist ein Logis im 2. Stock zu vermieten. 1376

Steingasse 35 ist ein Dachlogis zu vermieten. 20729

Stiftstraße 1, Neubau, sind auf 1. Oct. der 1. und 2. Stock von 3 großen Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör zu verm. 3909

Stiftstraße 1 ist im Seitenbau eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche, auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst. 5355

Stiftstraße 3 ist noch der 2. Stock, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. Oct. zu verm. Näh. bei Gg. Auer. 3282

Stiftstraße 7, Part., sind 4 Zimmer, Küche und Zubeh. zum 1. Oct. zu verm. Näh. bei W. Müller, Elisabethenstr. 2. 360

Stiftstraße 12 sind mehrere kleine Wohnungen, 2 Zimmer und Küche, per 1. Oct. zu verm. Näh. Saalgasse 4, I. St. 4534

Stiftstrasse 14, Bel-Etage, 5 Zimmer, Balkon, Garten, auf 1. Oct. zu verm. Näh. Part. 26917

Stiftstraße 21 ein leeres Zimmer z. verm. b. Frau Grimm. 4757

Stiftstraße, nächst dem Nerothal, ist eine elegant möblierte Wohnung von 5—6 Zimmern und Zubehör mit Garten für den Winter zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 3819

Tannusstrasse 10, am Kochbrunnen, abgeschlossene möblierte Etage von 4 Zimmern, ganz oder getheilt, mit oder ohne Pension zu vermieten.

Tannusstraße 21, Seitenbau, eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. October zu vermieten. 2552

Tannusstraße 21 Dachlogis auf gleich oder später zu verm. 2553

Tannusstraße 41 fl. Frontspitz-Wohnung sofort zu verm. 2922

Tannusstraße 53 ist im 1. Stock eine Wohnung von 4 bis 6 Zimmern mit Balkon und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. beim Eigenthümer. 3178

Taunusstraße 57 ist eine Wohnung von 5, event. 8 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 4564

Taunusstraße sind in schönem Hause die **Bel-Etage** und **2. Etage** von je 5 Zimmern und Zubehör mit Balkons per 1. October zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich**. 910

Victoriastrasse 11

prächtige **Villa** zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres bei **Kreizner & Hatzmann**, Adolphsallee 51. 98

Walfmühlstraße 35 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller zu vermieten. 3441

Walramstraße 10, Hinterhaus, ist ein unmöbliertes Zimmer auf 1. October zu vermieten. 4131

Walramstraße 31 im Seitenbau, 1 St., sind 2 Zimmer, Küche und Keller auf 1. October zu vermieten. 3849

Webergasse 22 2 Zimmer an ruhige Leute zu vermieten. Näh. im Cigarrenladen. 1531

Webergasse 42 ein Logis im Hinterhaus auf gleich oder auch später zu vermieten. 3223

Webergasse 46, Hinterh., ist eine vollständige Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 14591

Webergasse 50, Neubau, ist noch eine hübsche Dachwohnung im Vorderhaus von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, abgetheilt, auf 1. October zu verm. Näh. Saalgasse 26, Metzgerladen. 4772

Al. Webergasse 1, Ecke der Häfnergasse, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Einzusehen Morgens von 8 bis 10 Uhr. 964

Weilstraße 3, 1 Treppe hoch, 5 Zimmer, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. bei **W. Müller** im „Deutschen Haus“. 2271

Weilstraße 5, **Bel-Etage**, ist ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 995

Weilstraße 7, II, in ruhigem Hause ist eine heizbare Mansarde an eine einzelne Person zu vermieten. 4540

Weilstraße 9, **Bel-Etage**, sind zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 26329

Wellrißstraße 11 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör per 1. October, sowie eine Mansard-Wohnung von 3 Zimmern auf gleich oder später zu vermieten. 1758

Wellrißstraße 17 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 576

Wellrißstraße 25 ist 1 Zimmer mit Keller auf 1. October zu vermieten. 8330

Wellrißstraße 27 ist eine kleine Wohnung, 3 Zimmer und Küche, auf 1. October zu vermieten. 2925

Wellrißstraße 38, Hinterhaus, 1 St., sind 2 Zimmer und Küche zu vermieten. Näh. daselbst. 3832

Wellrißstraße 46 ist eine kleine Wohnung von 2 Zimmern zu vermieten. 5197

Wilhelmsplatz 8,

Parterre, sind elegant möblierte Zimmer zu vermieten.

Wilhelmsplatz 9 und **10** sind elegante Wohnungen, 7 Zimmer und Zubehör, auf sofort zu verm. Näh. No. 9, Pt. 21563

Wilhelmstraße 2a ist die erste und dritte Etage zu vermieten. Näh. 2. Etage. 3824

Wilhelmstr. 3 die **Herrschafts-Wohnung** im 2. Stock, 8 Zim., gr. Balkons (durch Verletzung frei geworden) und die **Giebelwohnung**, 4 Zim., je m. Zubehör zu verm. 174

Wilhelmstraße 4 ist der 3. Stock auf sofort zu verm. 14229

Wilhelmstr. 5 die eleg. **Hochparterre-Wohnung**, 7 Zim. m. schöner Veranda, Vorgarten u. Balkon am Wilhelmsplatz evtl. Küche mit 2 fl. Zim. im Erdgeschoss und daselbst eine schöne **Wohnung**, 5 Zim. je m. Zubehör auf October zu vermieten. Näheres Wilhelmstraße 3. 175

Wilhelmstraße 12 eine kl. **Mansard-Wohnung** per 1. Oct. zu verm. Einzusehen v. 8—10 Uhr Vorm. Näh. im Laden. 518

Wörthstraße 3 sind 2 Wohnungen von je drei Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. im Hinterh. 160

Wörthstraße 1 Parterre-Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör oder eine Wohnung, 2 Treppen hoch, von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. Parterre. 83

Wörthstrasse 2, 2 Tr., ist eine Wohnung, enthaltend 4 Zimmer, Küche, 2 Mansarden nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. bei **J. Hoppell**, Flügelsbau. 190

Villa zu vermieten Gartenstraße 14. Einzusehen Vormittags von 10—12 und Nachmittags von 3—6 Uhr. Näh. bei **D. Beckel**, Adolphstraße 12. 23351

Wohnungen: 5 Zimmer, Küche und Zubeh. für 500 Mark, 3 Zimm., Küche und Zubeh. und 2 Zimm., Küche und Zubeh. für je 250 Mark zu verm. Näh. Idsteinerweg 9. 8670

In meinem Neubau an der Steingasse sind schöne Wohnungen auf October od. später zu vermieten. **A. Wink**, Adlerstr. 53. 4960

In den Neubauten Ecke der Keller- und Adlerstraße und Ecke der Keller- und Felsstraße sind verschiedene Wohnungen mit Abschluß, sowie ein **Laden** auf 1. October zu vermieten. 979

Arbeiterwohnungen zu vermieten in unserem Hause „Safengarten“, gegenüber der „Steinmühle“. **Bonheim & Morgenthau**. 3095

In bester Geschäftslage ist der 1. und 2. Stock per 1. October zu vermieten. Näh. Exped. 2302

Zwei Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche u., **Bel-Etage** bezw. 4. Stock, in schöner Lage für 800 Mk. bezw. 400 Mk. p. a. vom 1. October c. ab zu verm. Näh. Taunusstraße 43, III. 5206

In einer herrschaftlichen **Villa** mit großem Garten und prachtvoller Aussicht ist wegen plötzlicher Abreise das **Hochparterre** oder unter Umständen auch der obere Stock zu vermieten. Näh. **Geisbergstraße 21**. 25929

Hochparterre von 6 großen Zimmern und Zubehör, Garten, ist in der **Villa Walfmühlstraße 33** auf gleich oder später zu vermieten. 12831

Zu vermieten **Adelheidstraße (Sonnenseite)** eine prachtvolle **Bel-Etage**, 5 gr. Zimmer, 3 Mansarden, Küche und Zubehör, durch **J. Chr. Glücklich**, Immobilien-Agentur. 6738

In dem neuerbauten Hause **Nerostraße 1** („Zur Filanda“) sind der 2. Stock, sowie zwei **Läden** per 1. October zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich**. 25473

In der **Villa Parkweg 5** ist eine Wohnung zu vermieten. Näh. **Webergasse 13**. 2322

In meinem Hause **Adelheidstraße 60** ist der **3. Stock**, bestehend aus 1 Salon mit großem Balkon, 6 Zimmern, 1 Badezimmer mit kalter und warmer Leitung und allem Zubehör, auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näh. daselbst. **F. Stamm**. 208

In dem Hause **Albrechtstraße 27** ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 5 Zimmern, 1 Küche, 2 Mansarden, 2 Kellerabtheilungen, Mitgebrauch der Waschküche u. s. w., auf 1. October l. J. zu vermieten. Einzusehen täglich von 3½—4½ Uhr Nachmittags. Näh. bei Justizrath **Scholz**, Marktplatz 3. 1142

Zu vermieten untere **Rheinstrasse** eine prachtvolle **Bel-Etage**, 8—10 Zimmer, event. mit Stallung und Remise. Näh. durch **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 6. 1301

Eine Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör ist für 1000 Mk. auf 1. October zu vermieten. Näh. Exped. 4526

Schöne Wohnung mit Dachlammer, Waschküche und Bleichplatz auf 1. October zu verm. **Adlerstraße 1**. Näh. im Stß. 479

Eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Mansarden und Zubehör per sofort oder per 1. October zu vermieten. Näh. **Marktstraße 21** im Laden. 1830

Ein freundlich möblirtes Zimmer zu vermieten.
Preis 15 Mk. Näh. Bahnhofstraße 12. 4391

Ein schön möbl. Zimmer mit separatem Eingang, event. auch **Wohn- und Schlafzimmer**, auf 1. October billig zu vermieten Helenenstraße 19, Parterre. 5320

Schönes, möblirtes Zimmer zu vermieten Kirchgasse 49. 5335

Möbl. Zimmer billig zu vermieten Wellrichstraße 22, 2. St. rechts. 5320

Ein schönes, möblirtes Zimmer ist sofort zu vermieten. Näh. kleine Burgstraße 10. 5191

Schön möbl. Zimmer zu verm. Webergasse 44, II. 24583

Gut möbl. Zimmer zu verm. Hellmundstraße 21, II. 1345

Möblirtes Zimmer mit Kost auf den 1. October zu vermieten bei **Jean Weidmann**, Michelsberg 18. 4470

Ein großes, möbl. Zimmer zu verm. Wellrichstraße 12, 2 St. 4870

Möbl. Zimmer zu verm. Schwalbacherstraße 51, 3. St. I. 3230

Möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Bahnhofstraße 6. 3368

Möbl. Zim. mit g. Mittagstisch z. h. Hermannstraße 12, 1 St. 4450

Möbl. Zimmer zu vermieten Häfnergasse 10, I. 2784

Ein fein möblirtes Zimmer auf sofort zu vermieten. Näheres Bleichstraße 27, Parterre. 5083

Möbl. Part.-Zimmer z. 1. October zu verm. Geisbergstraße 11. 5065

Ein einfach möblirtes Zimmer ist auf 1. October zu vermieten. Näheres Adlerstraße 51, Hinterhaus 2 St. h. links. 5407

Ein freundl. möbl. Parterre-Zimmer bill. zu verm. Lehrstraße 16. 5292

Ein hübsch möblirtes Zimmer an einen einzelnen Herrn auf sofort zu vermieten Webergasse 4, Hinterhaus, 1. Etage. 5292

Möblirtes Zimmer preisw. zu verm. Nicolastraße 22, 3 Tr. h. 5317

Möblirtes Zimmer für 18 Mk. zu verm. Michelsberg 9, 2 St. I. 5317

Ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten kleine Schwalbacherstraße 2, 2. Stock. 3661

Ein möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. Kirchgasse 14. 23853

Ein **gut möblirtes Zimmer** ist an einen Herrn zu vermieten **Draniensstraße 25**, Hinterh. 1 St. rechts. 4886

Für Einjährige passend, ist ein schönes Zimmer mit oder ohne Pension auf 1. October zu verm. Schwalbacherstraße 9, II. 4876

2 große Parterre-Zimmer in unmittelbarer Nähe des Marktes zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 5, 1 St. 2229

Ein leeres Zimmer zu vermieten Manergasse 10. 4629

Ein schönes Zimmer zu vermieten Stifftstraße 3, Seitenbau. 5227

Ein hübsches, leeres Parterre-Zimmer im Hinterhaus auf 1. Oct. zu vermieten Hellmundstraße 35. 4863

Ein leeres Zimmer zu vermieten Adlerstraße 50, 2. St. 4863

Mezgergasse 27 sind die seither von Geschwister Naurath bewohnten **zwei Läden mit Logis** im Ganzen oder getrennt auf 1. October anderweitig zu vermieten. Näh. bei Julius Müller, Glasmeister, Grabenstraße 26. 26

Der **Laden** Ecke der Kapellen- und Geisbergstraße, geeignet für Metzgerei, Delicatessen- oder Spezerei-Geschäft oder bergl., mit Wohnung, ist per 1. October zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich.** 466

Laden Ecke der Häfnergasse und fl. Webergasse mit anstoßender Parterre-Wohnung zu vermieten. Einzusehen Morgens von 8 bis 10 Uhr. 963

Laden mit Wohnung
zu vermieten. Näheres Wilhelmstraße 44. 12947

Laden auf 1. October billig zu verm. Kirchhofsg. 9, Part. 1252

Langgasse 37 Laden mit Wohnung, 5 Zimmer nebst Zubehör zu vermieten. 3608

Mezgergasse 13 ist ein **Laden** mit Wohnung oder beides getrennt billig zu verm. Näh. Grabenstraße 12. 1889

Mezgergasse 19 ist ein **Laden** mit Wohnung zu vermieten. Näh. Grabenstraße 18. 2623

Gr. Burgstrasse 4 ist bis 1. April 1889 ein eleg. **Laden** mit 2 gr. Schaufenstern zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 42a, 3. Stock. 4492

Frankenstraße 17 ist der **Laden** mit Wohnung zu verm. 4991

Ein Laden mit Wohnung zu vermieten Saalgasse 16, Näheres daselbst. 4970

Laden mit Wohnung auf gleich oder später zu vermieten **Friedrichstraße 37.** 5386

Ein Laden mit Wohnung auf den 1. October billig zu vermieten **Goldgasse 21.** 5288

Laden mit Wohnung zu vermieten **Adelheidstraße 18.** 1330

Ein kleiner **Laden** mit Wohnung auf den 1. October billig zu vermieten Goldgasse 21. 5370

Friedrichstraße 25

hoher, eleganter, sehr großer **Parterre-Saal** als Vereinslokal oder bessere Lagerräume per 1. October zu vermieten. Näh. daselbst beim Castellan. 522

Werkstätte, geräumige, helle, event. mit Maschinen-Einrichtung zu vermieten Sonnenbergstraße 63. 25039

Werkstätte per 1. Oct. zu verm. Näh. Mauritiusplatz 3. 2300

Werkstatt oder Magazin zu vermieten Friedrichstraße 38. 2723

Eine Werkstatt für Dreher, Sattler u., auch als Lagerraum zum 1. October zu vermieten. Näh. Röberstraße 13 im Laden. 3264

Schwalbacherstraße 25 eine **Werkstätte** zu vermieten. 4309

Mezgergasse 25 ist eine **Werkstätte**, auch als Lagerraum, auf 1. October zu vermieten. 4518

Eine **helle Keller-Werkstatt** mit Wasser und Ablauf nebst separatem Eingang ist als **Obst-, Kartoffel- oder Glaschenbier-Keller** per 1. October zu vermieten Jahnstraße 5, Vorderhaus Parterre. 5215

Kellerabtheilung zu vermieten Herrnmühlgasse 9. 27010

Keller.

Emserstraße 10 ist ein **Keller**, 9,40 Mtr. lang, 4,15 Mtr. breit und 2,55 Mtr. hoch, für **Weinhändler** geeignet, per 1. October zu vermieten. Daselbst kann noch ein größerer Raum mit Wasserleitung hinzugegeben werden. 4974

Magazinraum auf 1. October zu verm. Bleichstraße 9. 1517

Dogheimerstraße 6 ein trockener, heizbarer **Lagerraum** zu verm. 3811

Lagerräume für **Möbel**, gute und sichere, zu vermieten Dogheimerstraße 8. 5001

Junge Leute erhalten Kost und Logis Bleichstraße 2, 5., I. l.

Reinliche Arbeiter können Logis erhalten Steingasse 10, Part.

Ein reiner Arbeiter erhält Schlafstelle fl. Kirchgasse 4, 3 St. h. 5311

Ein anständiger Arbeiter kann Kost und Logis erhalten Moritzstraße 50, Frontspitze. 5348

Klostermühle sind zwei kleine Wohnungen zu vermieten. 1661

In einem **Landhaus** an der Sonnenbergstraße ist ein schönes Logis von 3 Zimmern mit Zubehör (Südseite) mit freundlichem Gartensitz auf gleich zu vermieten. Preis 550 Mark. Bevorzugt wird ein einzelnes Ehepaar oder einzelner Herr. Näh. Exped. 23303

Vorzügliche **Pension** in schönster Gurlage bei einer feinen Dame zu mäßigem Preise. Näh. Exped. 5376

Secundaner des hum. Gymn. kann sehr billige **Pension** gegen Beaufsichtigung eines j. Schülers erhalten. Näh. Exped. 4869

Zwei englische **Damen** in der Nähe von London suchen eine **Deutsche in Pension** zu nehmen. Offerten unter Chiffre 24 P. P. an die Exped.

In einer Lehrersfamilie finden Schüler liebevolle Aufnahme und gewissenhafte Beaufsichtigung. Näh. Exped. 5129

Lokales und Provinzielles.

* **Seine Durchlaucht der Fürst Wladimir Dolgorakow**, General-Gouverneur von Moskau, ist von Bichy kommend zum Curgebrauche hier eingetroffen und hat im Hotel „Zu den vier Jahreszeiten“ Wohnung genommen.

* **Tagesordnung** für die heutige Sitzung des Gemeinderaths: 1) Genehmigung von Rechnungen und Cautionsleistungen. 2) Vorlage mehrerer Vertheilungs-Protocolle zur Beschlußfassung. 3) Begutachtung von Schanconcessions-Gesuchen. 4) Genehmigung der in Bezug auf die Abgrenzung der Urwahlbezirke zc. für die bevorstehenden Urwahlen zur 17. Legislatur-Periode des Hauses der Abgeordneten gemachten Vorschläge der bestellten Commission. 5) Begutachtung von Baugefuchen. 6) Vergebung von Arbeiten und Lieferungen. 7) Ein Bürger-Aufnahmegesuch. 8) Gesuche und sonstige Vorlagen verschiedenen Inhalts.

* **Die vollständige landespolizeiliche Abnahme der Hering-Bahn** hat gestern Mittag 12 Uhr stattgefunden, die Probefahrten sind zur vollen Zufriedenheit ausgefallen; der Betrieb wird heute Dienstag um 10 Uhr Vormittags eröffnet werden.

* **Die Gewerbeschule** eröffnet am letzten Sonntage ihr Winter-Semester und nahm 24 neue Schüler auf. Da auch nächsten Sonntag noch Schüler eintreten können, so dürfte sich diese Zahl noch vergrößern.

* **Kunst-Auction.** Heute Vormittag 10 Uhr beginnt in dem Merkelschen Kunst-Salon (neue Colonnade) eine Versteigerung von Original-Delegemälen neuerer Meister. Unter denselben erscheinen Namen von bestem Klang, wie A. Adenbach, E. Bracht, A. Calame, C. F. Decker, W. Kraus, G. Mar, A. Rappenstein, A. v. Nöcker zc. zc. Bildersammler dürfte sich hier Gelegenheit bieten zu künstlerischen Erwerbungen ersten Ranges.

* **Droschkenbetrieb.** Die bisher täglich um 5 1/4 Uhr Früh stattgefundene erste Auffahrt der Droschken auf den Wartepfählen wird vom 1. October d. J. ab eingestellt.

* **Der Familien-Ausflug des „Bürger-Casino's“** nach Detrich war vom herrlichsten Wetter begünstigt und gestaltete sich dadurch zu einem glänzenden Feste. Gegen 300 Personen saßen auf der schönen Terrasse. Der Ausblick auf den Rhein ist von hier aus schöner als von irgend einem anderen Punkte. Während sich die fröhliche Jugend am Tische erfreute, labte sich das etwas vorgerücktere Alter an den verschiedenen Sorten Detricher. Komisch gestaltete Lustbalsons, bengalische Beleuchtung und Musik sorgten für Abwechslung in der Unterhaltung. Nach der Rückkehr hierher zog die ganze Gesellschaft in's Bürger-Casino und hier entwickelte sich dann ein äußerst fröhliches Treiben bis lange nach Mitternacht.

* **Die Turnfahrt des „Männer-Turnvereins“** ging am Sonntag unter sehr zahlreicher Theilnahme von statten. Punkt 1/2 Uhr Morgens zog die jugendliche Schaar vom Louisenplatz ab nach Diebrich. Leider konnte die Abfahrt von dort zu Schiff wegen des dichten Nebels erst um 8 1/4 Uhr geschehen. Aus gleicher Ursache mußte das Fahrzeug in der Nähe von Elville Anker werfen, so daß erst um 10 1/4 Uhr die Landung in Bingen erfolgte, wo man ausstieg und sich durch einen Imbiß zu der bevorstehenden Fußwanderung stärkte. Diese führte zu herrlichen Aussichtspunkten, die ein prachtvolles Panorama auf Bingen, das National-Denkmal und den erst vor Kurzem fertiggestellten Friedrich-Wilhelmssturm eröffnen. Dann ging's nach dem Schweizerhaus und dem Turnierplatz, wo sich ebenfalls eine prächtige Aussicht auf das Schloß Rheinsheim bietet. Nach einer Tour durch das Morgenbadthal wurde Schloß Rheinsheim erreicht und dann die Ueberfahrt nach Ahmannshausen bewerkstelligt, um über das Jagdschloß Niederwald, „Zauberhöhle“ und „Rössel“ nach dem National-Denkmal zu gelangen. Um 1/6 Uhr erfolgte die Abfahrt zu Schiff nach Diebrich, wo sich die Gesellschaft trennte in der Hoffnung, daß recht bald wieder eine ähnliche Vereins-Turnfahrt stattfinden wird.

* **Das große Schauturnen**, verbunden mit Schaufechten zc., welches am Sonntag Abend der Turnverein im Circusgebäude veranstaltete, glich einem großartigen Feste. Das ganze Innere des geräumigen Circus war durch geschmackvolle Decoration sehr hübsch ausgestattet. Nach einem Vortrag des hiesigen Musikvereins erfolgte ein exacter Aufmarsch der activen Turner und Jünglinge. Hierauf begrüßte der Vorsitzende des Vereins, Herr Lehrer Wilhelm Schmidt, die Anwesenden in herzlichen Worten. Er wies auf den Zweck der Veranstaltung hin, legte dann die Bedeutung der Turnerei für das ganze Volk dar und schloß mit dem Wunsche, daß durch die Veranstaltung wieder recht viele Freunde der „deutschen Turnerei“ gewonnen werden möchten. Siebzig Turner führten nun die Freiübungen vor, welche für das diesjährige Mittelrheinische Kreisturnfest in Coblenz bestimmt waren, Massenübungen, welche sehr gut gelangen. Das geregelte Ringeturnen mit einmaligem Wechsel der Geräte zeichnete sich durch präcises, ruhiges Wesen und stramme Disziplin aus. Wahrhaft Staunenswerthes ergab sich in einzelnen Ringen an den Geräten. Den Glanzpunkt aller turnerischen Leistungen bildete das Turnen von 12 Borturnern am Reck. Jede Übung wurde mit Bei-

fall überschüttet, Blumensträuße wurden geworfen und der Turnwart, Herr Seib, wiederholt gerufen; äußerst anziehend war auch ein von den Jünglingen aufgeführter Reigen mit Lampen. Den Schluß des Turnens bildeten Gruppierungen, vorzüglich ausgeführt und von prächtiger Wirkung. Die Fechtkriege des Vereins war durch 4 Nummern vertreten und leistete im Florettfechten, Sternfechten in Florett und Gewehr, Assaut in allen Waffen und Säbel-Mumur Vortreffliches. Die Gesangriege trug zu Anfang den Chor: „Das deutsche Lied“ von Kallwoda und zum Schluß „Lied der Deutschen in Lyon“ von Mendelssohn sehr stimmungsvoll vor. Unter dem anwesenden Publikum, das freilich hätte viel zahlreicher sein müssen, bemerkten wir den Oberbürgermeister unserer Stadt, Herrn Dr. jur. v. Well nebst Gemahlin, den Oberst des 80. Füsilier-Regiments, Herrn v. Sah-Saworski, mehrere Herren Gemeinderäthe zc.

* **Pädagogium.** Wie der „Rh. R.“ vernimmt, ist Wiesbaden für die Gründung und Erbauung eines Pädagogiums aus den Mitteln einer großen Stiftung in Aussicht genommen und Hofrath Wachenhufen für die Einleitungen zur eventuellen Ausführung des Planes hinzugezogen worden.

* **Die bestohlene Diva.** Wie auswärtigen Blättern von hier gemeldet wird, ist die schwedische Diva Fräulein Sigrid Arnoldsön in jüngster Zeit das Opfer eines unter eigenthümlichen Umständen verübten Diebstahls geworden. Am 13. September, als sie ihren gewöhnlichen Spaziergang hier machte, erwarben Uebelthäter einen ihrer Koffer und entwendeten eine Cassette mit Bijoux. Unter diesen befand sich ein Diamantkrenz, Geschenk des Königs von Schweden, zwei Diamantketten, ein Geschenk der Prinzessin von Wales, und ein prachtvolles Bracelet im Werthe von 20,000 Francs, welches die Baronin Rothschild der jungen Künstlerin bei einer von ihr veranstalteten Matinee verehrt hatte. Es ist trotz aller Nachforschungen bis jetzt noch nicht gelungen, den Thätern auf die Spur zu kommen. (Hiesigen Blättern ist von diesem angeblichen Diebstahl merkwürdiger Weise bis jetzt nichts bekannt geworden. Die Red.)

* **Rose-Terrain.** Bei der gestrigen 2. Versteigerung wurde folgendes Resultat erzielt: Im Einzelnen bot auf den Esplan Herr Schneidermeister H. Haas 181,500 M. (gegen 126,500 bei der ersten Versteigerung), auf den zweiten Bauplatz Herr Glasermeister Wilhelm Hoffmann 77,500 M. (gegen 77,000 bei der ersten Versteigerung), auf die „alte Rose“ Herr Anton Dohnahl 450,000 M. (wie bei der ersten Versteigerung). Hierauf wurden die Baupläze zusammen ausgeteilt und blieb darauf Verbleibender Herr Rentner und Stadtvorsteher Wilhelm Müller mit 216,000 M. Bei dem Angebote des gesamten Terrains (alte Rose ohne Inventar und beide Baupläze) blieb Verbleibender Herr H. Häfner mit 789,000 M., gegen die erste Versteigerung somit im Ganzen 129,000 M. Mehrerlös.

* **Für körperlich noch rüstige pensionirte Steueramts- und Gensdarmen** bietet sich gegenwärtig Gelegenheit, als Hilfsbeamte bei der Verwaltung der indirecten Steuern zur Beschäftigung in den Zuckerraffineries einzutreten gegen ein Tagesgeld von 2 M. 50 Pfg. bis 3 M. und die gesellige Reisefosten-Vergütung. Anmeldungen sind an die Hauptämter zu richten, in deren Bezirk die Pensionäre wohnen.

* **Ein Wiesbadener auf See.** Wie der „T. B.“ von befreundeter Seite mitgetheilt wird, hat dieser Tage auf der Navigations-Schule zu Papenburg in Ostfriesland unser Landsmann, der Seemann Eugen Schipper von hier in noch jugendlichem Alter von 27 Jahren sein Examen als „Capitän für Passagier- und Handelschiffe auf See“ vollkommen bestanden. Derselben wurde bereits vor 2 Jahren in Bremen bei Ablegung seiner Prüfung als „Steuermann auf großer Fahrt“ von Seiten der Reichsprüfungs-Commission alle Anerkennung gezollt für seine auf eigenen Erfahrungen beruhenden hervorragenden nautischen Kenntnisse, welche er sich auf seinen 6jährigen Seefahrten nach allen Häfen von Amerika, Australien, Californien, Indien, China zc. erworben hat. Seine zahlreichen Bekannten und Schulgenossen werden diese Nachricht sicherlich mit Freuden begrüßen und ihrem Freunde auf seinen ferneren Seefahrten weiteres Glück wünschen.

* **Eine für sämtliche Mannschaften des Beurlaubten-Landes wichtige Aenderung** wird mit dem 1. October dieses Jahres eingeführt, indem die bisher bei den Bezirksfeldwebeln zu erstattenden dienstlichen Meldungen vom genannten Tage an bei den neu einzurichtenden Meldebureaus zu erfolgen haben. Die Bezirks-Feldwebelstellen gehen ein, dafür werden in jedem Brigadbezirk etwa nur zwei neue Meldestellen eingerichtet, wenn nicht besondere Umstände eine weitere Meldestelle nöthig machen. Durch diese Centralisation wird es nur noch verhältnismäßig Wenigen möglich sein, Meldungen persönlich zu machen; um daher die schriftlichen Meldungen zu erleichtern, werden dazu gedruckte Formulare verabsolgt und sind die Ortsbehörden, wo diese Formulare erhältlich, angewiesen, zur correcten Ausfüllung des Melde-Formulars behüßlich zu sein. Die Meldefristen bleiben von der neuen Einrichtung unberührt.

* **Mit Bezug auf die gegenwärtigen Reserve-Entlassungen** ist auf die Pflichten im Beurlaubten-Verhältnis aufmerksam gemacht worden. Jeder Reservist hat, von dem Tage der Entlassung an gerechnet, sich innerhalb 14 Tagen bei dem heimathlichen Bezirksfeldwebel für den betreffenden Entlassungsort angemeldet. Verzieht jedoch der Reservist innerhalb dieser Meldefrist nach einem andern Orte, so hat die

Ein- und Abmeldung ebenfalls innerhalb dieser Frist zu erfolgen; die Meldungen können aber auch, wie aus den Bestimmungen zu ersehen, schriftlich erstattet werden. Bei einem späteren Wegzuge nach einem andern Compagniebezirk muß die Abmeldung stets vor dem Bezüge erfolgen. Die Dispositions-Inhaber haben bei jedem Aufenthaltswechsel vorher die Genehmigung der Landwehr-Bezirks-Commandeure durch Vermittlung des zuständigen Bezirksfeldwebels nachzusuchen. Wer verzieht, ohne die Genehmigung nachgesucht und erhalten zu haben, wird zur Strafe sofort wieder zu seinem Truppentheil einberufen.

* **Handelsregister.** Gelöst wurden die Firmen Hermann Bachmann und F. Wehrheim. — Im Procurenregister wurde die Procura des August Bender für die Firma H. A. Bender gelöst.

* **Rechtswechsel.** Herr Meggermeister Georg Schwab hat sein Haus Wellstrasse No. 12 für 40,000 Mk. an Herrn Megger Jonas Erfel verkauft. — Herr Bäcker und Landwirth Carl Müller hat eine Wiese „St. Born“ 25 Nr. 77 50 Qu.-Mtr. für die Summe von 2825 Mk. an Herrn Gärtner Wilh. Westendorfer verkauft. — Herr Tapezierer Sterniski hat von Herrn Phil. Maus das Haus Kirchgasse 11 für 208,000 Mk. gekauft und sein Haus Meggergasse 1 an Herrn Kaufmann Hermann Herz für 207,000 Mk. verkauft.

* **Kleine Notizen.** Auf dem Rathhausplatze stehen soeben die Ruinen eines Birnbauens in voller Blüthe.

* **Wiesbaden, 22. Sept.** Das „Milit.-Wochenbl.“ meldet: v. Dibt-mann, Mors, Hüffer, Port.-Führer, vom 1. Nass. Inf.-Regt. No. 87, v. Givons, Giovanni, Port.-Führer, vom 2. Nass. Inf.-Regt. No. 88, v. Briesen, Port.-Führer, vom Rhein. Drag.-Regt. No. 5, v. Eltheim, Port.-Führer, vom Garde-Jäger-Bat., v. Kuczkowski, Port.-Führer, vom Magdeburg. Jäger-Bat. No. 4, Beide unter gleichzeitiger Veretzung in das Hess. Jäger-Bat. No. 11, zu Sec.-Lieut., Freiherr v. Gregor, Sec.-Lieut. vom Hess. Jäger-Bat. No. 11, zum Prem.-Lieut. befördert; Freiherr v. Nothkirch-Trach, gen. v. Schwarzenfels, Prem.-Lieut. à la suite des 1. Bad. Leib-Gren.-Regts. No. 109 und Comp.-Führer bei der Unteroffizier-Vorschule in Weiburg, unter Beförderung zum Hauptm. und Befassung à la suite des gedachten Regiments, zum 1. October c. als Comp.-Führer zur Unteroffizier-Vorschule in Neu-Breisach, Sontag, Prem.-Lieut. vom Hess. Jäger-Bat. No. 11, commandirt als Comp.-Offizier zur Unteroffizier-Schule in Botsdam, unter Stellung à la suite des 3. Magdeburg. Inf.-Regts. No. 66, mit dem 1. October c. als Comp.-Führer zur Unteroffizier-Vorschule in Weiburg, v. Gontard, Prem.-Lieut. vom Magdeburg. Jäger-Bat. No. 4, unter Befassung in dem Commando zur Dienstleistung bei dem großen Generalstabe, in das Hess. Jäger-Bat. No. 11 versetzt; v. Trotta, gen. Trehden, Sec.-Lieut. vom 8. Niedersächs. Inf.-Regt. No. 50, commandirt als Comp.-Offizier zur Unteroffizier-Vorschule in Weiburg, tritt mit dem 1. October c. als Comp.-Offizier zur Unteroffizier-Vorschule in Neu-Breisach über; v. Schlichting, Sec.-Lieut. vom Königl. Wilhelm I. Gren.-Regt. (2. Westpreuß.) No. 7, von dem Commando bei der Unteroffizier-Schule in Biedrich entbunden; Müller, Sec.-Lieut. vom Bad. Inf.-Regt. No. 113, als Comp.-Offizier zur Unteroffizier-Vorschule in Weiburg commandirt; Schuch, Prem.-Lieut. vom 2. Nass. Inf.-Regt. No. 88, unter Beförderung zum Hauptm. und Stellung à la suite des Regts., als Lehrer zur Kriegsschule in Metz versetzt; v. Scherer, Geßler II., Ingenohr, von Baerle, v. Laer, außerordentl. Sec.-Lieut. vom Nass. Feld-Art.-Regt. No. 27, zu Art.-Offizieren ernannt; Gehlrich, v. Wolmann, Port.-Führer, vom Hess. Pionier-Bat. No. 11, zu außerordentl. Sec.-Lieut. befördert; Blum, außerordentl. Sec.-Lieut. von dem Bat., zum ordentl. Sec.-Lieut. ernannt; Cuno, Vicefeldwebel vom Landw.-Bat.-Besatz Wiesbaden, zum Sec.-Lieut. der Res. des 1. Nass. Inf.-Regts. No. 87 befördert.

△ **Schießwein, 24. Sept.** Unsere Kirchweih wäre jetzt wieder auf ein Jahr vorbei. Was Gott Willens am Vorkirchweih-Sonntag verschuldet, hat er bei der gestrigen Nachkirchweih reichlich wieder gut gemacht. Seiten wohl hat Schierlein an diesem Tag so viele Fremden gesehen wie am verflochtenen Sonntag. Alle Verkäufer, Glücksbuben, Caroussell-Besitzer u. machten gute Geschäfte und freundliche Gefährten. Besonders aber die Wirths ließen sich die Hände, denn noch nie waren ihre Locale so besetzt und hatten sie den Absatz wie heuer. Herr Schmidt zum „Deutschen Kaiser“ z. B. hatte 4, sage vier schwere Schweine geschlachtet, ungerechnet die Rost- und Rindbraten u., und am Ende war nichts mehr zu haben.

R. **Erbach i. Rhg., 22. Sept.** In der hiesigen katholischen Kirche sind bei der Restauration der spätgotischen Seitenchiffe werthvolle Wandgemälde zum Vorschein gekommen, welche einer Restauration unterworfen werden sollen.

* **Geisenheim, 21. Sept.** Djemal Bey, Vertreter des türkischen Landwirtschafts-Ministeriums, hielt sich im Laufe dieser Woche hier mehrere Tage auf und besichtigte die königliche Lehranstalt für Obst- und Weinbau. Mit großem Interesse nahm er von allen Anlagen und Einrichtungen der Anstalt Kenntniss. Absteige-Quartier hatte Djemal Bey bei Herrn Consul Löwenthal-Rheinberg auf Schloß Rheinberg genommen. (F. B.)

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

* **Curhaus.** Wie wir vernehmen, wird die Cur-Direction in diesem Winter auch die früher schon veranstalteten Quartett-Soirées wieder aufnehmen und einige Abende denselben einräumen. Dieselben sollen, um dieser edlen Musikgattung auch in größeren Kreisen Eingang zu verschaffen, wenn hienächst im Abonnement stattfinden, und hat Herr Capellmeister Lütjener zur Wiederaufnahme der Quartett-Musik bereits die nöthigen

Einleitungen getroffen. — Die Künstler-Concerte werden wieder das Beste bieten, was eben in der musikalischen Solisten-Welt zu gewinnen ist, darunter auch für hier neue Namen allerersten Ranges.

* **Die im vorigen Winter neu in's Leben getretenen Kammermusik-Abende,** gegeben von den Herren Pianist Spangenberg, Concertmeister H. Müller und Kammervirtuos Oscar Bräuner, welche von allen Seiten freudig begrüßt und beifällig aufgenommen wurden, werden auch in dieser Saison, wie wir vernehmen, von oben genannten Herren veranstaltet. Diese Concert-Abende erfahren aber für kommenden Winter insofern eine Aenderung, als dieselben nicht mehr wie bisher im Saale des Freudenbergschen Conservatoriums (Rheinstraße), sondern in dem Casino-Saale (Friedrichstraße) stattfinden werden. Diese Veränderung ist für das Unternehmen entschieden von großem Vortheil, denn die Räume des Casino-Saales mit seiner wundervollen Musik ist für die ausübenden Künstler sehr geeignet. Die von den Künstlern gewählten Programme sind auch diesmal wieder meistens den neueren und neueren Werken der Kammermusik-Literatur, sowie Compositionen, welche hier noch nie zu Gehör gebracht wurden, gewidmet. Um aber auch einem von verschiedenen Seiten laut gewordenen Wunsche gerecht zu werden, werden die Künstler auch einige Werke unserer großen alten Classiker zur Ausführung bringen. Von neueren Werken kommen u. A. zur Aufführung Trio's für Piano, Violine und Cello von Gubard, Schumann, Volkmann, Saint-Saëns, C. Mhl, Brahms, Goldmark; Sonaten für Violine von Grieg, Rubinstein, für Violoncello von Brahms und Saint-Saëns (Suite). Aus den angeführten Compositionen ist mit Bestimmtheit anzunehmen, daß uns wieder vier sehr interessante Abende bevorstehen. Die in den nächsten Tagen in Umlauf gesetzte Subscriptionsliste wird jedenfalls, da der Preis für die vier Kammermusik-Abende ein verhältnismäßig geringer ist, recht gut ausfallen, wir rufen den drei Künstlern ein „Glück auf“ zu.

* **Repertoire-Entwurf des Mainzer Stadt-Theaters.** Dienstag den 25. Sept.: „Der Tronbador“. Mittwoch den 26.: „Der Raub der Sabinerinnen“. Donnerstag den 27.: „Die weiße Dame“. Freitag den 28.: „Der Compagnon“. Samstag den 29.: „Die Fledermaus“. Sonntag den 30.: „Martha“.

* **Mainzer Stadttheater.** Aus einem Bericht des Herrn Stadtverordneten Wasserrour über Einnahmen und Ausgaben des dortigen Stadttheaters während der abgelaufenen Theatersaison ist zu ersehen, daß sich die Einnahmen des Theaters auf 143,121 Mk. 77 Pf. und die Ausgaben auf 144,261 Mk. 89 Pf. belaufen haben, so daß eigentlich ein Deficit von 1140 Mk. 62 Pf. vorhanden wäre, wenn der Director sich nicht mit einem Gehalt von 4800 Mk. unter die Ausgaben eingetragen hätte. (Es geht also ohne Deficit, wenn es nur richtig angefangen wird. Red.)

* **Repertoire-Entwurf der vereinigten Stadt-Theater in Frankfurt a. M.** Opernhaus. Dienstag den 25. Sept.: „Die Hochzeit des Figaro“. Mittwoch den 26.: „Die Reise um die Erde“ (außer Abom.). Donnerstag den 27.: „Violetta“ (La Traviata). Freitag den 28.: „Die Reise um die Erde“ (außer Abom.). Samstag den 29. (zum ersten Male): „Othello“. Sonntag den 30.: „Cyrantia“. Montag den 1. Oct.: „Die Reise um die Erde“ (außer Abom.). — Schauspielhaus. Dienstag den 25. Sept.: „Tartuffe“; hierauf: „Der Geizige“. Mittwoch den 26.: „Antoinette“. Donnerstag den 27. Abonnement-Vorstellung für einen ausgefallenen Freitag zum ersten Male: „Frauen-Emancipation“ (Schauspiel (Friedrichs: Fr. Wolff als Gail); hierauf: „Ein toller Einfall“. Freitag den 28.: „Antoinette“. Samstag den 29. (zum ersten Male) und Sonntag den 30.: „Die alten Junggesellen“ (Schauspiel).

* **Die neuen Bühnen** Berlins entfalten großen Fleiß. Gegen Ende der Woche bringt das „Berliner Theater“ eine Neuaufführung: „Mit fremden Federn“, Lustspiel von Schönsfeld. — Das „Festspiel-Theater“ bringt Erdmann-Chatiaus „Freund Fritz“ mit Possart in der Titelrolle.

* **Der Berliner Hofschauspieler Müller-Hanno,** welcher vor Kurzem wegen einer sehr peinlichen Angelertheit vom Dienste suspendirt und dem Staatsanwalt übergeben werden mußte, ist nunmehr in eine Heilanstalt für Nervenkrankheiten gebracht worden.

* **Eine englische Gesellschaft** kommt wieder nach Berlin, um nach den Vorbeis- und Banknoten-Blättern zu schreiben, deren die „Milado“-Gesellschaft so viele nach London hereinbrachte. Die Direction des „Philharmonie-Theater“ in London, Mr. Breiff und Mrs. Kemion, hat mit Director Engel einen Vertrag abgeschlossen, wonach dieselbe mit ihrem ganzen Gesellschaft vom 13. October bis 1. December d. J. im Kroll'schen Theater das in England seit Jahren von ihr dargestellte musikalische Lustspiel in drei Akten: „My Sweetheart“ (Mein Schatz) zur Aufführung bringt. Die Gesellschaft besteht aus zehn Damen, vierzehn Herren und einem großen — Kinderballet. Primadonna der unter dem Namen: „Anglo-American Musical Comedy Company“ in England sehr populäre Gesellschaft ist Miss Sara Berni, welche die weibliche Hauptrolle in ihrem Heimathlande über tausend Mal gespielt hat.

* **Die Eröffnung des neuen Wiener Burgtheaters** wurde auf Sonntag den 14. October offiziell aberaunt. Der erste Lustspiel-Abend im neuen Hause wird Franz v. Schönthan's „Cornelius Boh“ sein.

* **Die Pariser Bühnen** beherbergen eine nicht eben geringe Anzahl deutscher Künstler — der Fall ist indessen selten, daß ein Pariser Theater ein begabtes Mitglied an die deutschen Bühnen abgibt. Dieser seltene Fall tritt demnächst ein. Frau Olga Wohlsbrück, die begabte muntere Liebhaberin des Pariser „Odéon-Theaters“, die auch mit Erfolg literarisch thätig ist, sieht sich durch die Uebersiedelung ihres Gatten, des bekannten Violoncellisten Max Bern, nach Berlin, genöthigt, der französischen Bühne untrenn zu werden. Die deutsche Bühne gewinnt an Olga Wohlsbrück, die

drei Jahre erfolgreich am zweitgrößten Theater Frankreichs gewirkt, eine interessante Kraft.

* **Das Capitel der unfreiwillig komischen Theaterzettel,** mittelst welcher fündiger Lenker des wandernden Theaters auf die empfänglichen Gemüther ihrer Theaterbesucher zu wirken suchen, ist unerschöpflich. So liegt dem „V. L.“ ein Zettel vor, auf welchem der Komiker einer kleinen Gesellschaft, die allsonniglich einen thüringischen Marktsteden unsicher macht, zu seinem Benefice: „Der gute Fridolin und der böse Robert“, oder der Gang zum Eisenhammer“, folgende verlockende Verheißung gibt: Aus Gefälligkeit für den Beneficianten wird der Herr Ortsgendarm in den Zwischenacten einige Vorträge auf der Zieh-Harmonika in Uniform (sic!) zum Besten geben! — Hoffentlich haben der Herr Ortsgendarm und seine uniformirte Zieh-Harmonika ihre Zugkraft im vollsten Maße bewährt.

* **Die Bekämpfung der Lungentuberkulose durch heiße Luft.** Wir haben kürzlich die Methode erwähnt, mit welcher Dr. Louis Beger in Berlin die Tuberkelbacillen durch Einführung heißer, trockener Luft zu vernichten sucht. Die Zuspriest eines Dr. Halter nahm die Priorität dieser Erfindung für sich in Anspruch und kündigte an, daß er sein Verfahren zur Patentirung angemeldet habe. Dem gegenüber constatirt Beger, daß er schon einen Monat vor Halter, nämlich am 22. Juni d. J., dem Medaceur eines Fachblattes Mittheilung von der durch ihn gefundenen Möglichkeit gegeben habe, Lungenwindstich durch Einathmung heißer Luft zu heilen, und inzwischen habe er seine Methode mit Erfolg weiter angewendet. Gegen die Patentanmeldung Halter's habe er Einspruch erhoben; er wolle, daß sein Verfahren jedem Leidenden zu Gute komme. Vorläufig allerdings finde seine Methode nur in seiner Klinik in Berlin unter seiner eigenen Aufsicht Anwendung.

Δ **Preis-Ausschreiben von 25,000 Francs!** Man schreibt uns aus Brüssel, 23. Sept.: Bekanntlich hat der König der Belgier im Jahre 1874 einen Jahrespreis von 25,000 Francs ausgesetzt, der für hervorragende wissenschaftliche Leistungen verliehen werden soll. Der für das Jahr 1893 ausgesetzte Preis soll der besten Lösung der Frage zufließen, auf welche Weise große Städte mit reichlichen Mengen besten Trinkwassers zu versorgen sind. Bei der Lösung der Frage sind in erster Linie die Verhältnisse Brüssels, außerdem aber auch die vorausgesetzte Zunahme städtischer Bevölkerung in Anschlag zu bringen. Bereits gedruckte Werke werden nur dann zur Preisbewerbung zugelassen, wenn die Membranen derselben bedeutende Veränderungen und Zulage enthalten, welche, wie die übrigen Preischriften, erst während der für die Bewerbung gestellten Frist von 1889–1892 veröffentlicht worden sind. Die Preisarbeiten können in niederländischer, deutscher, englischer, französischer, italienischer und spanischer Sprache abgefaßt sein und müssen bis zum 1. Januar 1893 an den Minister für Ackerbau, Industrie und öffentliche Arbeiten eingesandt werden. Dem vom König der Belgier einzusetzenden Preisgericht werden drei Belgier und vier Vertreter anderer Nationen angehören.

Deutsches Reich.

* **Hofnachrichten.** Der Kaiser ist am Samstag Abend aus Hohenhausen in Berlin eingetroffen und fuhr alsbald nach dem Marmor-Palais. — Wie verlautet, lebte der Kaiser das von der Stadt Köln angestrebte Gütchen-Luxus ab, weil der Aufenthalt zu kurz sei.

* **Zur Romfahrt Kaiser Wilhelms** wird dem „V. L.“ aus der ewigen Stadt das Folgende geschrieben: Im Vatikan wird bereits eifrig gerüstet, um den Kaiser in würdevoll und womöglich noch glänzender Weise zu empfangen, als dies im Quirinal der Fall sein wird. Die vatikanische Quellen versichern, dürfte der Besuch in der päpstlichen Hofburg in der Weise vor sich gehen, daß am Fuße der „Scala regia“, d. h. am Markstein, der das Reich des Papstes vom Königreich der „Muspatoren“ trennt, der Kaiser vom Staatssecretär Cardinal Mariano Rampolla, ferner vom Ceremonienmeister Monsignore Luigi Sinistri, vom Oberkammerer Monsignore Francesco della Volpe, von den päpstlichen Kammerherren und zwei Päpsten Nobelgarde und Schweizergarde empfangen wird. Die zum Thronsaal führenden Gänge und Corridore sind von der Guardia Palatina, von Schweizern und Nobelgarden besetzt. An der Schwelle des Thronsaales wird Papst Leo seinen hohen Gast begrüßen, der ersterem nach der Empfangs-Ceremonie voranschreit in die Privatgemächer seiner Heiligkeit folgen wird. Der ursprünglichen Absicht des Kaisers entgegen, soll nämlich seitens des Vatikans die Herbeiführung einer Begegnung unter vier Augen dringend gewünscht sein. Nachher erfolgt die Vorstellung des päpstlichen Hofes und daraufhin die Rückkehr des Kaisers über die Scala Regia in derselben Weise, wie die Ankunft erfolgt war. Ein zweiter Besuch des Kaisers wird den Museen und Sammlungen des Vatikans gelten, und bei dieser Gelegenheit wird Papst Leo dem Kaiser, wie es heißt, einen Lunch anbieten. Ein drittes Mal endlich sieht man dem Besuch Kaiser Wilhelms im Vatikan des Abends entgegen, wo eine Beleuchtung der Museen geplant ist. Hinter jeder Statue werden Lichter aufgestellt werden; das ganze Schauspiel, das bereits zu Ehren der Kaiserin von Rußland arrangirt worden ist, wird einen unbeschreiblich eigenartigen und geradezu feenhaften Anblick bieten. — Auch die große Truppenrevue in Centocello beschäftigt das öffentliche Interesse in lebhafter Weise. Die Truppen unter dem Commando des Generals Pallavicini werden in drei Linien formirt sein, deren erste zwei Infanterie-Divisionen unter den Generalen d'Onice und Boni, deren zweite die Alpenjäger und Bersaglieri unter General San Marzano (dem Führer der Afrika-Expedition) und deren dritte die Cavallerie, Artillerie und das Genie-Corps unter General Boselli umfaßt. Ein anderes, aber nicht minder interessantes Schauspiel, vielmehr eine Ueberraschung, wird der Unterrichtsminister im Verein mit der Stadt Rom dem erlauchten Gaste bieten, nämlich die bereits avifirte

Freilegung eines Theiles des alten palatinischen Cäsaren-Palastes in Anwesenheit des Kaisers. Allenthalben schreiten die Arbeiten rüstig weiter, die der ewigen Roma für einige Tage das Triumphgewand anlegen sollen. — Der „Riforma“ zufolge wird das Feuerwerk anlässlich der Anwesenheit des Kaisers Wilhelm nicht auf dem Colosseum, sondern in den Ruinen der Basilika Constantinus, zugleich mit einer Illumination des Forums und des Colosseums in bengalischer Beleuchtung, stattfinden. Eine Serenade von 800 Musikern, welche von Fackelträgern begleitet sind, wird ausgeführt werden. 1200 Arbeiter sind auf dem Plage bei Centocello beschäftigt, wo die Truppenrevue stattfinden wird.

* **Kaiser Wilhelm in Wien.** Wie bereits gemeldet, ist anlässlich des Besuchs Kaiser Wilhelms in Wien u. A. auch ein großes Galadiner in der Hofburg in Aussicht genommen. Zu diesem Diner werden nicht weniger als einhundertdreißig Einladungen ergehen, und darum wird dasselbe im Redoutensaal abgehalten werden. Der Redoutensaal der Wiener Hofburg ist berühmt wegen seiner Großartigkeit und Pracht, er bildet für feierliche Veranstaltungen den glanzvollsten äußeren Rahmen, den man sich denken kann. Er wird des Abends durch achttausend Wachskerzen in mächtigen und reichverzierten Hängeleuchtern erhellt, seine schnee-weißen Marmormauern werden mit den unergleichen alten Gobelen des Kaiserhauses geschmückt, und dieser Schmuck wiederum wird ergänzt durch lebende Blumen und exotische Gewächse, die in großer Menge und mit erlesenem Geschmack im Saale selbst, sowie auf den Treppen und Gallerien angebracht werden. Die Tafelmusik wird, wie stets bei solchen Anlässen, die Hofcapelle unter Leitung des Hofcapell-Musik-Directors Eduard Strauß besorgen. Des Weiteren wird noch gemeldet: Kaiser Wilhelm wird bei seiner Ankunft auf dem Westbahnhof vom Kaiser von Oesterreich und den sämtlichen in Wien weilenden Erzherzögen empfangen und begrüßt werden; außerdem werden der Statthalter und der Vizepräsident beim Empfange anwesend sein. Der deutsche Botschafter und die dem Kaiser Wilhelm zugehörten Persönlichkeiten werden Se. Majestät schon an der Landesgrenze empfangen. Eine Ehren-Compagnie des österreichischen Infanterie-Regiments Deutscher Kaiser wird mit der Fahne und der Musik bei der Ankunft des hohen Gastes auf dem Westbahnhof aufgestellt sein. Die Kaiserin von Oesterreich wird den deutschen Kaiser in der Hofburg begrüßen, woselbst auch die Vorstellung des diplomatischen Corps, der Hofwärtenträger, der Minister und der Generalität stattfindet. Am Donnerstag den 4. October findet in der deutschen Botschaft zu Ehren des Souveräns ein Diner statt.

* **Das Tagebuch Kaiser Friedrichs.** Aus Berlin, 21. Sept., wird geschrieben: Die Reichshauptstadt steht heute ganz unter dem Eindruck der Veröffentlichungen aus den Tagebüchern des Kaisers Friedrich, die der unvergeßliche Fürst in dem letzten französischen Kriege geführt hat. Man kann sich nicht leicht eine Vorstellung von dem Eindruck dieser Aufzeichnungen auf unser Publikum machen. Neu angesacht ist wieder die Verehrung des Kaisers, neu erwacht aber auch wieder der Schmerz um seinen frühen Heimgang, mit welchem das deutsche Volk einen so herben Verlust erlitten hat. Daß das Vermächtniß des bereuigten Vaters dem Sohne unseres Kaisers nicht verloren sei, das ist die Hoffnung aller Vaterlandsfreunde. Aus den veröffentlichten Aufzeichnungen tritt uns Kaiser Friedrich in seiner ganzen geistigen Bedeutung, in der vollen Reinheit seines tiefen, echt menschlichen Empfindens und in dem vollen Verständniß seines hohen Berufes und — seiner Zeit entgegen. Deshalb sind die Veröffentlichungen ein mehr als hochherziges Unternehmen, welches dem Urheber den Dank der Nation eintragen muß. — Von einigen Blättern wird die Gerechtigkeit der Veröffentlichungen der „Deutschen Rundschau“ angezweifelt. Demgegenüber bemerkt das „V. L.“, dem Gewährsmann jener Zeitschrift sei das Tagebuch von Kaiser Friedrich selbst eingehändigt worden. Die „Börse-Zeitung“ nennt Prof. Dr. Delbrück, den ehemaligen Erzieher des Prinzen Waldemar (Professor der Geschichte in Berlin, freiconservativen Abgeordneten), als Urheber der Publikation des Tagebuchs; Delbrück habe unautorisiert gehandelt. Der Kaiser habe seinerzeit bestimmt, daß die Veröffentlichung erst fünfzig Jahre nach seinem Tode erfolgen solle.

* **Kaiser Friedrich-Stiftung.** Die Berliner Stadtverordneten bereiten einen Antrag vor, für eine Kaiser Friedrich-Stiftung 500,000 M. zu bewilligen.

* **Bundesrath.** Die nächste Plenarsitzung des Bundesraths findet am 26. September statt. Auf der Tagesordnung stehen Anträge Preussens und Hamburgs wegen Verlängerung des sogenannten kleinen Belagerungszustandes.

* **Zur Wahlbewegung.** Eugen Richter empfahl in Breslau bei einem deutsch-freisinnigen Parteitag die Aufstellung von Candidaten auch in denjenigen Bezirken, wo durchaus keinerlei Aussicht auf Sieg sei, weil sonst nämlich die Wahlenthaltung demoralisierend wirkt.

* **Eine für Pharmaceuten wichtige Bestimmung** ist neuerdings getroffen worden. Den Pharmaceuten ist gestattet, während ihrer dreißigjährigen Servicezeit der Militärpflicht zu genügen. Hierdurch scheint die irthümliche Auffassung veranlaßt zu sein, daß diejenigen Pharmaceuten, welche in der Zeit zwischen der Schulprüfung und dem Beginn des

Universitätsstudiums ihrer Militärflicht genügen, nur noch eine zweijährige Servizzeit nachzuweisen verpflichtet seien. Diese Ausnahme ist insofern unhaltbar, als eine derartige Handhabung der Prüfungsvorschriften thatsächlich eine Abkürzung der Servizzeit in sich schließen würde. Nach Bestimmung des Reichskanzlers kann die Anrechnung der Militärszeit in die Servizzeit nur dann in Frage kommen, wenn der Pharmaceut auch während seines Militärdienstes, soweit letzterer es ihm gestattet, in einer Apotheke als Gehülfe thätig gewesen ist und hierüber ein Servizeugniß beizubringen vermag.

* **Die Emin Pascha-Expedition** wird, wie die „Kreuz-Ztg.“ zu berichten weiß, rascher, als bisher erwartet wurde, sich in Bewegung setzen. Nach den bisherigen Beschlüssen sollen die Leiter derselben schon im October von hier abreißen. Das Unternehmen wird nach den mit Premier-Lieutenant Wismann dieser Tage zum Abschluß gelangten Verhandlungen insofern eine andere Gestalt erhalten, als im Ganzen zwei getrennte Karawanen von der ostafrikanischen Küste nach dem Innern vorgehen. Die erste Karawane übernimmt Wismann; er wird dieselbe auf das möglichst geringe Maß beschränken, so daß sie hinreichende Beweglichkeit besitzt und doch im Stande ist, sich zu vertheidigen; nach diesem Gesichtspunkte wird die Karawane 300 Mann feinenfalls übersteigen. Das citirte Blatt bezeichnet die Gewinnung Wismann's als einen glücklichen Griff, da er sich nach den in Brüssel gemachten Erfahrungen als der geschickteste Organisator für Afrika-Expeditionen erwiesen habe, der selbst Stanley darin übertriffe. Wismann habe seine Züge in Afrika immer am schnellsten befördert; man könne daher darauf rechnen, daß auch die von ihm zu führende Karawane rasch zu Stande komme und ihren March ohne allzulange Verzögerung antreten könne. Die zweite größere Expedition zu Emin Pascha setzt sich später in Bewegung.

* **Der „Deutsche Verein für Anaben-Handarbeit“** wurde am Samstag in München im Rathhause unter großer Theilnahme eröffnet. Anwesend sind Vertreter des preussischen Cultusministers, der bayerischen, württembergischen, hessen-darmstädtischen und sächsischen Ministerien, der Stadtvertretungen von München, Berlin, Dresden, Mannheim, Brandenburg, Ulm, Gera, sowie vieler anderen Städte. Auch zahlreiche auswärtige Lehrer- und Gewerbevereine haben Vertretungen entsandt. Dänemark, Schweden, Desterreich und Rußland sind durch hervorragende Träger der Arbeitsidee vertreten. Die Versammlung beschloß nach den üblichen Begrüßungen einstimmig, ein Dant-Telegramm an den Reichskanzler Fürsten Bismarck für die gewährte namhafte Unterstützung des Reiches abzugeben. Groppler (Berlin) berichtete über Lehrgang und Lehrart des Arbeitsunterrichts, dann folgte Berichterstattung über den gegenwärtigen Stand der Bewegung in den einzelnen Ländern. Nitz (Wien) und St. Hilaire (Petersburg) berichteten über Desterreich und Rußland. Ueber die eingesandten Berichte von Salomon (Schweden), Mikkelsen (Kopenhagen), van Kolten (Brüssel), Salicis (Paris), Rubin (Basel) und über Deutschland selbst spricht unter Hinzufügung eines vergleichenden Gesamtberichtes v. Schentendorff (Götting).

* **Vertheuerung des Brodes.** In vielen Gegenden Deutschlands sind infolge des Ernteausschlags die Broddpreise in die Höhe gegangen (auch in Wiesbaden. Die Ned.). In Berlin hat die augenblicklich noch gelinde Steigerung der Mehlpreise bisher noch keinen merklichen Einfluß auf die Broddpreise ausgeübt. Den Berliner Wädeln ist indes seitens der Mehlgroßhändler eine größere Steigerung der Mehlpreise in Aussicht gestellt worden und die Wädel erstern jetzt, ob sie eintretendenfalls das Brod kleiner backen oder theurer verkaufen sollen.

* **Zur Wildpret-Einfuhr.** Dem Vernehmen nach werden strengere Polizei-Verordnungen über die Wildschweine ergehen. Auch soll das aus dem Auslande eingeführte Wild einer schärferen Aufsicht unterworfen werden.

Ausland.

* **Oesterreich-Ungarn.** Die meisten Wiener Blätter bringen Leitartikel über Kaiser Friedrichs Tagebuch. Sie erneuern den Ausdruck ihrer Bewunderung für den verbliebenen Helden und heben seine Größe als Soldat und Staatsmann, seine nationale und freiheitliche Gesinnung, seine reine Menschlichkeit und seinen erhabenen Eifer für das deutsche Volk hervor. Sein Bild erscheine fast mehr der Welt der Dichtung, als jener der rauhen Wirklichkeit entnommen. Alle Nationen müßten Deutschland um einen solchen Mann beneiden. — Kürzlich wurde gemeldet, dem Wiener Oberkirchenrath Dr. Franz sei bei einem Besuch des Fürsten Bismarck gesagt worden, Desterreich solle Alles aufbieten, um die Einigung der Deutschen zu fördern. Das „N. W. Z.“ bringt nun eine Darstellung der Zusammenkunft, wonach dieselbe nur insofern nicht ohne politische Pointe gewesen, als der deutsche Reichskanzler unter den Ausdrücken der tiefsten Befriedigung über das jetzige Verhältniß zwischen dem deutschen Reich und Desterreich-Ungarn auf's Entschiedenste versicherte, daß ihn während seiner ganzen politischen Laufbahn der Gedanke beherrscht und geleitet habe, wie er ein derartiges Verhältniß, wie es eben zwischen den beiden Reichen gegenwärtig besteht, herbeiführen könne. Die Version, daß das Gespräch auch die innere Politik Desterreichs betraf, sei durchaus unrichtig. — Das ungarische amtliche Blatt veröffentlicht die Ernennung des bisherigen Vice-

Präsidenten des ungarischen Oberhauses, Grafen Albin Czaty, zum Cultus- und Unterrichtsminister. Nach Budapestener Berichten gilt Graf Czaty als ein Magyarisirungs-Fanatiker.

* **Frankreich.** Der Pariser „Temps“ legt den Deuten, welche aus dem Vorfall in Belfort für ihre Hezweide Capital zu schlagen suchen, durch folgende Meldung das Handwerk: „Man verbreitet übertriebene Darstellungen über den Mordanfall auf Lieutenant Lorillard. General Dorlobot wurde in Wirklichkeit von Niemand beschimpft, er war bei dem Vorgang überhaupt nicht zugegen und erfuhr denselben erst am folgenden Morgen beim Rapport. Der Verbrecher Lebr ist ein Ezlump; sein Vater, welcher im vorigen Jahre gestorben ist, ein Ezläffer, hat alsbald nach dem Kriege für Frankreich optirt und wohnte in Belfort, Lebr ist also kein Deutscher, wie einige Blätter glauben machen wollten. Der Zustand Lorillard's ist befriedigend.“ — Die Pariser Blätter melden eine große Schlägerei, die zwischen den Soldaten des Forts Eschayon bei Modane (nahe der italienischen Grenze) und einem Duzend Italiener stattgefunden hat. Ein Soldat erhielt einen gefährlichen Messerstich; die Italiener ergriffen schließlich die Flucht. — Der Marineminister erklärte in der Budget-Commission, er würde demissioniren, wenn die Commission darauf bestände, bei dem Marinebudget Abstriche (es handelt sich um 8 Millionen) vorzunehmen. — Ein Versuch der Strikenden in Saint-Etienne, den Strike zu verallgemeinern, ist gescheitert.

* **Italien.** Das italienische Element in Tunis gefährdende französische Schulerlasse erregen in Rom allgemeine Erbitterung. Die „Riforma“ drückt in einem äußerst maßvoll gehaltenen Leitartikel die Hoffnung aus, Frankreich werde die Sache nicht allzu weit treiben durch sein willkürliches Vorgehen gegen die wichtigsten und reichste: die italienische Colonie in Tunis und die gegenseitigen Beziehungen nicht noch mehr verschärfen. Die „Tribuna“ dagegen erklärt direct: „Angesichts der neuen Unterdrückungsversuche Frankreichs gegen unsere Colonie muß Italien sich einfach die Frage vorlegen: Können und müssen wir um Tunis Krieg führen? Diese Frage ward im Jahre 1881 negativ beantwortet, heute jedoch steht der Fall anders. Die Allianzen Italiens müssen Italien jedenfalls vor einer Umwandlung des Protectorats in eine Annexion Tunesiens absolut schützen.“ — Der Papst bereitet eine bedeutungsvolle Rede über die Lage des Heiligen Stuhles in Rom vor, welche er am 27. oder 28. September beim Empfange des großen ungarischen Pilgerzuges zu halten gedenkt.

* **Athen.** Einer Meldung des „Bureau Reuter“ zufolge ging der indische Regierung ein Bericht des Emir's von Afghanistan vom 19. September zu, worin derselbe anzeigt, daß seine Truppen am 12. September in Nin, 30 Minuten von Heibat, angekommen seien. Die Häuptlinge von Heibat unterwarfen sich. — Ichak Khan soll auf Boichara geflüchtet sein, was in Simla bezweifelt werde. Aus Chitral wird gemeldet, daß Ichak Khan nach Badakshan gegangen sei, um die Einwohner gegen den Emir aufzuwiegeln. Aus Tashkend wird dagegen gemeldet, Ichak Khan befinde sich in Mazarischerif, unweit Balkh; sein Sohn rücke langsam mit einer starken Truppenmacht auf Kabul vor. Abdurhaman sei noch am Leben und befinde sich in Kabul. Sein Sohn rücke mit einer ebenfalls bedeutenden Truppenmacht gegen die Aufständischen vor. Die beiden Armeen stehen schon in nicht mehr großer Entfernung von einander, ein Zusammenstoß aber hat noch nicht stattgefunden.

Handel, Industrie, Statistik.

* **Marktberichte.** Viehmarkt zu Frankfurt vom 24. Sept. Derselbe war mit 380 Ochsen, 38 Bullen, 572 Kühen, Rindern und Stieren, 307 Kälbern, 338 Hammeln und 234 Schweinen besetzt. Die Preise stellten sich wie folgt: Ochsen 1. Qual. per 100 Pfund Schlachtgewicht 64-66 Mk., 2. Qual. 56-58 Mk., Bullen 1. Qual. 39-42 Mk., 2. Qual. 37-38 Mk., Kühe, Rinder und Stiere 1. Qual. 54-56 Mk., 2. Qual. 42-48 Mk., Kälber 1. Qual. per ein Pfund Schlachtgewicht 60-62 Pf., 2. Qual. 52-56 Pf., Hammel 1. Qual. 60-62 Pf., 2. Qual. 40-48 Pf., Schweine 1. Qual. 54-55 Pf., 2. Qual. 52-54 Pf.

Vermischtes.

* **Zur Verlobung der Prinzessin Sophie.** Der „Köln. Ztg.“ wird von Athen geschrieben: Ueber die Verlobung des Kronprinzen von Griechenland mit einer deutschen Prinzessin sprechen sich alle griechischen

Zeitungen, regierungsfreundliche und regierungsfeindliche, in gleichem Maße befreit aus. Die „Neue Zeitung“ brachte sogar ein Gedicht von Stokfos an den Kronprinzen, in dem der Dichter den Thronfolger auffordert, seinem blonden Mädchen — das Gedicht ist in der Volkssprache geschrieben — zu sagen, daß Griechenland es schon jetzt so liebe wie ihn selber, er solle seiner Braut sagen, daß sie in dem kleinen armen Griechenland wohl nicht die Pracht und den Glanz des Kaiserreiches ihres Vaters und Großvaters finden werde, wohl aber werde das Volk ihr als Geschenk entgegenbringen, was es an Liebe, an Ergebenheit und an Hoffnung im Herzen berge. Den ewig heiteren griechischen Himmel, die sternstrahlenden und mondbeglänzten Nächte Atridas, das blaue Meer, die Blumen und die Nachtigallen, die überall Freude bereiten, wolle man der Braut als Willkommen darbieten. Seit dem Tage der Verlobung, solle er ihr sagen, sei die Freude Griechenlands so groß als die seine darüber, daß er sich bei ihr befinde, und das ganze griechische Volk spräche den Namen »Sophia«, der schon einen heiligen Klang habe, nunmehr mit noch größerer Verehrung aus, da es auch der Name der künftigen Königin sei.

* **Ueber das Gewicht des Fürsten Bismarck** schreibt Herr Dr. Max Oberbreyer (Wesig) aus Bad Nissingen: Auf dem halben Wege zur Saline, längs der Saale, erhebt sich das Denkmal des Kanzlers, vom Berliner Bildhauer Manger modelliert. Wenige Schritte vorher steht an der prächtigen Kastanienallee ein kleines Holzhäuschen und in diesem ein rother Sammtstuhl, welcher die eine Seite einer Waage bildet. Ein junges Mädchen ist die treue Waarin in diesem gemeinnützigen Institut. Auch Fürst Bismarck unterwirft sich, so oft er nach Nissingen kommt, ihrem ganz unparteiischen Urtheil: er läßt sich vor, während und nach der Gur wiegen. Aber nur das Gewicht des Fürsten bei der Ankunft ist zu erfahren, das Resultat der Abnahme durch die Gur, das übrigens nur gering sein soll, bleibt Staatsgeheimnis. Hier ist das Verzeichnis der Pfunde, welche der »gewichtige« Staatsmann in jedem Jahre seiner Gur notiren ließ: 1874—207, 1876—219, 1877—230, 1878—243, 1879—247, 1880—237, 1881—232, 1883—202, 1885—205, 1886—207¹, und 1887—207 Pfund. In diesem Jahre ist der Reichskanzler zum lebhaften Bedauern der 13,000 Nissinger Gurgäste nicht erschienen.

* **Zur „Sittengeschichte Berlins“** liefert eine Berliner Local-Correspondenz einen merkwürdigen Beitrag. Danach sollen den gebräuteten Beduinen, die sich anlässlich der jüngst in Berlin stattgefundenen Beduinen-Ausstellung zeigten und sich gegenwärtig in Frankfurt a. M. probusiren, ganze Waiskörbe (!) voll der ärgsten Liebesbriefe von verheirateten Berlinerinnen, jungen Mädchen, Wittwen, ja selbst von verheirateten Frauen zugehen. So soll da zum Beispiel ein siebzehnjähriges Mädchen, eine Agnes K., geschrieben haben, daß ihr Vater ganz gegen ihre Verbindung mit dem brennenden Waisenträger sei, aber sie werde sich so nach und nach in den Besitz des nöthigen Kleingeldes zu bringen suchen und dann nach Afrika nachgereist kommen. ... Eine junge Wittwe schreibt ihrem „innigstgeliebten Gidallah“, sie besäße, dieses wolle sie ihm nur gestehen, 2000 Mark, er solle andere 2000 Mark herbeschaffen, dann würde sie sich mit ihm verheirathen, und sie könnten dann gemeinschaftlich eine Weinreife eröffnen. ... Eine dritte Liebesstrolche will in der Zwischenzeit noch Reiterunterricht nehmen, um später in der libyschen Wüste alle Raubzüge auch „schneidig“ mitmachen zu können — und so geht es fort in infinitum — die meisten Briefschreiberinnen schwelgen noch in dem Gedanken an die jenseitigen Stunden, die sie hier mit ihren Angebeteten verlebte. Was die Beduinen außerdem als Liebesangebinde tagtäglich von Berlin nachgeschickt bekommen, ist ebenso rührend wie die Briefe: alle möglichen Waisenträger, Inzerpressibles, seidene Tücher, selbstgezeichnete Strümpfe, Hauthandschuhe, Schlafrocke, Filzpantier, Taschentücher (!) &c.

* **Ein tapferer Junge.** Ueber einen Akt heroischer Entschlossenheit eines Knaben wird der „Vol. Ztg.“ aus Budowik berichtet: Vor kurzem schnitt ein Knabe mit einer Sichel Gras. Mächtig fühlte er zu seinem Schreck einen Stich und bemerkte, daß ihn, da er darüßig war, eine Kreuzotter in das Bein gebissen. Da er gehört hatte, daß es, um den Folgen des giftigen Bisses zu entgehen, das raschste sei, die betroffenen Fleischttheile zu entfernen, so ergriff der muthige Knabe die Sichel und schnitt schnell und entschlossen das durch den Biss vergiftete Fleisch heraus und rettete sich hierdurch das Leben. Da er wegen des großen Blutverlustes und der schweren Verletzung nicht zu gehen vermochte, wurde er von später hinzukommenden Personen in die elterliche Wohnung getragen. Der Knabe befindet sich außer Lebensgefahr.

* **Die Straßburger Pastetenbäcker,** welche bekanntlich vorzugsweise die berühmten Sänfteleber-Pasteten von Straßburg verfertigen, haben kürzlich die Handelskammer um Schutz gegen das Vorgehen französischer Pastetenbäcker angegangen, welche ihre Erzeugnisse mit dem Namen oder Wappen der Stadt Straßburg, mit anderen ehrsüchtigen Wahrzeichen oder mit erdichteten deutschen Namen versehen und durch diese Unredlichkeit dieses alte Straßburger Gewerbe erheblich schädigen. Die Handelskammer hat sich der Sache angenommen und an das Ministerium hierüber berichtet, um, wenn möglich, auf diplomatischem Wege diesem Unwesen zu steuern, zugleich aber den Straßburger Pastetenbäckern den Rath gegeben, selbst vorzugehen und den Schutz der französischen Gerichte gegen die Markenfälscher anzurufen.

* **Ein mythologischer-symbolischer Streit** ist unlängst zwischen zwei in Kempten erscheinenden Zeitungen ausgebrochen. Die Kemptener „Zeitung“ hatte einer dort tagenden Aerzte-Vereinigung in einem Begrüßungsartikel ermunternd zugerufen, auch ferner rüthig „das Schwert des Aesculap zu schwingen“. Selbstverständlich ließ sich der „Kemptener Anzeiger“ nicht die günstige Gelegenheit, seiner Collegin etwas an Zeuge zu stellen, nicht entgehen, worauf dann diese in ihrer Würde und ihrem Wissen gekränkt sich zu folgender Erklärung aufraffte: „Bekanntlich ist Aesculap der Gott der Heilkunde und gilt als Sinnbild für medizinische Wissenschaft; mit-

Artitel war seinerzeit den Aerzten gewidmet, es sollte hingegen das Dammolleschwert heißen, das bekanntlich die Kraft befaß, eine drohende Gefahr stets glücklich abzuwenden, und damit war das Wohlthuernde gemeint. Das war des Pudels Kern! Wir sprechen dem Kemptener Anzeiger jedes Recht und jede Befähigung ab, über unsere Zeitung sich ein Urtheil zu erlauben.“ — Wir auch.

* **Vom „Märchen“.** Zwischen dem bekannten Fräulein Vertha Rother und ihrem Bräutigam Karl Eder von Schroll in Wien bezw. deren Angehörigen schweben jetzt wegen Lösung des bereits vom Charlottenburger Standesamt aufgegebenen gewissen „Verhältnisses“ Ausgleich-Verhandlungen, die demnächst zum Abschluß gelangen dürften. Fräulein Rother wird hiernach, wie die „N. N.“ zu melden wissen, eine Schrift unterzeichnen, in der sie sich verpflichtet, von ihrem gewissen „Bräutigam“ zu lassen, jedem Anspruch auf ihn und seine — Hand zu entsagen und dafür sich mit der Summe von fünfzigtausend Mark ein für alle Mal abzufinden. Herr von Schroll jun. dagegen wird eine Monats-Apanage beziehen, von der ein Cavalier seines Ranges handesgemäß leben kann, und nach Ablauf einer bestimmten Prüfungszeit vom Banne der Curatel befreit werden. — Das ist das Ende des neuesten Capitels vom — modernen „Märchen“.

* **Die französische Presse** hat auf's Neue eine glänzende Probe ihrer ertauulichen — Phantasie abgelegt. Das clericale Blatt „Le Monde“ bringt folgende Meldung: „Erzherzog Albrecht von Oesterreich hat seinen Besuch in Berlin ohne Erfolg abgeschlossen. Der Plan, den Erzherzog mit der ältesten Tochter der Kaiserin Friedrich zu verloben, scheiterte an dem festen Widerstande der Prinzessin, die bekanntlich eine Liebe für den Erzherzog Alexander von Bulgarien hegt. So geschah es denn, daß die ritterliche Erscheinung des erst einundzwanzigjährigen Erzherzogs Albrecht die Prinzessin nicht zu rühren vermochte.“ — Mehr kann man wirklich nicht verlangen.

* **Ueber die Verbannung des Hofkuche des Sultans** ist aus Konstantinopel folgende, vom 16. d. M. datirte Mittheilung eingetroffen: Gestern lief ein Schiff der türkischen Admiralität aus dem hiesigen Hafen nach einem noch unbekannten Bestimmungsorte aus, an dessen Bord sich achtzig ehemalige Köche des Sultans befanden, welche bekanntlich jüngst die Kühnheit hatten, ihre Dienste plötzlich einzustellen — wie sie vorgaben, weil sie seit Monaten schon unbezahlt geblieben. Wohin wird man nun die Unglückseligen bringen, um sie für ihr Vorgehen „gebührend“ zu bestrafen? Die Meinungen hierüber sind getheilt, aber es herrscht doch die Anschauung vor, daß die Bratendreher nach Fezzan, das ist jenem Theile Tripolis' gebracht werden, wo die Sonne allein schon heiß genug ist, um Eier zu kochen und Fleisch zu fieden. Es soll damit wohl bezweckt werden, ihnen dort die Aufgaben des Berufes zu erleichtern.

* **Afrikanisches.** Die Congoregierung erhielt eine ausführlichere Meldung über die Ermordung Barttelot's. Derselbe geizig thätig durch Träger aus dem Stamme Mannema, welche Tippu Tipp beigefügt hatte. Ueber des Letzteren Aufenthalt wird nichts gemeldet; privaten Meldungen zufolge bereibt Tippu Tipp im Gebiete des Tanganjika-See's nach wie vor schwunghaften Sklavenhandel. Gleichzeitig gibt die Congoregierung den Tod Jameon's, Adjutanten Barttelot's, bekannt; derselbe erlag dem Fieber. Stanley's Nachhut befindet sich sonach in vollster Auflösung. — Sansibar bildet in letzter Zeit wieder den Ausgangspunkt verschiedener deutscher Expeditionen in das Innere des schwarzen Erdtheils, wie man dem „B. Z.“ schreibt. Nachdem Dr. Stuhlmann zum Studium der Südwasserfauna mit einer Karawane von 40 Mann in die Landchaft Ujaramo aufgebrochen ist, verließ vor einigen Tagen Dr. Hans Meyer mit circa 300 bewaffneten Trägern Sansibar, um über Pangani durch die Ujaramaberge zunächst den Kilimandscharo zu erreichen. Zu gleichem Zwecke ist Herr Ehlers-Lankow mit der Bildung einer Karawane in Sansibar beschäftigt.

* **Änecdotisches.** Wo bist Du denn jetzt immer Abends? — „Ich besuche immer die Vorlesungen von dem Professor — ich kann seinen Namen nicht behalten — in der Straße mit dem Namen, den der Teufel sich merken mag. Heute Abend war ich wieder dort, aber das Local war geschlossen, und da fiel mir erst ein, daß gestern die letzte Vorlesung war. Das thut mir furchtbar leid, denn man profitirte unglaublich viel.“ — Worüber las denn der Professor? — „Ueber die Kunst, ein gutes Gedächtniß zu erlangen.“

Neueste Nachrichten.

* **Potsdam, 24. Sept.** Der Kaiser ist heute Nachmittag mit Gyzragud nach Detmold, die Kaiserin mit den Kindern nach Schloß Brimtenau abgereist.

* **Berlin, 23. Sept.** Der König von Griechenland stettete heute Morgen 11 Uhr dem Kaiserpaare im Marmor-Palais einen längeren Besuch ab und begab sich sodann, vom Kronprinzen begleitet, nach Berlin, von wo derselbe Nachmittags 5 Uhr 35 Min. nach Wien abfuhr. — Der Kaiser empfing Vormittags den Gesandten v. Schölzer und lud denselben zum Frühstück ein.

* **Berlin, 24. Sept.** Der Reichskanzler erklärte auf Befragen, daß in der „Deutschen Rundschau“ veröffentlichte angebliche Tagebuch des Kaisers Friedrich halte er nach Einsicht des Textes für apokryph.

* **Berlin, 24. Sept.** Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ ist zu der Erklärung ermächtigt, daß die Veröffentlichung des

angeblich vom Kronprinzen während des Krieges 1870/71 geführten Tagebuch ohne Vorwissen des Kaisers erfolgt sei. Den Text des Tagebuchs anlangend, so enthalte dasselbe nach Erinnerungen von bei den Ereignissen betheiligten Persönlichkeiten so starke chronologische und thatsächliche Irrthümer, daß die Echtheit bezweifelt werden müsse, namentlich sei ausgeschlossen, daß der ganze Inhalt vom Kronprinzen selbst herrühre und täglich in feiner Erinnerung von ihm aufgezeichnet worden sei.

* **Berlin**, 24. Sept. Hier eingegangenen Nachrichten zufolge fand gestern ein Angriff auf die Niederlassung der deutsch-afrikanischen Gesellschaft in Bagamotio statt, welcher jedoch mit Hilfe des Landungs-Corps von der Kreuzer-Corvette „Leipzig“ nach kurzem Gefecht zurückgeschlagen wurde. Die Araber ließen 100 Tödt zurück, während deutscherseits kein Verlust zu beklagen ist.

* **Wien**, 24. Sept. Der König von Griechenland ist eingetroffen und verbleibt hier zwei Tage.

* **Paris**, 24. Sept. Gestern fand auf dem Kirchhofe zu Amiens die Enthüllung des Denkmals des Capitäns Vogel statt, welcher im Jahre 1870 bei der Verteidigung der Citadelle von Amiens fiel. Der Minister des Auswärtigen, Goblet, hielt dabei eine Rede, in der er sagte, daß leblich die inneren Zwistigkeiten es seien, welche die Schwäche Frankreichs ausmachen und es verhindern, den Rang wieder zurück zu erobern, welcher ihm gebühre. „Wenn wir uns ernsthaft um die Fahne des Vaterlandes und um die Regierung scharen, welche uns zu schützen vermag, so wird Frankreich von Neuem groß und mächtig in der Welt sein, ohne zu den Waffen seine Zuflucht nehmen zu müssen.“ Goblet schloß seine Rede mit den Worten: „Wir sind nicht gekommen, um hier Worte des Hasses und der Rache auszusprechen, sondern nur um pietätvoll eines Helden des Vaterlandes zu gedenken, und wir blicken mit fester Zuversicht in die Zukunft.“

* **Madrid**, 24. Sept. Der französische Gmarfchall Bazaine ist gestern Nachmittag hier gestorben.

François Achille Bazaine wurde am 19. Februar 1811 zu Versailles als Sohn eines französischen Offiziers geboren, hat also ein Alter von über 77 Jahren erreicht. Er trat 1831 in die Armee ein, focht in Spanien gegen die Karlisten und wurde verschiedene Male zur Fremdenlegion nach Algerien geschickt, wo er 1850 zum Oberst eines der dortigen Regimenter avancierte. 1855 zeichnete er sich bei der Einnahme von Sebastopol durch große Tapferkeit aus, ebenso that er sich 1859 bei Melegnano und Solferino, sowie 1862 bei der Expedition nach Mexiko hervor, er war hier der erste, der in die Hauptstadt einzog. 1864 zum Marschall befördert, blieb er auch unter Kaiser Maximilian, gegen den er sich aber hochmüthig und herrlich benahm, in Mexiko, wo er sich mit einer reichen Creolin verheiratete. 1867 mit dem französischen Corps nach Frankreich zurückgerufen, erhielt er das Commando des 3. Armee-Corps in Nancy, 1869 das der Garde. Beim Ausbruch des deutsch-französischen Krieges 1870 trat er wieder an die Spitze des 8. Armee-Corps, um nach dem Rücktritt des Kaisers vom Obercommando am 12. August den Oberbefehl über die bei Metz concentrirte Rhein-Armee zu übernehmen. Mit 170.000 Mann in Metz eingeschlossen, wurde er gezwungen, sich mit seinem ganzen Heere Kriegsgefangen zu ergeben und Metz zu überliefern. Er selbst begab sich nach Kassel zu Napoleon. Die Capitulation von Metz erregte in Frankreich die höchste Erbitterung, Bazaine wurde 1872 als Vaterlandsverrätther verhaftet und vor ein Kriegsgericht gestellt, das ihn unter dem Drucke der öffentlichen Meinung nach vorhergegangener Degradation einstimmig zum Tode verurtheilte, welches Urtheil vom Präsidenten der Republik Mac Mahon in eine 20jährige Haftstrafe umgewandelt wurde. Es gelang Bazaine, von der Insel St. Marguerite bei Cannes, wohin er zur Verbüßung seiner Strafe gebracht worden war, am 10. August 1874 mit Hilfe seiner Gemahlin und wahrscheinlich mit geheimer Zulassung seitens der Beamten zu entfliehen. Er begab sich nach Madrid, wo er seitdem in stiller Zurückgezogenheit lebte. Eine Rechtfertigungsschrift, die er von dort herausgab, wurde in Frankreich sofort verboten. Durch ein Attentat, das vor einiger Zeit in Bazaine's Wohnung in Madrid von einem Irrenmühen auf ihn verübt wurde, wurde er zwar nicht ungefährlich verletzt, doch gelang es ihm trotz seines schon hohen Alters, diese Verletzung glücklich zu überwinden.

* **Rheinwasser-Wärme** vom 24. Sept. Im Schiersteiner Hafen 14 1/2, im Strom 13 1/2 Grad Reaumur.

* **Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Ztg.“) Angekommen in New-York D. „England“ von London, die Cunard-D. „Gallia“ und „Strutia“ und D. „Britannic“ von Liverpool, sowie D. „State of Nevada“ von Glasgow; in Capstadt D. „Garth Castle“ von London; in Rio de Janeiro der Royal M.-D. „Trent“ von Southampton; in Boston der Cunard-D. „Bavonia“ von Liverpool; in Queenstown die Cunard-D. „Umbria“ und „Botonia“ von New-York resp. Voston.

* **Heberseischer Post- und Passagier-Verkehr** für die Zeit vom 23. bis 29. September (mitgetheilt von Brach & Rothenstein, Berlin W., Friedrichstraße 78). Sonntags den 23.: „Berra“ (Nordb. Lloyd), Southampton-New-York; „Sachsen“ (Nordb. Lloyd), Southampton-Ostafrika; „Geller“ (S.-A. P.-A.-G.), Hamburg-New-York; „Anadur“ (Messageries maritimes), Marseille-China-Japan. Montag den 24.: „Dorussia“ (S.-A. P.-A.-G.), Havre-Westindien. Dienstag den 25.: „Baltimore“ (Nordb. Lloyd), Bremen-Bahia-Nio de Janeiro; „Geller“ (S.-A. P.-A.-G.), Havre-New-York; „Bohnia“ (Cunard Line), Liverpool-New-York. Mittwoch den 26.: „Aller“ (Nordb. Lloyd), Bremen-New-York; „Weiser“ (Nordb. Lloyd), Bremen-Baltimore; „Ohio“ (Nordb. Lloyd), Bremen-Montevideo-Buenos Ayres; „Bohemia“ (S.-A. P.-A.-G.), Hamburg-New-York; „Saronta“ (S.-A. P.-A.-G.), Hamburg-Westindien; „Schweizerland“ (Red Star Line), Antwerpen-Philadelphia; „Lord Clive“ (American Line), Liverpool-Philadelphia; „Germanic“ (White Star Line), Liverpool-New-York; „City of Chicago“ (Inman Line), Liverpool-New-York; „Grantville Castle“ (Castle Line), London-Südafrika-Sanibar. Donnerstag den 27.: „Aller“ (Nordb. Lloyd), Southampton-New-York; „Cephalonia“ (Cunard Line), Liverpool-Boston; „Kureffia“ (Anchor Line), Glasgow-New-York; „Brindisi“ (Peninsular und Oriental St. Navig. Co.), London-Colombo-Madras-Calcutta; „Khedive“ (Peninsular und Oriental St. Navig. Co.), London-Bombay; „Kavenna“ (Peninsular und Oriental St. Navig. Co.), Marseille-Singapore-China; „Tagus“ (Royal Mail St. Packet Co.), Southampton-Rio de Janeiro-Buenos Ayres; „Esquibo“ (Royal Mail St. Packet Co.), London-Westindien. Freitag den 28.: „Ormsby“ (Orient Line), London-Australien; „Corbonan“ (Messageries maritimes), Bordeaux-Brasilien-La Plata; „Trojan“ (Union Line), Hamburg-Südafrika; „Grantville Castle“ (Castle Line), Dartmouth-Südafrika-Sanibar. Samstag den 29.: „Eider“ (Nordb. Lloyd), Bremen-New-York; „Baltimore“ (Nordb. Lloyd), Antwerpen-Bahia-Nio de Janeiro; „Saronta“ (S.-A. P.-A.-G.), Havre-Westindien; „Amsterdam“ (Niederl.-Amerik. D.-G.), Rotterdam-New-York; „Westerland“ (Red Star Line), Antwerpen-New-York; „Umbria“ (Cunard Line), Liverpool-New-York; „Alaska“ (Guion Line), Liverpool-New-York; „La Normandie“ (Comp. Generale Transatlantique), Havre-New-York; „Esquibo“ (Royal Mail St. P. Co.), Southampton-Westindien-Havana.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

FÜR TAUBE. Eine sehr interessante, 132 Seiten lange, illustrierte Abhandlung über Taubheit und Ohrengeräusche und deren Heilung ohne Berufshörung befindet sich für 25 Pfg. franco **J. H. Nicholson**, 4 rue Drouot, Paris. 19306

Für Braut-Ausstattungen zu Fabrikpreisen: 4998 Bielefelder Leinen, fertige Wäsche etc. **C. A. Otto** — 9 Taunusstrasse

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 25. September. 156. Vorstellung.

Aschenbrödel.

Schauspiel in 4 Akten von R. Benedix.

Personen:

Graf Wilto von Rothberg	Herr Rathmann.
Graf Albrecht von Eichenow, sein Neffe	Herr Bed.
Freiherr Friedrich von Schwarzenborn	Herr Neumann.
Dr. Beltenius, Vorsteher einer Pensions-Anstalt	Herr Gröbeder.
Ulrika, seine Gattin	Frl. Wolff.
Elfriede,	Frl. Raden.
Amigunde,	Frl. Rau.
Thella,	Frau Baumann.
Ida,	Frl. Weiler.
Emma,	Frl. Hempel.
Bertha,	Frl. Feil.
Adelheid,	Frl. Becker.
Moritz,	Frl. Müller.
Edwina,	Frl. Rost.
Fringard,	Frl. Graichen.
Magister Stiehling, Hilfslehrer	Herr Bethege.
Frau Gertrud, Elfriede's Pflegemutter	Frau Rathmann.
Christian	Paula Bethege.
Emald, Diener	Herr Schneider.
Fritz, Jäger	Herr Brünig.

Anfang 8 1/2, Ende 9 Uhr.

Mittwoch, 26. September: **Der Troubadour.**

Anfang 8 1/2 Uhr.

Auszug aus den Civilstands-Registern

der Nachbarorte.

Hiebrich-Wosbach. Geboren. Am 10. Sept.: Dem Tagelöhner Philipp Christian Heinrich Schuhmacher e. L. — Am 18. Sept.: Dem Gärtner Julius Wilhelm Rohmann e. L. — Am 15. Sept.: Dem Fuhrmann Friedrich Carl Christian Christmann e. L. — Am 16. Sept.: Dem Tagelöhner Johann Friedrich e. S. — Am 17. Sept.: Dem Tagelöhner Georg Feder e. S. — Dem Schreiner Franz Kirchner e. L. — Dem Kaufmann Heinrich Max Wilhelm Wiesner e. L. — Dem Tagelöhner Friedrich August Kaltwasser e. L. — Dem Fabrikarbeiter Rudolf Wurm e. L. — Am 18. Sept.: Dem Maschinisten Hermann Mayer e. L. — Am 20. Sept.: Dem Bremser Carl Wilhelm Budack e. S. — Aufgegeben: Der Tagelöhner Carl Friedrich Rudolf Diehl von hier, wohnh. dahier, und Margarethe Catharine Huth aus Langingen, Kreis des Gelnhausen, wohnh. dahier. — Der verw. Landmann Carl Wilhelm Kaiser von hier, wohnh. dahier, und Emilie Louise Schild aus Biersfeld, Landfreies Wiesbaden, wohnh. daselbst. — Der Schneider Leonhard Ritter aus Unterhörmattenweg im Odenwalde, wohnh. dahier, und Anna Zindorf aus Mainz, wohnh. dahier. — Der Kaufmann Gustav Ferdinand Adolph aus Gelnhausen, wohnh. dahier, und Marie Sophie Eleonore Krug aus Mainz, wohnh. daselbst. — Der verw. Schmiedemeister Georg Jacob Großmann aus Ballau, wohnh. dahier, und Catharine Hecht aus Weidenbüngen bei Birlenfeld, wohnh. dahier. — Der Zimmermann Wilhelm Andreas August Dauster von hier, wohnh. dahier, und Elisabeth Johanne Auguste Kuhn von hier, wohnh. dahier. — Der Tagelöhner Jacob Meister von Bornich, Kreis des St. Goarshausen, wohnh. dahier, und Louise, geb. Grief, Wittve des Jünglings Franz Gerlach Tracht aus Alsbach im Unterwiesenthal, wohnh. dahier. — Der verw. Johann Jacob Kropf, wohnh. zu Wiesbaden, früher dahier wohnh., und Anna Marie Maurer, wohnh. zu Wiesbaden. — Verehelicht. Am 15. Sept.: Der Landmann Christian Heinrich Diener von hier, wohnh. dahier, und Louise Wiederstein von hier, wohnh. dahier. — Am 16. Sept.: Der Tagelöhner Johann Peter Carl Holz aus Buch, Kreis des St. Goarshausen, wohnh. dahier, und Catharine Wilhelmine Rah aus Gelnhausen im Unterlahnfreise, wohnh. dahier. — Gestorben. Am 15. Sept.: Carl, S. des Tagelöhners Friedrich Bracht, alt 3 M. — Am 17. Sept.: Frieda, L. des Gärtners Julius Wilhelm Rohmann, alt 4 L. — Am 20. Sept.: Anna Marie, L. des Tagelöhners Peter Fischer, alt 1 M. 18 L.

Bierfeld. Geboren. Am 2. Sept.: Dem Färber Ludwig Christian Adolph Dahl e. S. N. Ludwig Theodor. — Am 9. Sept.: Eine unchel. L. N. Johanna Wilhelmine Sophie. — Am 16. Sept.: Dem Gärtner Philipp Ludwig Hofmann e. L. N. Emilie.

Johheim. Geboren. Am 12. Sept.: Ein unchel. S. N. Wilhelm. — Am 16. Sept.: Dem Töpfer Georg Philipp Wilhelm Seib e. L. N. Caroline Louise. — Dem Maurer Carl Christian Bester e. S. N. Carl Martin. — Am 18. Sept.: Dem Maurer Johann Wilhelm Köppen e. S. — Aufgegeben: Der Maurer August Carl Martin und Elisabeth Hahn, Beide dahier wohnh. — Der Kutcher Heinrich Joseph Zehner, wohnh. zu Wiesbaden, und Caroline Vogt, wohnh. dahier.

Sonnenberg und Rambach. Geboren. Am 13. Sept.: Dem Schuhmacher Ludwig August Maurer zu Rambach e. L. N. Lisette Wilhelmine. — Aufgegeben: Der Apotheker Peter Voß aus Kerpen, Reg.-Bez. Köln, wohnh. daselbst, und Lisette Auguste Desirée Ubrich aus Reife in Schlesien, wohnh. in Sonnenberg.

Angewandte Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 24. September 1883.)

Adler:

Hempel, Kfm., Dresden.
Hamann, Kfm. m. Fr., Berghorst.
Rosenthal Kfm., Berlin.
Isambert, Ober-Ingen. m. Fr., Man heim.
Maurer, Fr., Boppard.
Kemmerich, Kfm., Köln.
Guggenheimer, Kfm., Berlin.
Bauer, m. Fr., Petersburg.
Neuhoff, Kfm., Düsseldorf.
Falkenroth, m. Tocht., Haspe.
Schoeller, Kfm., Dären.
Nötzel, Fr., Dresden.
Werther, Pfarrer m. Fr., Merseburg.
Neustadt, Direct. der Bad. Bank m. Fam., Mannheim.

Hotel Block:

Friedenthal, Fr., Berlin.
Abegg, Fr. Dr., Berlin.
Nega, Dr., Breslau.
Strachwitz, Graf, Bockenheim.

Zwei Bücke:

Seyd, Düsseldorf.

Bären:

van Meerhaut, Kfm. m. Fr., Rotterdam.

Central-Hotel:

Wiegand, Fr. Direct., Frankfurt.
v. Thenen, Kfm., Köln.
Kellner, Frankfurt.

Cölnischer Hof:

Katz, Kfm., Berlin.

Hotel Dahlheim:

Grossmann, Kfm. m. Fr., Berlin.
Georgy, Kfm. m. Fr., Calbe.
Röder, Kfm. m. Fr., Berlin.

Eisenbahn-Hotel:

Hammerschlag, Kfm., Limburg.
Reichert, Reg.-Secretär, Trier.
Gremse, Königl. Ober-Amtmann m. Fr., Nordhausen.
Schulze, m. Tocht., Frankfurt.

Engel:

Buss, Kreis-Schul-Inspector, Badingen.

Einhorn:

Schütze, Kfm., Bückeburg.
Pfeunig, Kfm., Berlin.
Maurer, Kfm., Mannheim.
Eckert, Fr. m. Schwest., Stuttgart.
Rambach, Kfm., Hagen.
Autz, Kfm., Bonn.
Lange, Kfm. m. Tocht., Tomaszow.
Sterzing, Kfm., Kleinschmalkalden.
Amos, Kfm., Stapelburg.
Seufert, Kfm., Kempten.
Gothardt, Ober-Post-Secr., Köln.
Doppermann, Köln.

Zum Erbprinz:

Imrrich, Fbkb., Rosdorf.
Klein, Forstbeamter m. Sohn, Burgschwalbach.
Düringer, Lehrer, Duisburg.
Müller, Stud., Radesheim.
Mayer, Heilbronn.

Grüner Wald:

Hachmeister, Kfm., Brandenburg.
Bühler, Kfm., Frankfurt.
Scheibe, Kfm., Gera.
Sollmann, Kfm., Constanz.
Oppenheimer, Kfm., Berlin.
Pollis, Fr. m. Fam., Rumänien.
Schlesinger, Kfm., Chemnitz.
Süss, m. Fam., Mannheim.
Schilz, Chemiker, Mainz.

Vier Jahreszeiten:

Carlton, Oberst-Lieut. m. Fr. u. Bed., England.
Spilke, Kfm., Wernigerode.

Goldene Kette:

Racke, Fr., St. Goarshausen.

Goldenes Kreuz:

Allendorfer, Fr. m. T., Wehrheim.
Schneider, Fr., Marburg.

Goldene Krone:

Vroomans, m. Fr., Arnheim.

Weiße Lilien:

Schmitz, Fr., Aachen.
Höfer, Fr., Aachen.

Nassauer Hof:

Brieger, Prof. Dr. med. m. Fam., Berlin.
v. Vieregg, Baron, Steinhausen.

Villa Nassau:

Goldschmidt, Fr. m. Fam. u. Bed., Brüssel.

Cur-Anstalt Nerothal:

Metelmann, Gutspächter m. Tocht., Löbnitz.

Kessner, Kfm. m. Mutter, Charlottenburg.

Nonnenhof:

Weilbache, Kfm., Frankfurt.
Hermann, Kfm., Köln.
Claessner, Kfm., Herborn.
Wecker, m. Fr., Frankfurt.
Jachnim, Ingen. m. Fr., Baden.
Renn, Kfm., Darmstadt.
Hollmann, Kfm., Gumersbach.
Keppler, Kfm., Stuttgart.
Bacher, Kfm., Hamburg.
Müller, Kfm., Basel.
Lucke, Kfm. m. Fr., Rathenow.
Liell, Kfm., Berncastel.

Hotel du Nord:

Seyd, Düsseldorf.

Hotel St. Petersburg:

Pohl, Capitän-Lieut., Kiel.

Rhein-Hotel:

Jenkins, Capitän, Tredyn.
Schmidt, Pfarrer, Tredyn.
Rasmus, Oberförster, Damendorf.
Rasmus, Pfarrer, Nedlitz.
Diemer, Kfm., Mühlhausen.
Guillemer, Advocat, Paris.
Guillemer, Rent., Paris.
Vogel, Ref., Siegen.
Vogel, Fr. Sanitäts-Rath, Siegen.
Heldmann, Post-Verw., Bernstadt.

Hotel Rheinfels:

Loos, Stabs-Arzt, Karlsruhe.

Rose:

Hammerschmidt, Fr., Petersburg.
Bruhm, Banquier, Leipzig.

Schützenhof:

Weibl, Rent., Haag.
Putz, Kfm., Eschweiler.

Weisser Schwan:

Wenck, Fr. m. Tocht., Kopenhagen.
Ertel, Hamburg.

Tannhäuser:

Spreizer, Kfm., Offenbach.
Wegner-Esser, Kfm. m. Fam., Verviers.

Schäferle, Stromberg.
Burckhardt, Rent., Eisenach.

Taunus-Hotel:

Armfeld, Wien.
Braun, Rent., Amerika.
Eulenburg, m. Fr., Elberfeld.
v. Häfer, m. Fr., Elberfeld.
Zugenthal, m. Fam., Crefeld.
Busch, Kfm., Düsseldorf.
Jacobson, Amsterdam.
Dickinson, Fr., Amsterdam.
Escalles, Kgl. Amts-Anwalt, Frankenthal.

Mecklenbrouk, Rent., Düsseldorf.
Selhorst, Kgl. Baumstr. m. Fr., Usar.

Haarlem, m. Fr., Holland.
Feilbauer, Rent. m. Fam., New-York.

Dinkelspiel, Rent. m. Fr., Bremen.
Rumpelhardt, Rent. m. Bed., Gräfenberg.

Frähn, m. Fr., Göbersdorf.
Sparlingen, Rent. m. Fr., Zwickau.

Hotel Victoria:

v. Bornhard, Oberstlieut. u. Abth.-Chef i. Kriegsministerium m. Fr., München.

Miller-Vollmer, Architect m. Fr., Köln.

Smith, Fr., Mitchurch.
Smith, m. Fr., England.

Elliott, Fr., England.
Nash, Fr., England.
Molkior, m. Fr., London.

Rolfes, Kfm. m. Fr., London.
Horowitz, Rent., Kiew.

Sommerhoff, Rent., New-York.
Müller-Sauders, Fbkb. m. Fr., Köln.

Hotel Vogel:

Kahrs, Pfarrer, Freiburg.
Frzthropol, Dr. med., Freiburg.

Schumacher, m. Fr., Frankfurt.
Stöhr, Kfm. m. Fr., Berlin.

Hotel Weins:

Hartung, Rent. m. Fr., Berlin.
v. Usar, Prem.-Lieut., Wesel.

Kellerhott, Hauptm., Wesel.
Schulz, Marburg.

Privathotel Stadt Wiesbaden:
Brudes, Kfm., Gronau.
Lichtenberg, Architect, Gronau.

Gesemann, 2 Hrn. Gutsbes., Hannover.
Gohsinger, Rittmstr., Hannover.

Wachter, Fr. m. Tocht., Baden-Baden.

In Privathäusern:

Hotel & Pension Quisisana: Meinwaring, Fr., London.

Villa Helene: v. Chlendorfsky, Gutsbes. m. Fr., Oberwerth.

Schleicher, Fr., Viersen.
Heyland, Fr., Lubeck.

Villa Sara: Bergoniguan, Fr., Paris.

Richter, Fr. Lieut. m. Begl. Mainz.
Zanfiresco, Bukarest.

Vereins-Nachrichten.

Lacien-Verein. Abends: Probe. Hierauf: Generalversammlung.
Kaiserlicher Stenographen-Verein. Abends 8 Uhr: Übung.
Gesang-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Kaufmännischer Verein. Abends 9 Uhr: Wochen-Versammlung.
Wiesbadener Radfahr-Verein. Abends 7 Uhr: Übungsstunde.
Richtklub „Milo“. Abends 8 Uhr: Kürstücken und Ringen.
Fecht-Klub. Abends 8 Uhr: Fechten.
Turn-Verein. Abends 8-10 Uhr: Ringenturnen activer Turner u. Jünglinge.
Männer-Turnverein. Abends von 8-10 Uhr: Ringenturnen.
Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends von 8-10 Uhr: Ringenturnen.
Männergesang-Verein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Neue Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männergesang-Verein „Alle Union“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Liederkreis“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männergesang-Verein „Sida“. Abends 9 Uhr: Probe.
Bilder-Verein. Abends 9 Uhr: Vorführen.

Öffentliche Impfung Nachmittags 5 Uhr im neuen Rathhause.

Meteorologische Beobachtungen
der Stadt Wiesbaden.

1888.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
22. und 23. September.	22. 23.	22. 23.	22. 23.	22. 23.
Barometer (mm) . . .	757.2 757.1	756.7 755.6	757.0 755.1	756.9 755.9
Thermometer (C.) . . .	+8.9 +9.9	+20.3 +21.5	+13.9 +14.1	+14.2 +14.9
Dunstspannung (mm) . . .	7.7 8.5	10.6 10.7	10.4 10.5	9.6 9.9
Relat. Feuchtigkeit (%) . . .	91 94	60 56	88 88	79 79
Windrichtung und Windstärke . . .	D. S.D. S.D. S.D. S.D. S.D. S.D.	S.D. S.D. S.D. S.D. S.D. S.D. S.D.	S.D. S.D. S.D. S.D. S.D. S.D. S.D.	S.D. S.D. S.D. S.D. S.D. S.D. S.D.
Allgemeine Himmels- ansicht . . .	heiter	heiter	heiter	heiter
Regenhöhe (mm) . . .	—	—	—	—

Am 22. Sept.: Nachts ft. Chan. Am 23. Sept.: Nachts ft. Chan.
* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden
vom 16. bis incl. 22. September 1888.

I. Fruchtmarkt.	höchst. Preis.	niedr. Preis.	II. Viehmarkt.	höchst. Preis.	niedr. Preis.	III. Futtermittelmarkt.	höchst. Preis.	niedr. Preis.	IV. Getreide.	höchst. Preis.	niedr. Preis.	V. Fleisch.	höchst. Preis.	niedr. Preis.
Weizen . . p. 100 Kgr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hafer . . . „ 100 „	16	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Stroh . . . „ 100 „	7 60	6 20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Heu . . . „ 100 „	9	6 20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
II. Viehmarkt.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Fette Ochsen:	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
I. Dual. p. 50 Kgr.	66	64	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
II. „ 50 „	63	62	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Fette Kühe:	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
I. Dual. p. 50 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
II. „ 50 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Fette Schweine p. „	1 4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hammel . . . „	1 20	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kälber . . . „	1 30	1 10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
III. Futtermittelmarkt.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Butter . . . per Kgr.	2 40	2 30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Eier . . . per 25 Stück	2	1 30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Handkäse „ 100 „	8	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Fabrikkäse „ 100 „	5	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln per 100 Kilo	7 50	4 75	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln . . per Kilo	— 10	— 6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zwiebeln . . . „	— 14	— 10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zwiebeln . . p. 50 Kgr.	5	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Blumenkohl per Stück	— 45	— 10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kopfsalat . . . „	— 6	— 3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gurken . . . „	— 20	— 3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Grüne Bohnen p. Kgr.	— 24	— 16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Neue Erbsen . . Kgr.	— 40	— 20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Neue Erbsen p. 0.5 Ltr.	— 10	— 4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wirsing . . . p. St.	— 8	— 7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Weißkohl . . p. Kgr.	— 85	— 12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rotkohl . . . „	— 12	— 10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gelbe Rüben . . .	— 12	— 10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Weißer Rüben . . .	— 10	— 8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kohlrabi (ob. erb.)	— 10	— 8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kirschen . . . „	— 15	— 14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erdbeeren . . p. 0.5 Ltr.	— 15	— 14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Breihelbeeren . . .	— 120	— 50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Trauben . . . p. Kgr.	— 40	— 12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Äpfel . . . „	— 36	— 10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Birnen . . . „	— 25	— 14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zwetschen p. 100 St.	— 1	— 30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Walnüsse . . . „	— 6	— 5 50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Eine Gans . . . „	— 2 80	— 2 30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Eine Ente . . . „	— 60	— 45	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Eine Taube . . . „	— 15	— 14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ein Hahn	— 1 80	— 1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ein Huhn	— 1 20	— 1 10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ein Feldhuhn	— 1 70	— 1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ein Gans	— 4 50	— 3 80	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Alal p. Kgr.	— 3 20	— 2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hecht „	— 2 80	— 1 60	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bachfische	— 60	— 40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
IV. Brod und Mehl.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schwarzbrod:	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Langbrod per 0.5 Kgr.	— 15	— 13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Laib	— 54	— 48	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rundbrod „ 0.5 Kgr.	— 13	— 11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Laib	— 48	— 40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Weißbrod:	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
a. 1 Wasserweck p. 40 Gr.	— 3	— 3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
b. 1 Milchbrod „ 30 „	— 3	— 3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Weizenmehl:	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
No. 0 . . . per 100 Kgr.	— 36	— 35	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
I . . . „ 100 „	— 33	— 32	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
II . . . „ 100 „	— 29	— 28	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Roggenmehl:	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
No. 0 . . . per 100 Kgr.	— 29	— 25	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
I . . . „ 100 „	— 24 50	— 20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
V. Fleisch.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ochsenfleisch:	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
v. d. Keule . . p. Kgr.	— 1 44	— 1 40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bauchfleisch . . .	— 1 32	— 1 20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ruh- o. Rindfleisch . .	— 1 20	— 1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schweinefleisch . . .	— 1 32	— 1 20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kalb- o. Lammfleisch . .	— 1 40	— 1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hammelfleisch	— 1 40	— 1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schafffleisch	— 1	— 80	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dörrfleisch	— 1 80	— 1 40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Solberrfleisch	— 1 32	— 1 20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schinken	— 1 84	— 1 70	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Speck (geräuchert) . . .	— 1 80	— 1 60	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schweinefleischmalz . .	— 1 60	— 1 40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nierenfett	— 1	— 80	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schwanzspeck	— 1	— 80	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
frisch	— 1 60	— 1 60	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
geräuchert	— 1 84	— 1 80	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bratwurst	— 1 60	— 1 60	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Fleischwurst	— 1 40	— 1 40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Leber- u. Blutwurst:	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
frisch p. Kgr.	— 96	— 80	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
geräuchert	— 1 84	— 1 60	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: „Aschenbrödel“.
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Morgens 7 Uhr:
Concert.
Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von
8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.
Bibliothek des Alterthums-Vereins. Geöffnet: Dienstags von 2-4 Uhr
und Samstags von 10-12 Uhr.
Kaiserliche Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittel-
pavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens
bis 8 Uhr Abends.
Kaiserliches Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen
geöffnet.
Synagoge (Michelsberg). Geöffnet: Täglich von Morgens bis zum
Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan. Wochen-
Gottesdienst Morgens 6 1/4 Uhr und Nachmittags 5 Uhr.
Synagoge (Friedrichstrasse 25). An Wochentagen Morgens 6 1/4 Uhr und
Abends 5 1/4 Uhr geöffnet. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt
der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Course.

Frankfurt, den 24. September 1888.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld Mk.	Amsterdam 168.80 bz.
Dulaten	London 20.445-440 bz.
20 Franc-Stücke	Paris 80.50 bz. P.
Souverains	Wien 168.10 bz.
Imperiales	Frankfurter Bank-Disconto 4 1/2 %.

Bekanntmachung.

Dienstag den 25. d. Mts., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in den Distrikten „Au“, „Geisheid“, „Wellrig“ und „Hollerborn“ die Nüsse von 6 Bäumen, die Äpfel von 5 Bäumen und die Birnen von 1 Baum an Ort und Stelle gegen Baarzahlung versteigert. Sammelplatz um 10 Uhr bei der Walzmühle.

Wiesbaden, 22. September 1888. Die Bürgermeistererei.

Submissions-Ausschreiben.

Lieferung von Dienstkleidern.

Die Lieferung von 19 Winter-Heberröcken und 23 Tuch-Posen für Bedienstete des Curhauses soll im Submissionswege hergeben werden. Lieferungs-Termin: 20. October 1888. Offerten mit der Aufschrift: „Submission auf Dienstkleider“ sind bis Donnerstag den 27. September Vormittags 10 Uhr verschlossen unter Beifügung von Stoffmustern bei der städtischen Cur-Verwaltung einzureichen. Die näheren Bedingungen können daselbst eingesehen werden. Der Cur-Director.

Wiesbaden, den 21. September 1888.

F. Gehl.

Einladung.

Die Herren Mitglieder der größeren Gemeindevertretung werden zu einer Sitzung am nächsten Donnerstag den 27. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr in den Wahlsaal des neuen Rathhauses ergebenst eingeladen.

Wiesbaden, den 24. September 1888. Der Erste Pfarrer: Bidel.

Tagesordnung:

- 1) Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission;
- 2) Genehmigung eines Kaufvertrags.

Faß-Versteigerung.

Heute Dienstag den 25. ds. Mts., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden wegen Räumung in dem Weinkeller 212

39 Schwalbacherstraße 39

5 ganze Stückfaß, 3 halbe, 5 Ohm- und 1/2 Ohmfaß, incl. Flaschenstank und guter Lagerhölzer, öffentlich meistbietend versteigert. Sammtliche Faß sind weingrün und gut erhalten.

Pension „Hôtel Kaiser-Bad“,

Wilhelmstrasse 42.

= Familien-Pension =

während des ganzen Jahres.

Table d'hôte

um 1 Uhr à 2 Mark, im Abonnement Mk. 1.70.

Eigene Mineralquelle.

Bäder à Mark 1.20, im Abonnement 12 Bäder 10 Mark.

Zimmer von 2 Mark an.

Wohnungen für Familien auf längere Zeit nach besonderer Uebereinkunft. 2603

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft. 208 N. Hess, Königl. Hoflieferant, Wilhelmstraße 12.

Seiden- & Spitzenwaaren-Versteigerung.

Wegen Beendigung der Sommer-Saison und Rückkehr in die Heimath läßt Herr J. Gez aus den Pyrenäen

Heute Dienstag,

Morgens 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr

anfangend, sowie auch die folgenden Tage im Laden des

„Hotel St. Petersburg“,

5 Delaspéestrasse 5, in der Nähe der Museumstraße und vis-à-vis dem neuen Rathhause,

nachverzeichnete Waaren:

Spanische Spitzen, als: Fichus, große und kleine Mantillen, Barben aller Größen, Scharpen, Bolonts, über 1 Meter breit, für Costüme, spanische seidene Gewebe, als: Foulards, Kleiderstoffe neuester Muster, Fichus verschiedener Sorten, auch mit Stickereien, seidene Hals- und Taschentücher, seidene Schlaf-Bettdecken, marokkanische Tischdecken und Portièren, spanische Fächer, andalusische Hüte für Damen, Battist-Taschentücher u. s. w.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Wilh. Klotz,

234 Auctionator und Taxator.

Umzüge übernimmt C. Stiefvater, Fuhrmann, H. Dörsheimerstraße 6.

Für Wiesbaden

suche ich für meine **Cigarrenfabrik** einen tüchtigen **Vertreter** gegen hohe Provision. Off. sub **Ho. 2561a** an Haasenstein & Vogler, Hannover, erbeten. (Ho. 2561a) 247

Poliren n. Mattiren aller modernen und antiken Möbel gewissenhaft und gründlich. Reparaturen billigt. Bestellungen auch per Postkarte **Moritzstraße 48.** 9534

 **Sperrfah (Caplan) billig abzugeben.** Näh. Exped. 5439

Eine **Schlafzimmer-Einrichtung** (neu), nussb., matt und blank, billig zu verkaufen **Friedrichstraße 13.** 25290

Mehrere nützliche und feine **Möbel, Piano** etc., wegen Abreise billig zu verkaufen. Zu sehen zwischen 10 und 12 Uhr Vormittags und 2 und 4 Uhr Nachmittags **Wilhelmstraße 4, 3. Etage.** 5417

Ein Velociped,

sehr wenig gebraucht, halbvernichtet, mittelgroß, ist zu verkaufen **Adolphstraße 35, Parterre.**

Eine **Kelter** und eine **Obst- und Traubenmühle** zu verkaufen **Oranienstraße 27, 1. Stock.**

 Ein **Handkarren** für 4 **Mk.** zu verkaufen **Adelheidstraße 44, Hof.**

Mantelofen, große Kommode, 3 Stühle zu verkaufen **Kellerstraße 9, 3. St.**

Ein **ovaler Ofen** mit Kachel und Rohr ist zu verkaufen **Mainzerstraße 58.**

 Ein **großer Regulir-Füllföfen** (fast neu) und ein **Säulenofen** sind billig zu verkaufen **Nerothal 25.**

 **Frisch geleerte Fässer,** 1²/₂ und 2¹/₂ **Stückfässer,** auch kleinere jeder Sorte, preiswerth zu verkaufen. **M. J. Löwenthal, Neugasse 2.** 5433

Gebrauchte **Fässer** verschiedener Größe werden gekauft. Näh. **Nerothal 16.**

Ein **schw., einsp. Geschirr** ist für 25 **Mk.** zu verkaufen **Bierstädterstraße 24.**

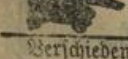
Sobellbänke, Kehlholer, Fournierböcke billig zu verkaufen. Näh. Exped. 5216

Sobellspähne, eine große Parthie zu kaufen gesucht in der **Dams'schen Möbelfabrik.** 4820

Adlerstraße 13 bei Ph. Lied werden **Anochen, Lampen, Papier, altes Eisen, Flaschen** etc. zu den höchsten Preisen angekauft. 5038

 **Kühe,** schöne, neu melkige, worunter zwei **Schweizer Kühe,** sind sofort zu verkaufen. Näh. Exped. d. Bl. 5428

Prima Kochäpfel per Pfund 5 **Pfg.** zu haben **Beltrixstraße 11.**

 **Oranienstraße 17** sind **Kochbirnen** und **Süßäpfel** zu verkaufen. 5447

Verschiedene Sorten **Koch- und Tafeläpfel** sind per Centner und per Kumpf zu haben **Mainzerstraße 10.** 5443

Äpfel und Birnen per Kumpf 30 **Pfg.** **Wilh. Brummer, Schachtstraße 9** im Laden. 5507

Gepfl. Äpfel per Kumpf 25 u. 30 **Pfg.** **Blatterstraße 68.** 5427

Mein Unterricht beginnt **Montag den 8. October** Abends präcis 8 Uhr in der „**Stadt Frankfurt**“. Dortselbst werden Anmeldungen höchst entgegen genommen. 5426 **Hochachtungsvoll G. Diehl, Tanzlehrer.**

Glas- und Porzellanhandlung.

Alle Gebrauchsartikel in **Glas, Porzellan, Thon** etc. stets vorrätig. Auch halte große Auswahl **Erzeugnisse obiger Fabrikate** auf Lager. 5686

Heinrich Merte, Goldgasse 5.

Dauerhaften Fußboden Lack

in verschiedenen Farben

pro **Pfd. 65 Pf.**

J. Leber, Farbenhandlung, Moritzstraße 6.

Umzugshalber und wegen **Ersparnis** der **Umzugskosten** gebe ich noch eine **Plüsch-Garnitur**, besteh. in **Sopha, 6 Sesseln**, zu 230 **Mk.**, 1 **Mahag.-Verticow** 65 **Mk.**, 1 **ditto Schreibtisch** 60 **Mk.**, 2 **ditto ovale Tische** à 18 **Mk.**, 2 **prachtvolle, 4 schübl. Kommoden** à 20 **Mk.**, 1 **Spiegel mit Console** 35 **Mk.**, 2 **zweith. Kleiderschränke** à 25 **Mk.**, 1 **einth. Kleiderschrank zum Abschlagen** 25 **Mk.**, 1 **breith. Brandfliste (Eichen)** 25 **Mk.**, 2 **Küchenschränke (große)** à 25 **Mk.**, 3 **viereckige Tische** à 4 **Mk.**, 36 **Stühle** per **Stück** von 2 **Mk.** an, 2 **schöne Nähtische** à 10 **Mk.**, 2 **prachtvolle Consolen** à 30 **Mk.**, 5 **große Einmachsfässer** à 2 **Mk.**, 1 **schöner Papageistisch** in **Messing** 25 **Mk.**, 1 **vollständiges Bett** 120 **Mk.**, einzelne **Plumeaux** und **Kissen**, **Bilder** von 5 bis 300 **Mk.**, 1 **Spiegel**, 3,70 **Meter** hoch, 1,18 **Meter** breit, 100 **Mk.**, 1 **fast neuer Eisschrank (zweith.)** 35 **Mk.**, 4 **Gartenstühle** à 3 **Mk.**, 16 **Spiegel** per **Stück** v. 4 **Mk.** an, 1 **vollst. Speisezimmer** in **Nussb.**, best. in 1 **Buffet**, 1 **Ausziehtisch**, 12 **Stühlen**, 1 **altdeutschen Divan**, 1 **Console mit Spiegel**, 1 **stumpfen Diener**, **Teppich** und **Regulator**, **Anschaffungspreis** 1450 **Mk.**, zu 950 **Mk.**, 2 **Golbstühle** à 3 **Mk.**, 1 **Trumeau** in **Gold** 20 **Mk.**, **Teppiche** und **Vorlagen** von 15 **Mk.** an, einige **Duzend Löffel, Messer** und **Gabeln** in **Silber**, **Bücherschrank** mit **Büchern**, 2 **prachtvolle Waschkommoden** mit **grauem** und **weißem Marmor**, 2 **Leber-Sopha's** à 15 **Mk.**, **schöne** und **gute Kupferstichbilder**, 1 **Badensessel** mit **Plüschbezug** und **Einrichtung** (**Krankensessel**), 4 **einzelne Polstersessel**, 1 **geschnitzter Stuhl** mit **Stickerien**, 1 **prachtvolle Standuhr** mit **Glasglocke**, 1 **Regulator**, **Figuren**, 1 **große Parthie Glas-, Crystal- und Porzellanfachen**, **Tafelaufsatz**, **Schirmständer**, **Werkzeug**, **Kleider**, **Koffer**, **Küchentische**, 3 **Etageren**, **Nachtische**, **Spiegelschränke**, **Nippische**, **Ofenschirm**, 2 **prachtvolle Lüster**, **harmig**, mit **Glocken** und **Cylinder**, **Kulten**, **Gund** mit **Hütte**, 1 **einspänniges Pferdegeschirr**, **complet**, **Läufer**, **Schaukel**, **Wanne**, **Vogelheide**, **Käfige** u. s. w. zu **obergenannten Preisen** ab. Die **Möbel** sind **Nußbaum** und **Mahagoni** und **gut erhalten**. Näh. **Mainzerstraße 54, 2. Etage.**

Eine **Stzimmer-Garnitur** (**Nußbaum-Möbel**), **gut erhalten**, bestehend aus 1 **Buffet**, 6 **Stühlen**, 2 **Sesseln**, 1 **Rohrkanape**, 1 **Spiegel**, 1 **Ausziehtisch**, 1 **Servirbod**, ferner 1 **großer Schreibtisch**, 1 **Schubladenschrank** möglichst **zusammen** **billig** zu verkaufen **Oranienstraße 17, 1. Stock** (zwischen 12 und 2 Uhr).

Schlafsophas, welche ein fertiges **Bett** enthalten, **Raum-Ersparnis-Betten**, welche sich in **Kommodengröße** **zusammenstellen**, empfehle als **Specialität** **billig** unter **Garantie**; alle sonstige **Tapezierarbeiten** finden **billigste** **Berechnung**.

C. Hiegemann, Decorateur, Louisenstraße 41.

Ein **kräftiger Zughund** **billig** abzugeben. Näh. Exped. 4548

Große Möbiliar-Versteigerung.

Wegen Aufgabe des mit einem **Wein-Restaurant** verbundenen
Weyer'schen Pensionats versteigere ich kommenden

Donnerstag den 27. September cr.
und die folgenden Tage,

jedesmal Morgens 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr
anfangend, im Hause

5 Wilhelmstrasse 5

hier das vollständige, sehr gut erhaltene Möbiliar von 20 Zimmern,
sowie das zum Wein-Restaurant gehörige Inventar öffentlich meistbietend
gegen Baarzahlung.

Es kommen zum Ausgebot:

Complete sehr gute Betten, bestehend aus Bettstellen, Sprungrahmen, Kopfhaar-Matrassen und Keilen, verschiedene sehr schöne Garnituren, bestehend aus Sopha und Sesseln in Plüsch-, Rips- und Fantasielackbezug, einzelne Sopha's, Chaises-longues, Kaunische, Spiegel-, Bücher-, Silber-, Weißzeug-, ein- und zweithürige Kleiderschränke, Spiel-, Schreib-, Auszieh-, verschiedene runde, ovale und viereckige Zimmertische, Kommoden, Verticows, Waschkommoden mit und ohne Toiletten und Marmorplatten, Nachttische mit und ohne Marmorplatten, Consolen, Bücherreale, Etageren, spanische Wände, Handtuchhalter, Kleiderstöcke und -Haken, Salon-, runde und viereckige Spiegel in Gold- und Holzrahmen, theilweise mit Trumeaux, prachtvolle Salon-Lüster, Wandarme, Zimmer- und Flur-Lampen, Regulateure, Bilder, worunter sehr große, prachtvolle Stahl- und Kupferstiche, Kinder- und Dienerschafts-Betten, sehr schöne Wirthstische, mehrere Duzend Zimmer- und Wirthschaftsstühle, Büffet, Eisschränke, Teppiche, Sopha- und Bett-Vorlagen, Tisch- und Kommodendecken, Bett-Kulten, weiße Rips- und wollene Vorhänge, Rouleaux, Portièren, Weißzeug, als: Tisch- und Tafeltücher, Servietten, Betttücher, Bett-Ueberdecken, Plumeaux und Kissenbezüge, Steppdecken, Handtücher, Glas-, Crystall-, Porzellan-, Christofle- und Kupfer-Gegenstände aller Art, Küchenschränke, Wasch- und Wringmaschine, Waschbütten, Treppenleitern und sonstige verschiedene Haus- und Küchen-Geräthschaften.

Sämmtliche Gegenstände sind theils in Nußbaum-, theils
Mahagoni-Holz, befinden sich, wie auch die übrigen Gegenstände,
in sehr gutem Zustande.

Wilh. Klotz,
Auctionator und Taxator.



Ältere 3640 Makart- Bouquets

werden billigt sauber
gereinigt und umge-
bunden.

Gleichzeitig empfehle ich
mich zur Anfertigung
von Makart-Bouquets
bis zur hochfeinsten Aus-
führung.

Von 75 Pfg. an vorrätig.

M. Heisswolf,
Blumenhandlung,
4 Langgasse 4.

Wirthschafts-Eröffnung.

Einem verehrten Publikum zur Nachricht,
daß ich die

**Wirthschaft „Zum Niederwald“,
Mauritiusplatz 2,**

übernommen habe. Es wird mein eifrigstes
Bestreben sein, durch aufmerksame Bedienung
mit nur **guten Speisen und Getränken**
meine werthen Gäste zufrieden zu stellen.

5318

Achtungsvoll **W. Wenzel.**

Simchas Thora-Ball. 5424

Schierstein „Zu den drei Kronen“ findet am
Donnerstag den 27. September

Simchas Thora-Ball

statt, wozu höflichst einlabet

NB. Für **kostbare Speisen** ist bestens gesorgt. **Das Comité. D. O.**

Zeltower Nüßchen

empfehl

Kirchgasse 32. J. C. Keiper, Kirchgasse 32.

Warnung!

Das Sammeln der Kastanien auf der Viebrückerstraße
ist verboten. **H. Koch.**

Kurze Mittheilungen

über den Entwurf eines bürgerlichen Gesetzbuches
für das deutsche Reich. XIX.

Nachdruck verboten.

Selbstvertheidigung und Selbsthülfe.

Der Entwurf erweitert in einigen wichtigen Beziehungen die
Berechtigung des Einzelnen zur Selbstvertheidigung und Selbst-

hülfe, namentlich gegenüber den diesbezüglichen Bestimmungen
des preussischen Rechtes. Er bestimmt, daß eine unerlaubte
Handlung nicht vorhanden, also namentlich die Verpflichtung
zum Schadenersatz nicht begründet ist, wenn die Handlung
durch Nothwehr geboten, d. h. zum Zwecke der Abwendung
eines gegenwärtigen rechtswidrigen Angriffes von sich selbst
oder einer anderen Person erforderlich war. Eine unerlaubte
Handlung ist ferner nicht vorhanden und demnach Schadenersatz
erfapflicht nicht begründet, wenn Jemand eine fremde
Sache (Thiere und leblose Sachen) beschädigt oder zerstört
um eine von dieser Sache, z. B. von einem Hunde, drohende
Gefahr von sich selbst oder einem Anderen abzuwenden. Voraus-
gesetzt ist jedoch dabei, daß die Beschädigung oder Zerstörung
zur Abwendung der Gefahr erforderlich war und die Gefahr
nicht vorsätzlich oder fahrlässig verursacht worden ist; was
also z. B. es unterläßt, den Angriffen eines bissigen Hundes
aus dem Wege zu gehen, obgleich er dies kann, oder wer einen
Hund reizt, ist, wenn er schließlich den angreifenden Hund durch
einen Stockschlag niederstreckt, schadenersatzpflichtig.

Den Gegensatz zur Selbstvertheidigung bildet die Selbst-
hülfe, d. h. diejenige Handlung, durch welche Jemand
eigenmächtig, unter Umgehung der dazu berufenen Gerichte,
Polizei- oder sonstigen Behörden, Recht verschaffen will.
Hier unterscheidet der Entwurf zwischen Selbsthülfe durch er-
laubte Handlungen und Selbsthülfe durch unerlaubte
Handlungen. Selbsthülfe durch erlaubte Handlung ist es nach
ausdrücklicher Vorschrift des Entwurfs z. B., wenn Jemand den
auf der That betroffenen oder bei sofortigem Nachtheilen erreichenden
Diebe die gestohlenen Sachen mit Gewalt wieder wegnimmt.

Wenn dem Inhaber eines Grundstücks oder von Wohnun-
gen oder Wirthschaftsräumen die ihm zustehende thatsächliche Ge-
walt darüber durch verbotene Eigenmacht entzogen ist, so ist er
berechtigt, sofort nach erlangter Kenntniß von der Ent-
ziehung sich die Inhabung wieder zu verschaffen, Gewalt gegen
die Person des Entziehers darf er jedoch in der Regel nur
dann anwenden, wenn die Wiederbeschaffung sofort nach der
Entziehung, also auf frischer That erfolgt. Selbsthülfe durch
erlaubte Handlungen ist ferner das Privatpfändungsrecht in
Bezug auf Vieh, wie dasselbe z. B. durch die preussische Feld-
und Forstpolizeiordnung geregelt ist.

Selbsthülfe durch unerlaubte Handlungen ist es z. B.,
wenn Jemand, um zur Befriedigung wegen einer Forderung
zu gelangen, seinem Schuldner eigenmächtig Sachen wegnimmt
(Diebstahl), oder den Schuldner einsperrt (Freiheitsberaubung).
Diese Art der Selbsthülfe ist grundsätzlich verboten, und
wer sie übt, macht sich nicht nur strafbar, sondern auch
schadenersatzpflichtig. Der Entwurf gestattet jedoch
auch diese Art von Selbsthülfe ausnahmsweise, indem er
vorschreibt: Selbsthülfe mittels Wegnahme, Zerstörung
oder Beschädigung von Sachen oder mittels Nöthigung
des Verpflichteten zur Erfüllung seiner Verpflichtung
ist erlaubt, wenn obrigkeitliche Hülfe nicht recht-
zeitig zu erlangen ist und wenn der Berechtigte
ohne sofortiges Eingreifen Gefahr läuft, daß die
Vermirklichung des Anspruchs vereitelt oder wesent-
lich erschwert werde. Der Berechtigte darf bei der
Ausübung der Selbsthülfe nicht weiter gehen, als zur Ab-
wendung der Gefahr notwendig ist. Im Falle der Ver-
wirklichung des Anspruchs festgenommen hat (z. B. ein
Gläubiger trifft seinen Schuldner auf dem Bahnhofe im
Begriff in's Ausland zu reisen), muß der Festgenommene un-
verzüglich dem Amtsgerichte, in dessen Bezirke die Fest-
nahme erfolgt ist, vorgeführt werden; zugleich muß bei diesem
Gerichte die Anordnung des persönlichen Sicherheitsarrestes be-
antragt werden. Sind bewegliche Sachen zum Zwecke der
Sicherung eines Anspruchs weggenommen, so muß sofort,
falls ein vollstreckbarer Titel vorliegt, die Zwangsvollstreckung
durch den Gerichtsvollzieher, oder, wenn noch kein vollstreckbarer
Titel vorhanden ist, die Anordnung des dinglichen Arrestes
bei Gericht beantragt werden; wird die Stellung des Antrages
verzögert oder der Antrag abgelehnt, so sind die Sachen sofort
zurückzugeben.